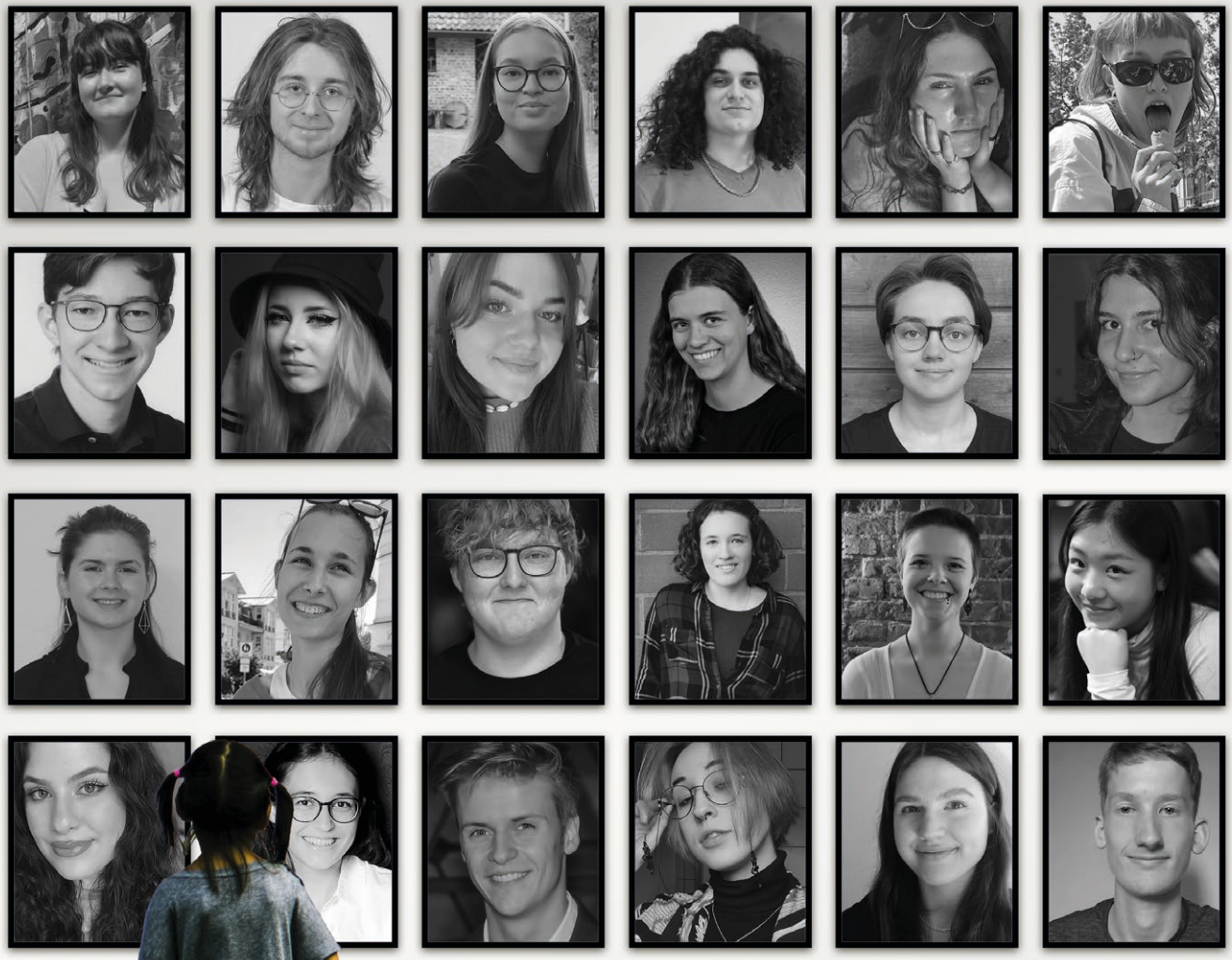
Freiwilligendienste
Kultur und Bildung



2022-2023

FREIWILLIGE BEWEGEN NRW

168 Kulturprojekte

INHALT

Vorwort	3 – 5
Städtenamen A – B	6 – 20
Städtenamen D	21 – 37
Städtenamen E – G	37 – 45
Städtenamen H	45 – 51
Städtenamen I – K	52 – 60
Städtenamen L – M	60 – 69
Städtenamen N – P	69 – 74
Städtenamen R – S	74 – 82
Städtenamen U – W	83 – 88
Inhaltsverzeichnis der Projekte nach Namen der Freiwilligen	90

VORWORT

Kein Jahr wie jedes Jahr.

Seit über 20 Jahren können junge Menschen einen Freiwilligendienst im Bereich Kultur und Bildung leisten, berufliche Orientierung finden und Kultur aktiv mitgestalten. Die Freiwilligendienste Kultur und Bildung bieten die Möglichkeit, sich auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln. Die Teilnehmenden unterstützen Theater, Museen, Bibliotheken, Medienzentren, Kulturämter und viele weiteren Institutionen bei der täglichen Arbeit und bei besonderen Projekten.

Mehr als 250 junge Menschen in Nordrhein-Westfalen haben sich auf diese Weise im vergangenen Jahr für die Kultur in NRW engagiert. Dabei konnten sie neue Ideen entwickeln und eigene Kulturprojekte planen und durchführen. Die eindrucksvollen Resultate ihrer Arbeit zeigt diese Projektbroschüre des Jahrgangs 2022/2023.

Auch die verschiedenen Kultureinrichtungen haben durch die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und deren Kreativität wieder enorm profitiert. Einige in diesem Jahr konzipierte Projekte werden fortgeführt und haben künftig einen festen Platz im Angebot der jeweiligen Institutionen.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Freiwilligen bedanken, die seit September 2022 ein Jahr lang Kultureinrichtungen und Schulen in NRW unterstützt haben. Sie haben mit ihrer Kreativität und Einsatzbereitschaft die Kultur- und Bildungslandschaft in Nordrhein-Westfalen enorm bereichert.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und hoffe, dass Sie die Erfahrungen und Erlebnisse dieses ganz besonderen Jahres nie vergessen werden.

Josefine Paul

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dieses Jahr war einzigartig! Es war sehr spannend, nicht nur seine Fähigkeiten und Kenntnisse zu verbessern, sondern diese auch richtig kennenzulernen. Daher ein großes DANKE an mein tolles Team für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die tolle Zeit!" Diese Aussage einer Teilnehmerin, die ihren Freiwilligendienst Kultur und Bildung in Nordrhein-Westfalen abgeschlossen hat, kann aktuell von vielen weiteren Freiwilligen in kulturellen Einrichtungen oder Organisationen bestätigt werden. Dieses Jahr ist „kein Jahr wie jedes Jahr". So lautet auch das Motto des Freiwilligendiensts: Ein Jahr voller Erfahrung, Aktivität und Selbstwirksamkeit, Engagement, Tatendrang, Sinnhaftigkeit und des Ausprobierens. Dieses Jahr wirkt ein Leben lang.

Aber nicht nur die jungen Menschen profitieren von diesem Jahr in der Kultur. Auch die Mentoren und Mentorinnen der Einsatzstellen, weitere Mitarbeitende der Einrichtungen und Menschen, mit denen Freiwillige in Kontakt kommen, profitieren: Sie lernen die Sichtweisen junger Menschen kennen, setzten sich mit ihren Werten und Lebenswelten auseinander, erleben einen gemeinsamen Arbeitsalltag und entwickeln neue Ideen. Oft wirkt gerade diese Zusammenarbeit länger nach, und neue Projekte, Programme und Zugänge erweitern das Portfolio der Einrichtungen und Organisationen.

Im Jahr 2007 hat die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur NRW in Kooperation mit der Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW die Trägerschaft für das Freiwillige Soziale Jahr in der Kultur in Nordrhein-Westfalen übernommen.

Gestartet wurde mit 44 Einsatzplätzen, deren Zahl sich von Jahr zu Jahr erhöhte. Aufgrund der sehr hohen Nachfrage nach Freiwilligenplätzen werden dringend weitere Einrichtungen und Organisationen gesucht, die den Beitrag der Freiwilligen für ihre Arbeit zu schätzen wissen und den jungen Leuten eine Chance für eine berufliche und gesellschaftliche Erfahrung geben – und gleichzeitig eine Bereicherung ihrer Arbeit erzielen wollen.

In dieser Projektbroschüre des Jahrgangs 2022-2023 sind Auszüge von Projekten junger Menschen enthalten, die sich ein Jahr lang in einer Einrichtung eingebracht, diese unterstützt und dort mitgearbeitet haben. Sie zeigt nicht nur die Aktivitäten junger Freiwilliger, sondern auch die Bereitschaft von Kultur- und Bildungseinrichtungen, neuen Ideen und Projekten Raum zu geben.

Gedankt sei an dieser Stelle allen beteiligten Institutionen und Organisationen für ihr Engagement und die kontinuierliche Bereitschaft, jungen Menschen einen Platz im Freiwilligendienst Kultur und Bildung anzubieten. Wir brauchen sie auch in Zukunft, und wir brauchen mehr!

Danken möchte ich aber vor allem den Jugendlichen, die mit viel Einsatz die Einrichtungen bei ihrer Arbeit unterstützen und neue Initiativen sowie frischen Wind einbringen.

Kurt Eichler

Vorsitzender Landesvereinigung
Kulturelle Jugendarbeit NRW e. V.

Ende 2006 wurde an uns die Perspektive herangetragen, das Freiwillige Soziale Jahr in kulturellen Einrichtungen für Nordrhein-Westfalen zu koordinieren. Seit dem Jahrgang 2007/08 werden die Freiwilligendienste Kultur und Bildung landeszentral durch unseren Verein, die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur NRW e.V. (LAG ABK NRW), in Kooperation mit der Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V. (LKJ) durchgeführt.

Der damalig erste Jahrgang startete mit 45 Freiwilligen in 44 Kultureinrichtungen in 17 Städten, im aktuellen Jahrgang 2022/23 haben 301 Freiwillige in 207 Einrichtungen in 80 Städten einen Freiwilligendienst im Bereich Kultur und Bildung durchgeführt. Bisher haben über 3.000 junge Menschen einen Freiwilligendienst mit uns als Träger abgeleistet.

Die Freiwilligen arbeiten ein Jahr lang in den kulturellen Einrichtungen mit und werden von uns während dieser Zeit persönlich betreut. Wir organisieren für sie die gesetzlich vorgeschriebenen 25 Bildungstage in Form von vier Seminarwochen und freien Bildungstagen. Hierbei legen wir Wert auf inhaltliche Vielfalt und Intensität mit dem Ziel, die Teilnehmenden an Themen wie Arbeit, Werte, kulturelle Bildung, Kreativität und Reflexion heranzuführen, ihre Potenziale freizulegen und sie in ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen.

So eröffnen sich durch die Freiwilligendienste Kultur und Bildung oft neue Perspektiven bei der Ausrichtung des Berufs- und Lebensweges.Eines der wichtigsten Ziele im Freiwilligendienst ist es, dass jede*r Freiwillige ein eigenes Projekt umsetzt. Dieses spiegelt die kreativen Ideen, die Jugendliche in ihre Einsatzstellen einbringen. Der neue Schwung führt oft dazu, dass neue Projekte entstehen, die eine jüngere Zielgruppe in Institutionen erreichen und von den Einsatzstellen begeistert aufgenommen werden.

Die Formate der Projekte sind so individuell, wie es die Menschen sind, die sie entwickeln, und immer Ausdruck von Begeisterung über das eigene kreative Schaffen und über die Möglichkeit, Ideen in die Realität zu setzen. Unterstützt werden die Jugendlichen dabei von ihren Mentor*innen, denen wir an dieser Stelle herzlich für ihre Arbeit danken möchten:
Über 2.800 Freiwillige, über 2.800 Projekte für Nordrhein-Westfalen, die unsere Kulturlandschaft erfrischen, 2.800 Menschen, die sich ehrenamtlich für Kultur in unserem Land eingesetzt haben. Nicht nur diese Zahlen sind beeindruckend, sondern auch all das, was dahintersteht und „frischen Wind" schafft. Diese Broschüre zeigt einen Ausschnitt dessen, was auch in diesem Jahrgang geleistet wurde.

Ohne Euch würde es weniger bunt sein. Danke!

Thomas Pösz

Für den Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft
Arbeit Bildung Kultur NRW e. V.

WAS GEHT? KULTÜR!

StädteRegion Aachen – A43 – Bildungsbüro

Das Projekt „Was geht? Kultür!“ soll Jugendpartizipation in der kulturellen Bildung an Schulen der StädteRegion Aachen stärken. Schüler_innen sollen mitentscheiden, welche kulturellen Projekte an ihren Schulen stattfinden. Die Aufgabe der Vertreter_innen ist es, in der Schülerschaft auf spannende Veranstaltungen und Projekte aufmerksam zu machen und die Wünsche, Bedürfnisse und Ideen der Schüler_innen zu vertreten. Zudem sollen die Vertreter_innen, wenn möglich, aktiv an der kulturellen Schulentwicklung teilhaben und so den Schüler_innen eine Stimme geben. Sie besuchen dazu exklusive kulturelle Veranstaltungen. Dies ermöglicht einen Einblick in das Angebot kultureller Bildung in der Region.

Bildungsbüro der StädteRegion Aachen, Schwerpunkt auf Kultureller Bildung. Das Bildungsbüro unterstützt Bildungseinrichtungen wie zum Beispiel Kitas, Schulen, Offene Türen, Hochschulen oder außerschulische Lernorte. Das Ziel der Arbeit ist, ein gemeinsames Verständnis von guter Bildung zu schaffen.

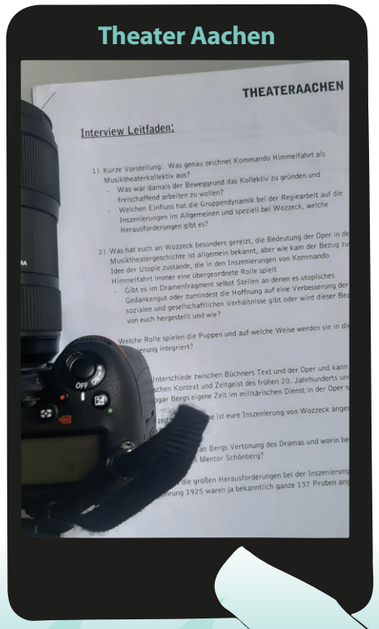
Sophie Erkens

INTERVIEW FÜR SOCIAL MEDIA

Ich habe mit Jan Dvórak, einem der Regisseure der Inszenierung von „Wozzeck“, ein Interview geführt. Zunächst habe ich mir Fragen überlegt und dabei berücksichtigt, was mich selbst an der Oper interessiert und was für Zuschauer*innen interessant sein könnte. Schwerpunkte dabei waren die Charaktere und die Besonderheiten der Inszenierung. Das Interview habe ich dann selber gefilmt, aufgenommen und geschnitten. Das Endresultat wurde in der Woche vor der Premiere in Form von kurzen Clips auf der Facebook-Seite des Theaters veröffentlicht. Besonders Spaß gemacht haben mir persönlich die Auseinandersetzung mit den Themen der Oper und die Zusammenstellung der Fragen.

Aaron Henz

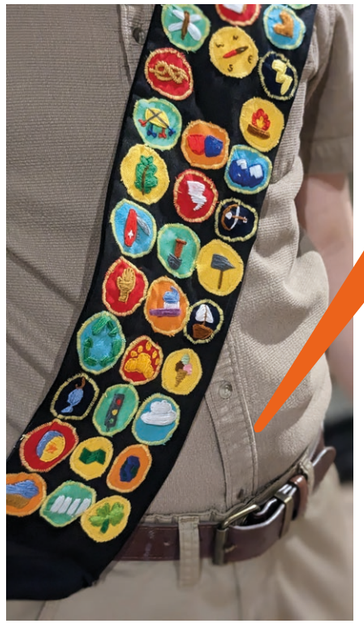
Meine Einsatzstelle ist das Theater Aachen, wo ich mehrere Monate lang in der Presse- und Öffentlichkeitsabteilung mitgearbeitet habe. Dort war ich unter anderem für den Pressespiegel, die Erstellung von Manuskripten sowie die Betreuung des Facebook-Kanals verantwortlich.



Das Projekt war eine interessante und herausfordernde Abwechslung zur Arbeit in der Einsatzstelle.

REQUISITE FÜR SOMMER-OPEN-AIR-MUSICAL

DAS DA THEATER gGmbH



Als mein Projekt habe ich eine Requisite für unser Sommermusical „Träume aus Licht“ gemacht. Darin haben wir eine Szene von dem Pixar-Film „Oben“, in dem Russell, ein Pfadfinder, auftritt. Für ihn habe ich die Pfadfinder-Schärpe genäht und 44 Abzeichen von Hand gestickt und dann auf die Schärpe genäht.

Meine Einsatzstelle ist das DAS DA THEATER in Aachen. Dort bin ich in der Technik und als Regieassistenz tätig.

Jana Violetta Kühn

NACHBAU DES „NEUTRALIZERS“ AUS DEM FILM „MEN IN BLACK“

DAS DA THEATER gGmbH

Im Rahmen meines Bundesfreiwilligendienstes habe ich mich für das Projekt entschieden, einen Neutralizer aus dem Film „Men in Black“ für das Musical „Träume aus Licht“ nachzubauen. Das Musical kombiniert beliebte Filmszenen und -musik und bietet somit eine einzigartige Bühnenerfahrung für das Publikum. Während des Projekts habe ich den Neutralizer eigenständig gebaut. Ich habe mich für eine kreative Herangehensweise entschieden und verschiedene Alltagsgegenstände verwendet, um den Nachbau so authentisch wie möglich zu gestalten. Der Bau des Neutralizers hat mir gezeigt, dass ich in der Lage bin, kreative Lösungen zu finden und Projekte eigenständig umzusetzen.

Der Bau des Neutralizers für das Musical „Träume aus Licht“ war eine herausfordernde, aber äußerst lohnende Erfahrung. Ich konnte meine handwerklichen Fähigkeiten erweitern und mich intensiv mit elektronischen Komponenten auseinandersetzen.

Ben Philipp

Ich bin im DAS DA THEATER in Aachen zuständig als Ausstattungsassistent. Dort kümmere ich mich um Kostüm, Requisite und Bühnenbild. Ich habe eine Vielzahl von verschiedenen Aufgabenbereichen, so dass kein Tag dem anderen gleicht.

AACHEN

AHAUS

ZUM GEBROCHENEN HERZEN – DAS VALENTINSTAG-SPECIAL

Theater Aachen

Leon Schönberner

„Liebeskummer und Herzschmerz sind schreckliche Gefühle! Dazu laden wir in die Schänke zum Gebrochenen Herzen: Tauschen und kotzen Sie sich aus. Antworten werden nicht garantiert – Spaß werden Sie haben. Kommen Sie vorbei und laden Sie Ihren Liebeskummer auf unsere Liebesmüllkippe."

Meine Einsatzstelle ist das Theater Aachen und ich bin tätig in der Kostümabteilung. Zu meinen Aufgaben zählen: Hospitanzen bei drei Produktionen, Besorgungen und Unterstützung der Organisation der Abteilung.

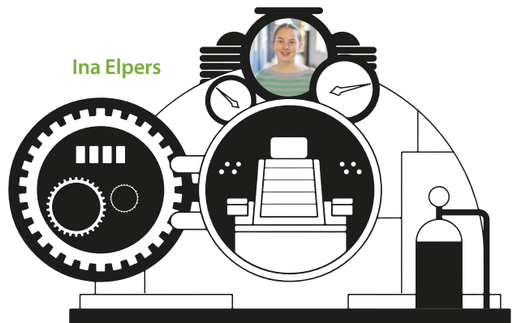
Für mein Projekt im Rahmen des FSJK habe ich mich um die Kostüme für einen Spezialabend am Theater Aachen gekümmert. Das Projekt „Zum gebrochenen Herzen" fand am Valentinstag, dem 14.02., einmalig im Mörgens Theater statt, wo 99 Zuschauer ihren Platz finden können. Das Stück bestand aus vier Darstellern, die Ensemble oder Gäste des Theaters waren. Nach einem Konzeptionsgespräch habe ich passende Kostüme für die Charaktere mit Hilfe der Maße der Schauspieler aus dem Damen- und Herrenfundus herausgesucht, die anschließend in der Kostümabteilung anprobiert wurden. Der Abend bestand aus dem einstündigen Stück und anschließenden interaktiven Stationen, darunter Karaoke, Liebesbriefe schreddern etc.

KLIMAZEITREISEN MIT SCIARA'S CLIMATETIMEMASCHINE: WIE SOLL UNSERE ZUKUNFT AUSSEHEN? aktuelles forum VHS Ahaus

Die ClimateTimeMaschine ist eine wissenschaftsbasierte Onlinesimulation, mit der Teilnehmer*innen den Klimawandel im Zeitraffer erleben und seinen Verlauf beeinflussen. Mit Daten vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und von weiteren Instituten berechnet die Simulation eine mögliche Klimazukunft anhand der Lebensstile, die die Teilnehmer*innen mitbringen. Doch bevor es auf Zeitreise ging, kam der Entwickler der ClimateTimeMaschine, Daniel Tamberg, nach Ahaus und stellte sich und sein Unternehmen vor. Im Anschluss ging es gemeinsam mit der Oberstufe vom AHG auf eine Zeitreise in die Zukunft. Die Schüler*innen lernten ihren Lebensstil kennen und zu hinterfragen und entwickelten politische Handabdrücke.

Den Runden Tisch begleite ich seit dem ersten Zusammentreffen der Initiatoren und konnte voller Stolz beobachten, wie sich unsere Idee zu etwas so Großem entwickelt hat. Er ist ein Kommunikationsnetzwerk, eine Ideenwerkstatt und ein Powertool, wenn es um nachhaltige Entwicklung in Ahaus geht.

Ina Elpers



Meinen Bundesfreiwilligendienst mache ich beim aktuellen forum VHS, hier bin ich im Bereich der Anmeldung und Verwaltung tätig. Durch Mithilfe bei Organisation und Veranstaltungen konnte ich ein umfassendes Bild der VHS-Arbeit gewinnen. Zusätzlich unterstütze ich den Runden Tisch Nachhaltigkeit.

BASTELANGEBOT FÜR KINDER: INSEKTENHOTELS

Im Rahmen einer größeren Veranstaltung, der Saisoneröffnung des Museums der Luisenhütte, habe ich die Aktion für Kinder geplant und organisiert. Aus Dosen und Wolle haben wir Tierchen gebastelt, in die noch die passende Füllung kam, je nach Tier unterschiedlich natürlich. Bei der Durchführung hat mir netterweise eine Kollegin geholfen. Das wäre gar nicht anders gegangen, fast pausenlos kamen Kinder mit ihren Eltern zu uns. Es war schön zu sehen, dass die Kinder Spaß beim Basteln hatten. Die Eltern waren auch begeistert von dem kostenlosen Insektenhotel, das sie sich in den Garten stellen konnten. Auch wenn es etwas hektisch wurde, war ich doch glücklich, dass das Angebot so gut angenommen wurde.

Obwohl das Programm an Kinder gerichtet war, kamen auch Erwachsene reichlich auf mich zu und wollten mitmachen. Leider ging das nicht, sie haben dann aber zumindest die Anleitung mit auf den Weg bekommen.

Ich arbeite bei den Museen Burg Altena, hauptsächlich im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, also Social Media und Co. Ich helfe aber auch bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen. Diese finden auf der Burg und in den anderen Museen, der Luisenhütte und dem Deutschen Drahtmuseum statt.

Museen des Märkischen Kreises Burg Altena

KREATIVE NACHMITTAGE IM BERGISCHEN MUSEUM

Bergisches Museum für Bergbau Handwerk und Gewerbe

Mein Projekt ist ein museumspädagogisches Angebot, entwickelt für Kinder, die die gemeinnützige Einrichtung „Kontaktstelle im Wohnpark Bensberg" besuchen. Die Kinder haben vielfältige Hintergründe, ein Museumsbesuch ist für sie nicht immer selbstverständlich. An vergangene Kooperationen anknüpfend, habe ich mich gefreut, über ein halbes Jahr sechs Workshops gestalten, umsetzen und anbieten zu können. Gemeinsam haben wir Butter hergestellt, Jutebeutel bemalt, die Zukunft des Museums im Projekt „Museumslabor" mitgestaltet, bienenfreundliche Samenbomben geformt, Cocktails mit Erdbeeren aus dem Museumsgarten gemixt und das Museum detektivisch mit dem museumseigenen Quiz-Heft unter die Lupe genommen.

Meine Workshop-Gruppe hat sich jeden Monat anders zusammengesetzt, einige Kinder kamen öfter, andere nur ein Mal. Es hat mir unglaublichen Spaß gemacht, dadurch viele beeindruckende Persönlichkeiten kennenzulernen, und mich sehr gefreut, dass einige von ihnen großen Gefallen am Museum gefunden haben.

Louisa Noell

Während meines FSJs im Bergischen Museum habe ich Projekte, Veranstaltungen, Ausstellungen, mediale Angebote und museumspädagogische Programme mitgestaltet, die alles rund um das Leben und Arbeiten der Bevölkerung in Bergisch Gladbach vor 150 Jahren vermitteln und für Groß und Klein erlebbar machen.

RÄTSELSPASS FÜR KINDER

Stadt Bergisch Gladbach - Kunstmuseum Villa Zanders

Die Arbeit in der Museumspädagogik hatte mich dazu inspiriert, mein Projekt den kleineren Besuchern des Museums zu widmen. Mein Anliegen ist es, Kinder mit dem Kunstmuseum besser vertraut zu machen. Hierfür habe ich ein Rätselblatt entwickelt und das Maskottchen ‚Ricky Zander' illustriert. In Anlehnung an den Papiermacher Carl-Richard Zanders stellt er den Kindern interessante Fragen rund um das Haus. Für den Druck habe ich 250 g/m² schweres Papier benutzt und eine erste Serie von 100 Stück an der Kasse des Kunstmuseums ausgelegt. Die Kinder erhalten für die Bearbeitung einen hauseigenen Bleistift aus recyceltem Papier und nehmen diesen mit in die Ausstellungen.

Der Entwicklungsprozess der Fragen und des Konzeptes hat mir sehr viel Spaß bereitet.

Ruben Fortunato Josef Campodonic

Das Kunstmuseum Villa Zanders ist ein Museum für zeitgenössische Kunst mit dem Sammlungsschwerpunkt „Kunst aus Papier". Hier kümmere ich mich um die Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien und die Homepage. Außerdem assistiere ich in der Museumspädagogik.

ERSTELLUNG EINES FLYERS ZUM THEMA LITERATUR-RECHERCHE UND INFORMATIONSBESCHAFFUNG FÜR SCHÜLER*INNEN

Die Stadtbücherei Bergisch Gladbach wird besonders gerne während der Vorbereitungszeit für das Abitur von vielen Schüler*innen zum Lernen genutzt. Um Schüler*innen, die z.B. Literatur für eine Facharbeit suchen oder ein Referat vorbereiten, eine kleine Hilfe an die Hand zu geben, habe ich einen Flyer erstellt, der eine kurze Einführung in die Literaturrecherche bietet sowie ausgewählte Literatursuchmaschinen und Nachschlagewerke vorstellt. Während der Lernnacht, die dieses Jahr wieder stattfand, wurde eine erste Kurzversion des Flyers ausgelegt.

Marlin Rae Wiegand

Stadtbücherei Bergisch Gladbach

Schwerpunkte meiner Arbeit in der Stadtbücherei sind unter anderem die Ausleihe, das Vorbereiten und Aufbauen der Medienausstellungen, das Erstellen von Flyern und Plakaten unserer Veranstaltungen sowie Unterstützung bei der Durchführung dieser. Zudem betreue ich die Broschürensammlung.

Dieses Freiwilligenjahr war etwas ganz Besonderes. Vielen Dank an die wunderbaren Kolleg*innen in meiner Einsatzstelle, die lieben Freiwilligen, die ich auf den ananastastischen Seminaren kennenlernen durfte, und die Seminarleitung, es war wirklich kein Jahr wie jedes Jahr.

AUSBILDUNGSMESSE

Mit meinem Projekt möchte ich versuchen, Beverungen ein deutliches Problem abzunehmen. Viele Jugendliche ziehen aus der Region weg, um an einem anderen Ort einer Ausbildung nachzugehen. Meist fehlen den Schülerinnen und Schülern dabei nur Informationen über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in unserer Region, da es schwer ist, sich über das tatsächliche Angebot an Ausbildungsbetrieben einen Überblick zu verschaffen. Um genau dem entgegenzuwirken, wurde diese Messe ins Leben gerufen und soll die Chance zur Begegnung und zum Austausch zwischen Schülern, Eltern und Ausbildern bieten.

Pia Faria da Cunha

Ich arbeite bei Beverungen Marketing e.V. und bekomme täglich Einblicke in die Struktur und Arbeitsweise einer kommunalen Marketingorganisation.

Um der Landflucht, dem demografischen Wandel und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist die Ausbildungsmesse genau das Richtige.

beverungen marketing e.V.

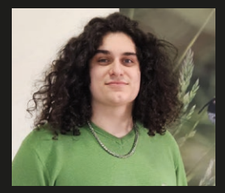
NEUGESTALTUNG DES SITZBEREICHS DER THEKE VOM BUNKER ULMENWALL

Anfang 2023 hat der Bunker Ulmenwall eine neue Theke bekommen. Diese Theke hat ein neues Farbschema, weswegen der Sitzbereich gegenüber davon nun farblich nicht mehr ins Schema passt. Ziel von meinem Projekt ist es, den Sitzbereich farblich an die Theke anzupassen. Dies wird geschehen, indem die Wand in einem vergleichbaren Farbton gestrichen und die Tische dunkler gebeizt werden.

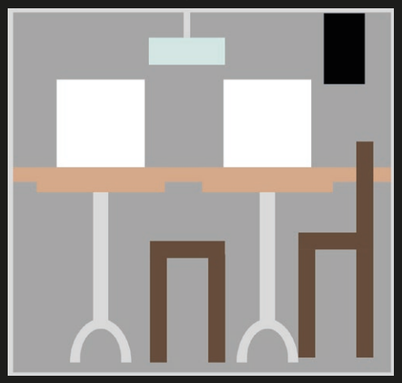
Bunker Ulmenwall e.V.

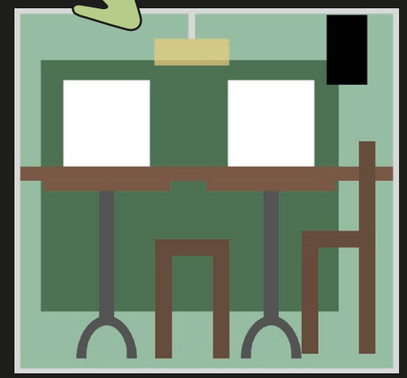
Meine Einsatzstelle ist der Bunker Ulmenwall e.V. Ich bin im Büro und meine Aufgaben dort sind hauptsächlich Marketing und das Einrichten der Veranstaltungen in unserem Ticketingsystem.

Berkan-Yilmaz Erdogan



BUNKER ULMENWALL e.V.





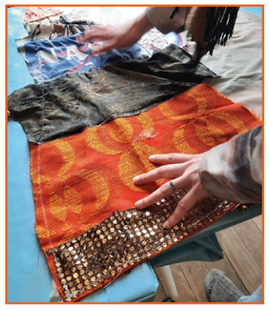
ZU VIEL IST NICHT GENUG

AlarmTheater

Svea Horn

Ein Upcycling-Workshop der besonderen Art. Inspiriert vom Tokyo Vintage Remake Style wird hier Kleidung geschaffen, die über gewöhnliche Mode hinausgeht. Form und Schnitt spielen keine Rolle. Die Teilnehmenden sollen sich frei entfalten und aus sich herauskommen. Hier noch mehr Rüschen und da noch ein Schlag, es sind keine Grenzen gesetzt. Keiner muss ein Virtuose an der Nähmaschine sein. Teilweise wurden hier sogar erste Schritte an der Maschine gemacht. Jeder hat ein Outfit gestaltet, welches natürlich mit nach Hause genommen werden durfte.

Obwohl ich mich immer als eher schlechte Lehrerin gesehen habe, konnte ich doch sehr gut mein Wissen vermitteln und gute Tipps zum Nähen geben. Besonders berührt war ich vom Geschenkkorb, den meine Gruppe mir übergeben hat.



Ich bin im AlarmTheater in Bielefeld vor allem im Bühnenbild und bei der Beschaffung/Herstellung von Requisiten und Kostümen tätig. Aber hin und wieder auch in der Öffentlichkeitsarbeit, Regieassistenz oder was auch immer sonst im Theater anfällt.

EINE KUNSTAUSSTELLUNG MIT WERKEN DER KINDER DES INKLUSIVEN FAMILIENZENTRUMS VAHLHAUSEN

Marie Wagner

Inklusion ist ein Thema, das mir sehr am Herzen liegt, und Kunst von Kindern hat mich schon immer fasziniert. Für mein Projekt habe ich beides kombiniert und mit dem inklusiven Kindergarten Detmold-Vahlhausen kooperiert. Jedes der 97 Kinder mit und ohne Behinderung konnte vom 10. März bis zum 31. Mai verschiedenste Techniken und Materialien kennen lernen. Dabei war es egal, ob mit Händen, Fingern oder Füßen, am Tisch, auf dem Boden oder an der Staffelei. Bei der Eröffnung am 17. Juni in der Kita gab es Angebote, bei denen die Besucher*innen selbst kreativ werden und u.a. ausgestellte Techniken ausprobieren konnten. Es hat mir Freude gemacht, diesen Prozess und die Freude aller Beteiligten zu erleben.

Wie gut die Kunstausstellung bei den Besucher*innen angekommen ist, hat mich selbst überrascht. Am meisten, dass das Kreishaus Lippe, das Jugendamt Detmold und das Felix-Fechenbach-Berufskolleg daran interessiert sind, die Ausstellung nach der Station in der Kita zu zeigen.

OWL Kulturbüro/ OstWestfalenLippe GmbH

Mein FSJ im OWL Kulturbüro habe ich u. a. mit digitaler Kommunikation, Förderprogrammen, direkter Arbeit mit Kulturakteur*innen und vielen sehr interessanten Veranstaltungen verbracht. Wir sind für die Vermittlung zwischen dem Kulturministerium und den Kulturschaffenden der Region OWL zuständig.

MAKE-UP & FRISUR FÜRS KINDERMUSICAL: „UFO – KEIN WUNSCH IST SCHNUPPE“

Musikschule Bocholt-Isselburg

Ich absolvierte mein FSJ bei der Musikschule Bocholt-Isselburg. Hier arbeitete ich vor allem in der Verwaltung. Außerdem betreute ich unser diesjähriges Kindermusical mit, wo auch mein Projekt entstand. Darüber hinaus half ich mit bei der Nutzung und Registrierung unserer neuen Musikschul-App.

Mein Projekt widmete ich meiner Arbeit beim Kindermusical. Dort betreute und konzipierte ich zusammen mit Stefanie Bergmann, Luanda Schillings und Claudia Borgers das Stück „UFO - Kein Wunsch ist Schnuppe“. Hierbei konzentrierte ich mich auf Make-up und Frisur der Darsteller. Ich entwickelte erst die verschiedenen Looks, die dann bei den ca. 90 Kindern mithilfe von Eltern der Kinder geschminkt wurden. Ich arbeitete viel mit Glitzer und Farben, die einen Kontrast darstellen, wie z.B. bei den „Sternschnuppen“ mit Geld und Gold und bei den „Meteoriten“ mit Schwarz und Silber.

Marlene Horst

Vielen Dank an die Mütter für die Hilfe beim Schminken. Laut Steffi Bergmann war das Schminken für viele Kinder „eines der tollsten Dinge beim Musical“.

TEPPICHGESCHICHTEN – WERDE EIN TEIL DER AUSSTELLUNG!

Bezüglich der Sonderausstellung „Der ewige Teppich“ für das Jahr 2023 ist die Idee für das Projekt entstanden, um die direkten Interaktionen mit den Museumsbesucher:innen zu fördern. Egal welches Alter - jeder kann nun bis Ende Oktober seine ganz persönliche Teppichgeschichte mit uns teilen. Für die Besucher:innen der Ausstellung liegen Zettel und Stift zum Beschreiben bereit. Nebenbei können ebenfalls Geschichten anderer gelesen werden und es kann sich über die Erinnerungen ausgetauscht werden. Um eine größere Reichweite zu erhalten, habe ich ebenfalls Pressetexte und Posts für Social Media erstellt.

Anna Sosatzki

SUPER!

LWL-Industriemuseum TextilWerk Bocholt

Das LWL-Museum Textilwerk Bocholt ist ein Industriemuseum mit dem Schwerpunkt auf der regionalen Textilindustrie. Mein Einsatzbereich waren hauptsächlich die Museumspädagogik und Social Media. Nebenbei habe ich auch bei der Sonderausstellung und in jeglichen anderen Bereichen mitgeholfen.

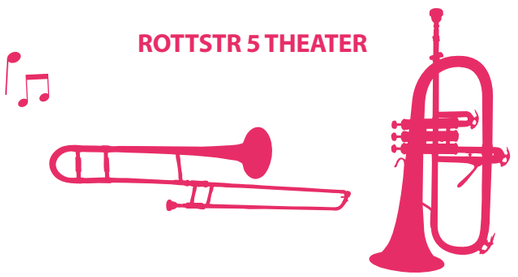
ORGANISATION EINES KONZERTES

Ich liebe Musik. Ich liebe Konzerte. Damit stehe ich nicht alleine. Mein Projekt war klar: Ich habe eigenständig ein Konzert geplant und ausgeführt. Ich habe mir Bands ausgesucht, mit ihnen kommuniziert, alles mit meiner Einsatzstelle abgesprochen und in die Wege geleitet. Ich habe von Anfang bis Ende das Konzert mitbegleitet und auch das Licht am Abend gemacht.

Es lohnt sich immer, weiterzumachen, auch wenn es Komplikationen gibt.

Marlene Berghaus

ROTTSTR 5 THEATER



In einem Hinterhof unter den Bahnbrückenbögen liegt das ROTTSTR 5 THEATER. Seit seiner Gründung 2009 hat es sich mit einem durchgehenden Spielplan und seiner besonderen Atmosphäre einen etablierten Namen mit Rock'n'Roll-Ruf gemacht und zählt heute zu den angesagtesten Off-Bühnen des Ruhrgebiets. Der Underground-Charakter eines ausgesprochen ungewöhnlichen Off-Theaters trifft auf professionelle Theatermacher auf höchstem Niveau.

ZIRKUSWORKSHOP MIT DER DRAMA CONTROL

Das Projekt, welches ich durchgeführt habe, war ein von mir geleiteter Zirkusworkshop für Mitglieder der Drama Control des Jungen Schauspielhauses Bochum. Die Drama Control ist ein Jugendaufsichtsrat bestehend aus Kindern und Jugendlichen zwischen 4 und 20 Jahren. Gerade für eine so diverse Gruppe eignet sich die Beschäftigung mit verschiedenen Zirkus-Genres besonders gut, um die Gruppe zu stärken und ein gemeinsames Erlebnis zu schaffen, da in vielen Disziplinen Teamwork eine große Rolle spielt. Besonders Spaß hat mir an dem Projekt die Durchführung gemacht, da ich mich immer freue, wenn Personen durch meine Anleitung etwas Neues lernen und stolz auf sich sind.

Ich bin tätig im Schauspielhaus Bochum im Bereich des Jungen Schauspielhauses. Meine Tätigkeiten sind im Bereich der Theaterpädagogik. Ich habe bei mehreren Jugendgruppen als Assistenz einer ausgebildeten Theaterpädagogin gearbeitet. Zudem habe ich im Büro administrative Aufgaben übernommen.

Schauspielhaus Bochum

Jannis Doehring

Ich habe bei dem Projekt erneut gelernt, dass gerade frühzeitige Vorbereitung ein essenzieller Teil eines Projektes ist, aber trotzdem auch immer bei der Durchführung Spontanität gefragt ist.

EIN NEUES FORMAT FÜR DAS OVAL OFFICE

Ronja Gouders

OVAL OFFICE

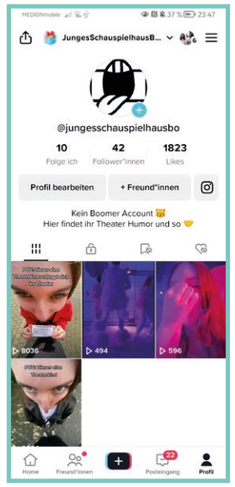
Durch das FSJ und das Erstellen dieser Konzeptmappe habe ich die Aufgaben eines/einer Dramaturgen/Dramaturgin kennengelernt wie auch selber ausgeübt. Ich bin dankbar, dass ich in einem solch großen Schauspielhaus einen Blick hinter die Kulissen werfen durfte.

Ich habe eine Konzeptmappe für ein Format im Oval Office erstellt. Das Oval Office ist ein variabler und spontan nutzbarer Ort am Schauspielhaus Bochum. Die Idee des Formats im Oval Office besteht darin, dass zwei Spieler*innen aus dem Ensemble des Schauspielhauses Bochum sich mit einem/einer eingeladenen Gast/Gästin aus der Bochumer Stadtgesellschaft zusammensetzen und vor Publikum ein Gespräch führen, wie auch Spiele und Challenges spielen. Der/die Gast/Gästin ist nämlich an diesem Abend bei einem „Casting". Es soll eine Late-Night-Show vor Publikum sein mit dem Ziel, dass das Publikum das Ensemble des Schauspielhauses Bochum, wie auch Bochum und die dort lebenden Menschen näher kennenlernt.

Ich habe mein FSJ am Schauspielhaus Bochum im Bereich der Dramaturgie gemacht. Zu meinen Aufgaben gehörten z. B. den E-Mail-Account der Dramaturgie zu übernehmen, Biografien der Schauspieler*innen zu schreiben und für Inszenierungen Bücher zu besorgen, zu scannen und zu recherchieren.

Schauspiel Bochum

TIKTOK ACCOUNT DES JUNGEN SCHAUSPIELHAUS BOCHUMS



Ich bin am Schauspielhaus Bochum in der Theaterpädagogik tätig. Dort begleitete ich eine Band und den Kinder- und Jugendaufsichtsrat „Drama Control". Zudem hospitierte ich die Produktionen „Der kleine Prinz" und „Splash! - un/coming of age". Zwischenzeitlich arbeite ich im Büro.

Schauspielhaus Bochum

Mir bedeutet es viel, dass mir gesagt wurde, dass ich den TikTok Account am Liebsten weiterführen sollte und ich dies evtl. nach Beendigung des BFDs gegen ein Entgelt machen darf. Außerdem hat mich das Mitfiebern der Arbeitskolleg*innen und die positiven Reaktionen motiviert.

Carmelina Kißel

Im Rahmen meines BFDs am Jungen Schauspielhaus Bochum habe ich den TikTok Account dessen eröffnet und demgemäß lade ich Content hoch. Ich kreiere überwiegend humorvollen Content und startete die Reihe „Dieses eine Theaterkind ...". Dieses Konzept kommt bei den Zuschauern verhältnismäßig gut an und dies verleitete mich dazu, die Reihe fortzuführen. Mein Ziel ist es, mehr Kinder und Jugendliche für Theater zu begeistern und deren Aufmerksamkeit zu gewinnen. Das Aufnehmen der Videos bereitet mir stets Freude und auch das Team des Jungen Schauspielhauses fiebert mit, welches Video als nächstes kommt.

WIR SIND DIE TEENS!

Kultur Ruhr GmbH

Mit meinem Projekt habe ich zwei meiner Arbeitsbereiche – Social Media und das Kunstvermittlungsprojekt „TEENS IN THE HOUSE“ – miteinander vereint. Ich wollte den Instagram-Follower:innen der Jungen Triennale die Jugendlichen, die 2021 und 2022 bei „TEENS IN THE HOUSE“ mitgemacht haben, vorstellen, da sie dort bisher immer nur als Gruppe auftauchten. Dazu fotografierte ich die Teilnehmenden einzeln, an ihrem persönlichen Lieblingsort. In der Zeit, in der sich neue Interessierte für die Fortsetzung des Projekts anmelden konnten, habe ich parallel begonnen, die Fotos auf Instagram zu veröffentlichen, mit kurzen Vorstellungstexten, die die Jugendlichen selbst geschrieben haben.

Ich war 2022 selbst bei „TEENS IN THE HOUSE II – Eine junge Residenz“ als Teilnehmerin dabei, damals stieß ich neu zur Gruppe dazu. Durch mein eigenständiges Projekt habe ich die TEENS jetzt alle nochmal viel besser kennengelernt – Fotos machen schweißt einfach zusammen.

Ilka Hütte

Die Kultur Ruhr GmbH zeichnet sich durch die Produktion zeitgenössischer Kunst im Ruhrgebiet aus. Ich habe mein FSJ in der Jungen Triennale absolviert, sie ist Teil der Dramaturgie der Ruhrtriennale und verantwortet die Produktionen für junges Publikum sowie künstlerische Vermittlungsprojekte.

WITZIG UND DRAMATISCH: IMPROVISATIONSTHEATER MIT BEETHOVEN

Beethoven-Haus Bonn

In meinem Projekt habe ich ein Konzept für einen Improvisationstheaterworkshop erstellt, in welchem ich den Kindern (Zielgruppe 11-15 Jahre) das Improvisationstheater als Kunstform zeigen und mittels diesem Beethovens einzige vollendete Oper „“Fidelio““ erkunden möchte. Neben kleineren Übungen, durch die der Spaß am Spielen und Improvisieren entdeckt werden soll und die sich weitestgehend eher atmosphärisch mit Fidelio beschäftigen, bilden zwei größere, von mir geschriebene Drama Games, die sich um den Schluss der Oper und die kaum erzählte Vorgeschichte drehen, den Höhepunkt. Hierbei sollen die Teilnehmenden im Spiel eine eigene Fassung der Szenen spielen – Ausgang offen!

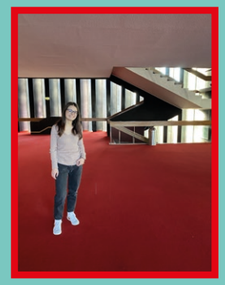
„Eine tatsächliche Durchführung des Workshops in den Sommerferien gelang wegen zu geringer Anmeldezahlen leider nicht, doch gegebenenfalls kann er bei einer anderen Gelegenheit nachgeholt werden. Ich habe wertvolle Einblicke in die Museumspädagogik erhalten und konnte mein Operninteresse einbringen.“

David Barbulescu

Das Beethoven-Haus Bonn gilt als führendes Beethovenzentrum und umfasst neben meinen Einsatzbereichen Bibliothek und Museum auch Konzertsaal, Forschungsabteilung und Verlag. Insgesamt konnte ich praktische Erfahrungen im Hinblick auf die verschiedenen Arbeitsbereiche in einem Kulturbetrieb sammeln.

ÜBERSETZUNGEN DER SOCIAL-MEDIA-VIDEOS RUND UM DIE OPERNPRODUKTIONEN

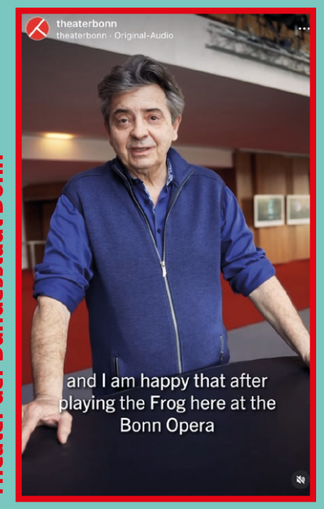
Bonn ist nicht nur eine multikulturelle Stadt, sondern auch gleichzeitig UN-Stadt. Ein wichtiges Anliegen ist es, die internationalen Gäste als neues Publikum für das Theater Bonn und speziell für die Oper zu gewinnen. Daher begann ich während der Spielzeit sämtliche Videos für Social Media rund um unsere Opernproduktionen ins Englische zu übersetzen. Die Videos dreht unsere studentische Hilfskraft, von der ich auch das Transkript für die Übersetzung bekam. Den Text übersetzte ich sinngemäß mit Hilfe von Wörterbüchern. Die fertigen Übersetzungen wurden als Untertitel in die Videos eingebaut. Bei dem Projekt übernahm ich die Absprache und die Verantwortung für die gesamten Übersetzungen.



Rosa Sofia da Silva Amaral

Ich liebe es, mit Fremdsprachen zu arbeiten. Daher wollte ich dieses Interesse in mein Projekt einfließen lassen. Die Übersetzungsarbeit brachte mir nicht nur großen Spaß, sondern auch einen Mehrwert für meine berufliche Zukunft.

Im Theater Bonn bin ich in der Marketingabteilung tätig. Das Theater Bonn ist ein Mehrspartenhaus, zu dem das Opernhaus in Bonn und das Schauspielhaus in Bad Godesberg gehören. Das diverse Angebot setzt sich aus Oper, Schauspiel, internationalen Tanzgastspielen und Sonderveranstaltungen zusammen.



Theater der Bundesstadt Bonn

ABENTEUER IN DER BUNDESKUNSTHALLE

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Bundeskunsthalle)

Hallo und herzlich willkommen in unserem Kinderbuch. Das Buch „Abenteuer in der Bundeskunsthalle“ ist unser gemeinsames Projekt, an dem wir das gesamte Jahr gearbeitet haben. Begleite den Frosch und den Kolibri bei ihrem Abenteuer. Schau genau hin, vielleicht erkennst du sogar den einen oder anderen Ort wieder. Mit diesem Buch wollen wir Kindern eine Geschichte aus der Bundeskunsthalle erzählen, die sie bei unserem Familienfest zum Leben erwecken lassen konnten. Zu unserer Erzählung konnten sie selber kreativ werden und einen Frosch oder Kolibri gestalten und so die Geschichte weiter leben lassen. Am Ende des Tages konnten die Kinder auch ein Exemplar mit nach Hause nehmen.

Paula Gärtner · Sophia Konze

Wir sind Sophia und Paula und machen gerade unser FSJK in der Bundeskunsthalle Bonn. Sophia ist im Bereich Restaurierung, vor allem in der Ausstellungsrealisation und Umsetzung, aktiv und Paula verbringt das Jahr in der Abteilung Vermittlung und hilft bei der Vorbereitung und Umsetzung der Workshops.

„Komm mit uns auf ein Abenteuer durch die Bundeskunsthalle!“

„Es war eine schöne und neue Erfahrung, zusammen an einem Projekt zu arbeiten und zwei Malstile in einem zu vereinen.“

FOTODOKUMENTATION: #DEUTSCHLANDDIGITAL

Mein Projekt umfasst die fotografische Dokumentation unserer aktuellen Wechselausstellung #DeutschlandDigital, um die Ausstellung visuell festzuhalten und anderen interessierten Museen zugänglich zu machen. Da die Wechselausstellung bereits in unserem zweiten Haus gezeigt wurde und die Ausstellung nach Ausstellungsende aufgelöst werden soll, brauchten wir eine Fotodokumentation. Für die Dokumentation musste ich die Ausstellung systematisch fotografieren, vom Aufbau der Ausstellungsmittel bis zu Detailfotos von den einzelnen Vitrinen, die zeigen, wie die jeweiligen Objekte präsentiert werden. Die Fotos mussten dann der Sammlungssystematik zugeordnet werden.

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Meine Einsatzstelle ist das Museum Haus der Geschichte der BRD in Bonn. Ich bin in der Objektdokumentation eingesetzt, die Arbeit dort umfasst die dokumentarische Erfassung und formale Erschließung von Sammlungsgegenständen, also auch die Bereitstellung von Objekten für neue Ausstellungen.

Die Wechselausstellung kenne ich mittlerweile in allen Einzelheiten, da ich auch schon beim Abbau in Leipzig und beim Aufbau bei uns im Haus in Bonn mitgeholfen habe.

Malte Neunheuser

DIGITALE FREIZEITGESTALTUNG: GEOCACHING DURCH #DEUTSCHLANDDIGITAL

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Geocaching im Museum – ein interaktiver Rundgang durch unsere Wechselausstellung #DeutschlandDigital im Haus der Geschichte. Mein Eigenprojekt findet im Rahmen einer Veranstaltung im Open-Space-Programm statt. Es ist für alle Zielgruppen gedacht. Der Geocache umfasst insgesamt 20 Aufgaben und Rätsel, mit denen Besucherinnen und Besucher die Ausstellung und ihre Objekte interaktiv entdecken können. Über ihre Handys aktivieren sie mit einem QR-Code das Geocaching. Wer kein Handy hat, kann sich im Open Space eine ausgedruckte Version holen oder ein Tablet leihen. Wenn alle Aufgaben des Geocachings geschafft sind, wird der Cache erreicht. Dort können sie sich dann im Logbuch verewigen.

Ich habe mein FSJ im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland im Bereich Bildung und Veranstaltungskoordination gemacht. Zu meinen Aufgaben zählten z.B. Vor- und Nachbereiten von museumspädagogischen Angeboten, Gestaltung von Materialien sowie Unterstützen bei Veranstaltungen.

Besonders viel Spaß hat es mir gemacht, die Objekte auszuwählen, mir den Ablauf des Projektes auszudenken und zu überlegen, wie ich das Projekt bei der Veranstaltung präsentieren möchte.

Mia Schicks

EIN JAZZ-SEXTETT IM MUSEUM – DIE BILDER VON WERNER JELINEK IN DER GALERIE B12 VERTONT

In meinem Projekt dreht es sich um Kunst und Musik! Zu Beginn meines FSJ entdeckte ich einen besonderen Ort im Kulturamt: die Galerie B12. Der Bottroper Bauhauskünstler Werner Jelinek stellte vom 22.04.-17.06.2023 aus. Als Hommage an den Künstler wollte ich die Bilder in Form von Liedern würdigen. Dabei komponierte ich Stücke aus den Genres Blues, Fusion und Jazz zu den Collagen Jelineks. Die Jazz-affinen Dozenten der Musikschule fanden sich schnell zusammen und so formte sich das B12-Sextett.
Wir spielten bei der Vernissage in der Galerie B12 in der Ausstellung, auf dem Stadtfest Bottrop vor einem großen Publikum und dem Kino ‚Filmforum' in einem Studiokonzert.

Musikschule der Stadt Bottrop

Moritz Beck

Du willst Musik studieren? Dann wähle das Projekt zugunsten deines Studiums. Vier meiner Kompositionen konnte ich in Arnhem zur Jazz&Pop-Aufnahmeprüfung spielen. Ich hoffe, dass auch dein Projekt dir den Traumstudienplatz sichern kann!

Die Musikschule Bottrop bietet seit über 5 Jahren das FSJ an. Ausgelegt ist die Stelle für kommende Musikstudent*innen, die ein Jahr zur Übung und zur Weiterentwicklung als Lehrkraft nutzen wollen. Neben Übezeit und Arbeit in der Verwaltung liegt der Fokus auf dem Bereich JeKits.

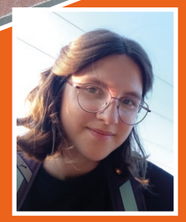
PERMANENTE KUNST AN ÖFFENTLICHEN SCHULEN IN BOTTROP

Kulturwerkstatt Bottrop

Was gibt es eigentlich Sehenswertes an öffentlichen Schulen in meiner Stadt? Diese Frage wollte ich mir, den Schulen, meiner Einsatzstelle und Interessierten beantworten. Ich habe Mails geschickt, telefoniert und Termine an den Schulen ausgemacht. Dort angekommen, hatte ich eine interessierte Kontaktperson, die mir alles über die Kunst vor Ort sagen konnte. Oft sind das auch Kunstobjekte gewesen, die in Zusammenarbeit mit meiner Einsatzstelle entstanden sind. Am Ende wollte ich aus den Infos und Fotos ein Magazin machen.

Meine Einsatzstelle ist die Kulturwerkstatt Bottrop. Im Büro recherchiere ich, überarbeite Kontakt- und Teilnehmerlisten und telefoniere viel. Außerdem setze ich mich für die Öffentlichkeitsarbeit ein (Social Media), helfe bei Veranstaltungen und Aufführungen oder auch bei Kursen und Workshops.

Ich hatte so gut wie immer nette Leute am Telefon und freundliche Kontaktpersonen. Dafür bin ich sehr dankbar. Sehr dankbar bin ich auch dafür, dass mir dieses Projekt durch meine Einsatzstelle und allgemein ermöglicht werden konnte.



Jana Maria Cipa

DEINE FSJ-TO-DO-LISTE

Berufskolleg Kreis Höxter Schulort: Brakel

Mein FSJ-Projekt ist eine To-do-Liste, mit kleinen Checklisten und Erklärungen zur Veranstaltungsorganisation. Ich habe dort den Ablauf einer Planung Schritt für Schritt erklärt und Checklisten zum Abhaken hinzugefügt. Es soll den zukünftigen FSJlern helfen, eigenständiger zu arbeiten. Außerdem werde ich den Projekt-File meiner Arbeit zur Verfügung stellen, damit zukünftige FSJler die To-do-Liste immer auf dem aktuellen Stand halten können. Besonders Spaß gemacht hat mir das Gestalten des Layouts meines Projektes.

Ich bin angestellt in einer Berufsschule. Ich werde im Bereich Veranstaltungsmanagement eingesetzt, indem ich die Organisation einer Veranstaltung unterstütze. Gegebenenfalls kann ich auch bei der Werbung für die jeweilige Veranstaltung helfen, indem ich Plakate, Flyer etc. gestalte und Aushänge.

Joline Schulte

Ich habe nicht wirklich was erlebt, da es ein digitales Projekt ist. Meine Erlebnisse, die ich vor der Umsetzung meines Projektes hatte, haben mir überhaupt erst ermöglicht, den Ablauf einer solchen Veranstaltung zu schildern. Ich bin dankbar, diese Erfahrungen gemacht zu haben.

HAFTGRUND: § 175 – VERGESSENE SCHICKSALE DES KZ NIEDERHAGEN

Kreis Paderborn – Kreismuseum Wewelsburg

Da ich während meines FSJs vorrangig in die Gedenkstättenarbeit involviert war, stand die Idee für mein eigenes Projekt schon früh fest: eine Sonderausstellung, welche die bis dahin unbekannten Biografien der als homosexuell verfolgten Häftlinge des damals nahegelegenen Konzentrationslagers Niederhagen aufarbeiten soll. Die Ausstellung fand vom 25.05.23 bis 02.07.23 statt und beinhaltete sieben Biografien von Männern, die aufgrund des § 175 in der NS-Zeit verfolgt wurden. Vielen Menschen ist das Ausmaß des Schadens, welchen § 175 bei queeren Menschen angerichtet hat, bis heute nicht bewusst, deshalb wurde außerdem die Geschichte des § 175 von 1872 bis 1994 vorgestellt.

Inga Horenkamp

Ich bin in der Erinnerungs- und Gedenkstätte des Kreismuseums Wewelsburg tätig. Dort habe ich in den verschiedenen Arbeitsgruppen der Pädagogik, Forschung und Sammlung, Verwaltung und Marketing mitgewirkt. Im Vordergrund stand besonders die museumspädagogische Arbeit.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, mit meiner Ausstellung und diesem wichtigen Thema so viele Menschen erreichen zu können. Denn auch heute noch ist die Queerfeindlichkeit in der Gesellschaft tief verwurzelt. Ein besonderes Dankeschön gilt meinem Team, das mich bei diesem Projekt begleitet hat.

„UNDER THE SEA“

Landestheater Detmold

Bei meinem Projekt habe ich mich dazu entschieden, eine Gesichtsmaske zu erstellen. Dabei habe ich mich schnell für ein Unterwasserwesen entschieden. Begonnen habe ich mit einigen Skizzen, die meine Idee darstellen sollten. Daraus habe ich mich letztendlich für eine konkrete entschieden und diese ausgearbeitet mit Farben etc. Im Anschluss daran konnte ich mit der Modellage und der weiteren Entwicklung beginnen. Nach der Spielzeitpause werde ich die Maske noch fertig anmalen. Besonders viel Spaß daran haben mir das Kennenlernen und Arbeiten mit vielen verschiedenen Materialien gemacht, sowie meinen Vorstellungen komplett frei nachgehen zu können ohne Vorgaben und Einschränkungen.

Mein FSJ habe ich in der Maskenbildnerei des Landestheaters Detmold gemacht.

Lea Dülberg

Während der Projektarbeit war ich immer wieder am Zweifeln, ob ich meine Vorstellungen so verwirklichen kann, dass ich am Ende nicht enttäuscht bin. Außerdem waren einige Materialien mit einem Risiko verbunden. Die viele Unterstützung der Kolleginnen hat mir dabei sehr geholfen.

EIN ABEND OHNE SKRIPT – BÜHNE FREI FÜRS UNERWARTETE!

Mein Projekt war ein Improtheater-Abend, den ich mit Teilnehmer*innen aus dem Teenclub des Jungen Theater Detmold inszeniert habe. Ich habe den Teilnehmer*innen 6 Wochen lang die Grundlagen des Improtheaters beigebracht und ihnen unterschiedliche Übungen gezeigt. Aus den Übungen, die ich ihnen gezeigt habe, haben wir uns dann für unsere 11 liebsten Übungen entschieden und diese vor Publikum aufgeführt. Während des Abends habe ich die Moderation übernommen, aber auch selber mitgespielt. Dabei hat es mich besonders gefreut, zu sehen, wie viele Jugendliche im Publikum saßen, die sich während des Abends sogar auf die Bühne getraut haben, um gemeinsam mit uns Improtheater zu spielen.

Meine Einsatzstelle war das Landestheater Detmold, wo ich im Jungen Theater im Bereich der Theaterpädagogik tätig war. Meine Aufgaben waren vielseitig, sodass ich die Möglichkeit bekommen habe, alle Facetten und Bereiche des Theaters kennenzulernen.

Leoni Sandmann

Landestheater Detmold

Durch mein Projekt konnte ich meine Leidenschaft für Improtheater an andere Jugendliche weitergeben. Wir konnten Menschen einen Abend lang zum Lachen bringen und sie wurden mutig, etwas Neues auszuprobieren. Das war das größte Geschenk, was man mir in diesem Jahr machen konnte.

WHITE RABBIT

Landestheater Detmold

Es ging viel Zeit bei dem Unterbau für das Grundgestell drauf. Auch, weil ich auf ein Problem gestoßen bin. Die Modelliermasse war zu schwer, riss daraufhin überall und fiel auseinander. Zum Glück hatte sich schnell ein anderes Material gefunden und somit war ich wieder auf dem richtigen Weg.

Mara Scholten

Mein Projekt ist vom weißen Hasen aus „Alice im Wunderland“ inspiriert und zeigt eine Kopfmaske des verwirrten Hasen. Im Nachhinein gesehen war es eher ein positiver Zufall, dass ich so viele verschiedene Materialien nutzen musste. Mir war nicht bewusst, wie viele Einzelheiten meine Grundidee hatte, dennoch empfand ich es als interessant, bei der direkten Anwendung die Vor- und Nachteile kennenzulernen. Es war auch sehr motivierend, nach jedem Schritt eine Entwicklung von der Skizze zum Endprodukt zu sehen.

Als es dann anfing, die Details zu perfektionieren, realisierte ich, dass es wirklich so wird, wie ich es mir vorgestellt hatte. Die Maske hat an Ausdruck erhalten und kann nun eine Geschichte erzählen.

Das FSJ habe ich in der Maskenbildnerei des Landestheater Detmold verbracht.

KULTURRUCKSACK 2023 / SOCIAL MEDIA

Stadt Dinslaken - Fachdienst Kultur

Das Koordinieren sowie Betreuen und Bewerben der vielen kostenlosen Workshops war über das ganze Jahr Bestandteil meines Projekts. Der Kulturrucksack ist eine Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen, die Kindern und Jugendlichen einen niedrigschwelligen Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht. Das Angebot richtet sich an Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren. Auch das Arbeiten mit Social Media und das Erstellen von Videos und Bildern zum Bewerben von Veranstaltungen haben mir sehr gefallen.

Die Arbeit rund um den Kulturrucksack war sehr abwechslungsreich. Zu sehen, wie die Workshops nach langem Planen stattfinden, war sehr belohnend.

Ich bin im Fachdienst (FD 6.3) Kultur der Stadt Dinslaken tätig. Der Fachdienst Kultur übernimmt die Kulturverwaltung der Stadt. Dazu gehören die Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und die Betreuung der Künstler*innen.

Tom Müller

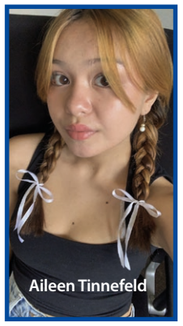
DINSLAKEN
DORMAGEN

BERLIN BILDUNGSFAHRT

Stadt Dinslaken – Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Innerhalb meiner Einsatzstelle durfte ich viele coole Dinge eigenständig planen und realisieren, aber auch außerhalb meiner Einsatzstelle durfte ich für andere FSJler*innen und mich eine eigene Bildungsfahrt nach Berlin planen! Innerhalb dieser drei Bildungstage durften wir Berlin selbstständig erkunden und kennenlernen sowie unsere kulturellen und politischen Kompetenzen erweitern. Zu der Planung gehörten ausgiebige Recherche, interne und externe Kommunikation, Programmerstellung, Koordination der FSJler*innen und Bookings. Am meisten Spaß hat es gemacht, das Programm zu entwickeln, wir waren unter anderem im Jüdischen Museum, im Deutschen Bundestag, auf einer Bootsfahrt auf der Spree, in Parks, auf dem Flohmarkt und in einigen Bars und Clubs ... Aber das Beste allgemein war, die Zeit in Berlin mit so einer tollen Gruppe an FSJler*innen zu verbringen.

Ich habe mein FSJ bei der Stadt Dinslaken in der Wirtschaftsförderung im Rahmen des 750. Stadtjubiläums gemacht. Zusammen mit Chiara, Andreas und Robin, sowie vieler Unterstützung, durften wir das Stadtjubiläum mit vielen bunten Veranstaltungen und Projekten gestalten und realisieren!



Aileen Tinnefeld

AUSSTELLUNG: „ZEITREISE IN DAS ‚DUNKLE ZEITALTER‘ – DIE KULTUR DES MITTELALTERS“

Kreismuseum Zons Rhein-Kreis-Neuss

Die von mir konzipierte Ausstellung „Zeitreise in das ‚dunkle Zeitalter‘ - Die Kultur des Mittelalters“ beleuchtet beispielhaft verschiedene Aspekte der mittelalterlichen Kultur, dazu gehören hier die Kleidung, die Religion, die Kunst, das Essen und Trinken, die Musik, die Sprache und die Literatur sowie die Freizeitgestaltung. Besonders hat es mir Spaß gemacht, Ideen zu entwickeln und anschließend mit meinem Team zusammen in die Tat umzusetzen.

Mitten in der mittelalterlichen Altstadt von Zons liegt das Kreismuseum Zons, meine Einsatzstelle. Das Kreismuseum ist ein Museum für angewandte Kunst. Bei meinem Freiwilligendienst habe ich die Möglichkeit, in alle Bereiche der Museumsarbeit reinzuschnuppern.

Berenike Babeliowsky

Ich freue mich sehr über die einmalige Möglichkeit, ein so großes Projekt frei und nach meinen Vorstellungen gestalten zu dürfen.

MINECRAFT MACHT‘S MÖGLICH! INDUSTRIEKULTUR VIRTUELL GESTALTEN

Das beliebte Videospiel Minecraft bietet viele Einsatzmöglichkeiten im Museum. Eine davon habe ich zusammen mit zwei Kursen der Droste-Hülshoff-Realschule in Dortmund ausprobiert. Die Schüler:innen haben die Zeche Zollern besucht, sich einen Teil des Industriedenkmals ausgesucht und dazu Fotos und Informationen gesammelt. Nach einer Einführung in Steuerung und Spielmechaniken bauten sie ihr Gebäude in Minecraft Education als Projektarbeit. Die digitalen Gebäude präsentierten die Schüler:innen auf zwei Museumsfesten. Damit Minecraft nachhaltig in den LWL-Museen für Industriekultur eingesetzt werden kann, habe ich Workshops für Kolleg:innen durchgeführt.

Anna Bonorden

LWL-Industriemuseum auf Zeche Zollern

Die Schüler:innen hatten jede Menge Spaß beim Bauen und ihre virtuellen Ergebnisse sind originalgetreu und detailreich. Die Besucher:innen unserer Museumsfeste waren von der virtuellen Minecraft-Zeche so inspiriert, dass das Team der Zeche Zollern den Einsatz von Minecraft Education fortführen will.

Unter dem Dach der LWL-Museen für Industriekultur sind acht ehemalige Orte der Arbeit vereint. Sie verknüpfen Vergangenheit mit modernen Themen und bilden so ein vielseitiges Forum für Industriekultur.

KLANGTEPPICH

Dortmunder U

Ein bisschen Leichtigkeit, darum ging es bei der Ausstellung „Unbeschwert“ auf der uzwei im Dortmunder U von Februar bis Mai 2023. Für diese Ausstellung habe ich eine eigene Installation entwickelt: den Klangteppich. Mein Ziel war es, Menschen mit und ohne musikalische Ausbildung die Chance zu geben, Unbeschwertheit beim Musizieren zu erleben. Dazu habe ich den Song „Entering the Garden“ geschrieben und produziert. Die verschiedenen Stimmen und Instrumente konnten sich Besucher*innen mithilfe von Buzzern selbst zusammenstellen. Anschließend habe ich den Song unter meinem Künstler*innennamen treezah veröffentlicht, damit man ihn auch außerhalb der Ausstellung auf Dauerschleife hören kann. :)

Teresa Ewers

Mein erster Song hat nicht funktioniert. Dann habe ich viel aufs leere Blatt geschaut, aber die Zeilen schreiben sich ja nicht von selbst. Beim Aufbau gab es dann technische Probleme. Aber trotz all der Hürden hing am Ende der funktionierende Klangteppich an der Wand, das war schön!

Mein FSJK absolviere ich auf der uzwei im Dortmunder U, ein Ort für kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche. Meine Tätigkeiten sind sehr vielfältig und setzen sich vor allem aus den Bereichen Redaktion/Text, Grafik/Gestaltung/Illustration und Veranstaltungsmanagement zusammen.

Es war eine tolle Erfahrung, eine ganz eigene Veranstaltung auf die Beine zu stellen! Total cool, dass unsere Einsatzstellen so viel Vertrauen in uns haben. :)

Maria Hendan

Am 4. Juni 2023 fand die Veranstaltung Young Stage vor dem Dortmunder U statt, die komplett von uns, den FSJler*innen der uzwei, des Schauspiels Dortmund und des Dietrich-Keuning-Hauses, organisiert und durchgeführt wurde. Wir feierten die Jugendkultur mit kreativen und sportlichen Workshops, Livemusik und Street Food, die sich gezielt an Jugendliche und jungen Erwachsene richteten. Die Angebote waren für die Besuchenden kostenlos und luden zum Mitmachen ein! Mein Aufgabenfeld waren der Kontakt mit den lokalen Künstler*innen und deren Verträge, das Bühnenprogramm zusammen mit dem Zeitplan, Social-Media-Arbeit und der Kontakt zu dem Henna-Angebot.

YOUNG STAGE BÜHNE FREI FÜR JUNGE MENSCHEN!

Kulturbetriebe der Stadt Dortmund – Dietrich-Keuning-Haus

Am 4. Juni fand die Veranstaltung Young Stage am Dortmunder U statt. Zwischen kreativen, musikalischen und sportlichen Workshops, Livemusik und Street Food drehte sich alles um die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die selbst Teil der Veranstaltung werden und die Jugendkultur feiern konnten. Organisiert wurde das Ganze von uns, den FSJler*innen der UZWEI, des Schauspiels Dortmund und des Dietrich-Keuning-Hauses. Das Vorbereiten und die Durchführung der Veranstaltung haben einen Riesenspaß gemacht und einen viel über Kommunikation und Netzwerkarbeit gelehrt und was man beim nächsten Mal besser machen könnte.

Ich mache mein FSJ im Dietrich-Keuning-Haus im Kinder- und Jugendbereich. Im Fokus steht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Marco Knischewski

Bei der Vorbereitung solch einer Veranstaltung wurde mir klar, wie viel Chaos es bei der Planung geben kann. Es tauchten immer mal wieder unvorhergesehene Probleme auf, die schnell gelöst werden mussten, wie zum Beispiel die Arbeit mit Musiker*innen oder die Organisation des Parkourangebotes.

Das Dietrich-Keuning-Haus ist das größte und spartenreichste Kultur- und soziokulturelle Zentrum seiner Art in NRW. Das generationsübergreifende Programm umfasst Konzerte, Festivals, Tanz, Theater, Musicals und Filme sowie Talks, Fachtagungen und Kulturveranstaltungen aller Art.

NEWSLETTER: BÜHNE FREI FÜR DORTMUND MUSIK

Wir haben zusammen einen Newsletter für die Lehrkräfte und Besucher*innen von DORTMUND MUSIK erstellt. Da DORTMUND MUSIK mit über 250 Lehrkräften und vielen Außenstellen zu den größten Institutionen seiner Art in Deutschland gehört, ist es für die Lehrkräfte offenkundig schwierig, aus möglichst allen Bereichen einen Informationsfluss zu erhalten. In unserem Newsletter haben wir regelmäßig große sowie kleine Ereignisse und anstehende Veranstaltungen aus allen Sparten gesammelt, aber auch interne Anekdoten und Interviews mit ausgewählten Schüler*innen fanden ihren Platz. Besonders viel Freude haben uns sowohl die kreative Tätigkeit (Design, Fotos etc.) als auch der direkte Austausch bereitet.

Dortmund Musik

Anna Lechtenbörger

Milea Henning

HIER NUN EINIGE STIMMEN ZU UNSEREM NEWSLETTER:
„Abwechslungsreich!“

„Schöne Idee und gut gelungen!“

„Gut geschrieben, super Textlänge, ansprechend und übersichtlich im Design!“

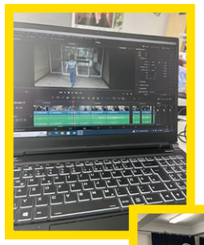
„Ich freue mich schon auf den Nächsten!“

Wir sind die beiden FSJlerinnen von DORTMUND MUSIK, der größten Musikbildungseinrichtung in Dortmund. Unsere Aufgaben lassen sich in zwei Kategorien einordnen: Verwaltung (Veranstaltungen, IT, Öffentlichkeitsarbeit) und Pädagogische Praxis (Orchesterproben, musikalische Früherziehung, JeKits).

„ALLTAG. – WARUM EIGENTLICH“ – VIDEO & EINBETTUNG IN INSZENIERUNG „NEXT STEP – FROM DYSTOPIA TO UTOPIA“

Theater Dortmund – Schauspiel

Bei der Inszenierung handelt es sich um eine Stückentwicklung, dementsprechend wurden von allen Mitwirkenden verschiedene Texte während des Prozesses geschrieben, zwei davon handelten vom eintönigen und immer wiederkehrenden Alltag und davon, dort nicht mehr mitzumachen bzw. auszusteigen. Ziemlich schnell wurde klar, dass wir diese beiden Videos gerne in Form eines Videos einbinden wollen, vor allem, da die Hauptfigur, Matilda, zum Zeitpunkt der Premiere nicht in Deutschland sein würde. Außerdem wurde eine kleine Choreo erarbeitet, die währenddessen auf der Bühne performt wurde. Das Video war dann schließlich der utopische Schluss des eigentlich sehr dystopischen Stückes.



Marie-Chantal Lehnert

Was mich total überrascht hat, war, dass alle total motiviert waren und alles gaben. Viele hatten einen längeren Weg jedes Mal ins Theater und trotzdem waren sie motiviert und unterstützten mich bei meinem Projekt.
Umso schöner war es dann auch endlich mal fertig zu sein. :)

Ich bin im Theater Dortmund in der Schauspielsparte im Bereich Theatervermittlung tätig. Theatervermittlung bezieht sowohl die Arbeit mit Schulklassen in Form von Führungen und Workshops ein als auch die im Freizeitbereich mit mehreren Jugendclubgruppen und Ferienfestivals.

INSTAGRAM-BEITRÄGE

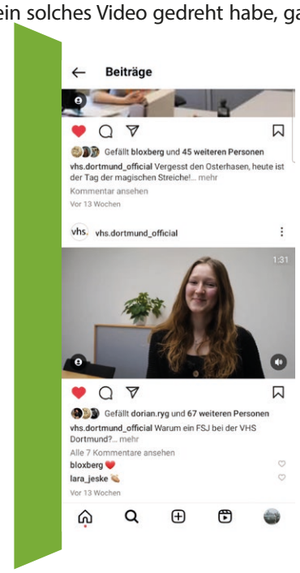
Ich habe mich für das Social-Media-Projekt entschieden, bei dem ich meine Einsatzstelle auf Instagram etwas unterstütze und Abwechslung in die Posts miteinbringe. In diesen berichte ich ein wenig von meinem Alltag bei der Volkshochschule Dortmund. Durch das Posten von Beiträgen wollten wir die jüngere Generation ansprechen und auf die Volkshochschule aufmerksam machen. Besonders amüsant fand ich es, das Video von mir zu drehen, bei dem ich die Follower hinter die Kulissen meiner Arbeit bzw. meines Alltags mitnehmen konnte. Dadurch, dass ich nie zuvor ein solches Video gedreht habe, gab es dementsprechend viele Versprecher, über die wir aber gemeinsam gelacht haben.

Ich habe während meiner Projektarbeit viel positive Resonanz erhalten, da durch die Instagram-Beiträge eine jüngere Zielgruppe angesprochen wurde.
Unser VHS Dortmund Account erhielt viele Aufrufe und Klicks, sodass wir wie erhofft mehr Aufmerksamkeit bekommen haben.

Volkshochschule Dortmund

Chantal Lewik

Meine Einsatzstelle ist die Volkshochschule Dortmund, in welcher ich bei der Verwaltung des offenen Programms tätig bin, bedeutet die Betreuung der Veranstaltungen und Kurse, die angeboten werden.



HOW TO: FSJ IM STADTARCHIV DORTMUND

Bei meinem Projekt habe ich eine kurze Anleitung erstellt, die meinen Nachfolger*innen dabei helfen soll, sich als neue*r FSJler*in zu orientieren. In dem kleinen Heftchen geht es darum, wie unser Team aufgebaut ist, wie man sich im Gebäude und in den Magazinen zurechtfindet und vor allem worin mögliche Aufgaben bestehen. Das Ganze soll nach einer ersten Erläuterung durch unsere Mentorin als Nachschlagewerk dienen, da man bei manchen Sachen doch auf einiges achten muss. Ich hoffe außerdem, dass mein erster Entwurf über die Jahre up to date gehalten wird und so alle nachfolgenden FSJler*innen eigene Erfahrungen teilen können.

Stadtarchiv Dortmund

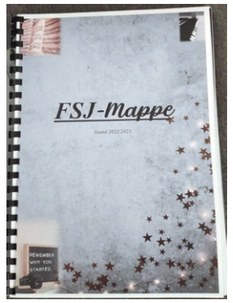
Das Stadtarchiv bewahrt die schriftliche Überlieferung zur Geschichte Dortmunds vom Mittelalter bis in die heutige Zeit. Das Archiv ist ein öffentlicher Ort des Lernens und der Forschung.

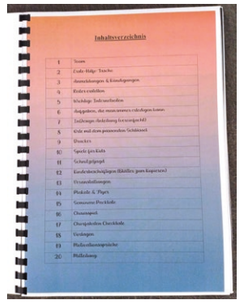
Tessa Renfordt

Es hat mir super viel Spaß gemacht, meine eigenen Erfahrungen des letzten Jahres neu aufzubereiten.

FSJ-MAPPE

Für den nächsten FSJ/BFD-Freiwilligen habe ich eine FSJ-Mappe erstellt, um den neuen Freiwilligen auf das Jahr vorzubereiten. In der Mappe sind Tipps und Ideen vorhanden, z. B. für Spiele mit den Kindern oder wie die Drucker im Büro funktionieren. Es wurden Zeichnungen mit eingebunden, sodass man schnell verstehen kann, wie bspw. ein Reiter für Noten erstellt wird. An der Mappe habe ich über das ganze Jahr gearbeitet und sie dann in den Personalordner hochgeladen, damit der nächste Freiwillige die Mappe kontinuierlich auf den neusten Stand bringen kann.





Das BFD fand in der CHORAKADEMIE Dortmund statt. Die CHORAKADEMIE Dortmund ist die größte Singschule Europas mit ca. 1000 Sängern und Sängerinnen. Mein Einsatzbereich war der Kinder- und Jugendbereich, wo ich sowohl im Büro als auch mit den Gruppen zusammengearbeitet habe.

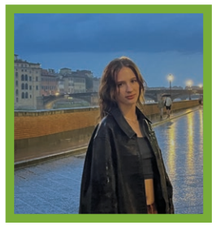
Marlene Schwalb

Es hat mir viel Spaß gemacht, an der Mappe zu arbeiten, da ich unterschiedliche Informationen dafür sammeln und festhalten konnte. Oftmals wurden Spiele bei Veranstaltungen ausprobiert, um die Kinder zu beschäftigen, während andere gerade auf der Bühne standen.

UMWELTBEWUSSTSEIN IN DER VHS

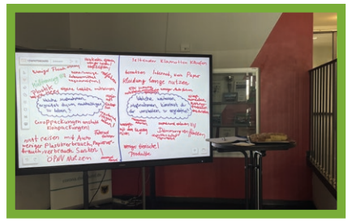
Volkshochschule Dortmund

Mit den Teilnehmenden der nachträglichen Schulabschlüsse der VHS habe ich über ihr Umweltbewusstsein gesprochen. Jede/-r sollte sich Gedanken darüber machen, was er/sie bereits für die Umwelt und den Klimaschutz tut und was er/sie sich vorstellen kann, zusätzlich zu tun. Ziel war es, herauszufinden, wie nachhaltig die Teilnehmenden der VHS sich verhalten, und sie für weitere Schritte zum Nachdenken zu bringen. Viele Teilnehmende haben sich sehr für das Thema interessiert. Die Ideen wurden auf einem großen Touch-Board gesammelt. Um auch in dem Schulgebäude noch einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit zu machen, habe ich ein neues Konzept für die Trennung von Papiermüll eingeführt.



Theresa Sehlke

„Die Reaktionen auf das Projekt waren sehr unterschiedlich. Ich konnte viele interessante Gespräche über das Thema führen und mir wurde gesagt: „coole Sache“. Auch Mitarbeitende der VHS haben mitgemacht und über das Thema diskutiert. Über den Plan der Mülltrennung gab es nur positive Rückmeldungen.“



Ich bin in der Volkshochschule im Bereich der Schulabschlüsse tätig. Hier wird Teilnehmenden ermöglicht, ihren Schulabschluss nachzuholen.

NEUER NEWSLETTER FÜR DAS DORTMUNDER U

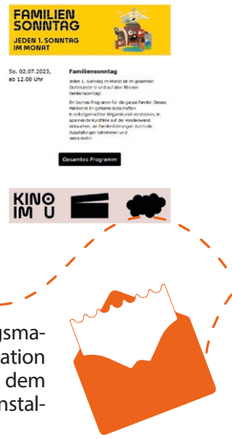
Dortmunder U

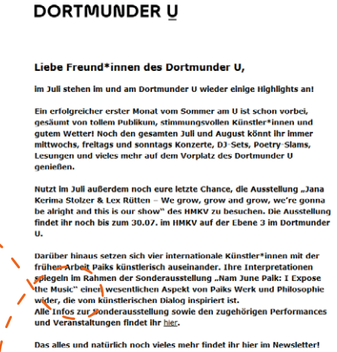
Ich habe im Rahmen meines Projektes den bestehenden Newsletter des Dortmunder U erneuert. Der Newsletter informiert über aktuelle Ausstellungen, Highlights sowie Veranstaltungen im und am Dortmunder U. Das Ziel bestand darin, uns als Team die Konzeption und den Aufwand der Erstellung zu vereinfachen, Informationen für Leser*innen übersichtlicher und gefilterter darzustellen sowie ein neues und frisches Design zu kreieren. Damit dies gelingen konnte, stand ich in einem engen Austausch mit meinem Team und der uns unterstützenden Designagentur „Florida Brand Design“. Nach vielen Meetings und Korrekturläufen konnte ich schließlich die erste Auflage des neuen Newsletters verschicken.

Dieses Jahr war einzigartig! Es war sehr spannend, nicht nur seine Fähigkeiten und Kenntnisse zu verbessern, sondern diese auch richtig kennenzulernen. Daher ein großes DANKE an mein tolles Team für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die tolle Zeit!

Caria Thunack

Mein FSJ absolviere ich im Team Marketing & Veranstaltungsmanagement des Dortmunder U. Hier helfe ich bei der Koordination des monatlich erscheinenden Veranstaltungsflyers sowie dem Newsletter, der Planung und Organisation verschiedener Veranstaltungsformate oder auch der Pflege der Webseite.



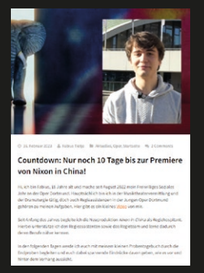


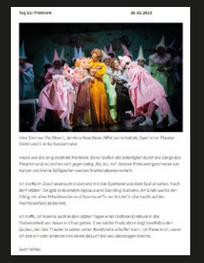
BLOG ÜBER DIE ENDPROBEN DER MUSIKTHEATERPRODUKTION „NIXON IN CHINA“

Fabius Tietje

Mein Projekt bestand aus einem Blog über die Endproben der Produktion „Nixon in China“ an der Oper Dortmund. Dabei habe ich in den letzten 10 Tagen der Proben jeden Tag Blogartikel erstellt und sie auf dem Opernhausblog meiner Einsatzstelle hochgeladen. Dazu habe ich Fotos gemacht, die den Blog anschaulicher gestaltet haben. Ziel des Blogs war es, den Leser*innen einen tieferen Einblick in die Probenarbeit an der Oper zu geben. Gleichzeitig sollte der Blog auch als Werbung dienen. Dafür habe ich mit dem Marketing des Theaters ein Video gedreht, in dem ich meinen Blog angekündigt habe. Das Video wurde dann auf dem Instagram-Kanal des Theaters veröffentlicht.

Meine Einsatzstelle ist die Oper Dortmund. Meine Tätigkeiten liegen in der Musiktheatervermittlung und der Dramaturgie, welche ich in ihren Aufgaben unterstütze. Meine Hauptaufgabe ist, die Regieassistenz in den Produktionen der Jungen Oper Dortmund und der partizipativen Projekte zu übernehmen.



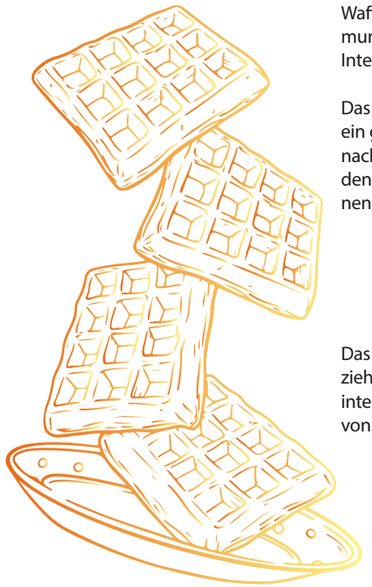


Ich fand es schön, die Reaktionen von den Leser*innen in den Kommentaren auf Instagram oder unter dem Blog zu sehen. Hier habe ich gemerkt, dass viele nicht wissen, wie viel Arbeit hinter so einer Produktion steckt. Ich hoffe, dass ich einigen den Alltag im Theater etwas näherbringen konnte.

Theater Dortmund – Oper

EAT & READ SPECIAL

TU Dortmund – Referat Internationales



Essen verbindet Menschen: Unter diesem Vorsatz habe ich mein FSJ-Projekt geplant. Bei fünf verschiedenen Waffelvarianten trafen sich mehr als 50 internationale Studierende, Forschende und Mitarbeitende der TU Dortmund zum lockeren Austausch im Internationalen Begegnungszentrum. Mit der Hilfe vom Team des Referats Internationales wurden neue Kontakte geknüpft, Fragen beantwortet und ein toller Nachmittag erlebt.

Das Eat & Read Special war ein großer Erfolg und hat nachhaltig die Teilnehmendenanzahl bei Folgeterminen erhöht.

Das Referat Internationales ist zuständig für die Pflege der internationalen Beziehungen der TU Dortmund. Zu den Aufgaben gehören z.B. die Beratung von internationalen Studierenden und Wissenschaftler*innen sowie die Betreuung von Dortmunder Studierenden, die einen Aufenthalt im Ausland absolvieren.

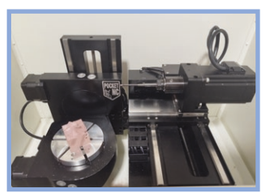
„Das waren die geilsten Waffeln meines Lebens! Felix Forever!!!“ Nena

Felix Maximilian Tillmann

LASST DIE SPÄNE FLIEGEN: PRODUKTDESIGN MIT EINER CNC-FRÄSE

TU Dortmund - DLR_School_Lab

Die Fakultät Maschinenbau hat dem DLR_School_Lab eine CNC-Fräse zur Verfügung gestellt. Daraus habe ich dann ein Experiment für unser Schülerlabor entwickelt. Dabei wird als Erstes darauf eingegangen, was genau eine CNC-Fräse ist und wie sie funktioniert. Zunächst lernen die Schülerinnen und Schüler den Unterschied zu anderen Fertigungsverfahren wie z. B. dem 3D-Druck kennen. Danach geht es an den Praxisteil, in dem sie selbst ein Werkstück gravieren und dieses mit nach Hause nehmen können. Zum Schluss erfahren sie noch etwas über die aktuelle Forschung in dem Bereich.



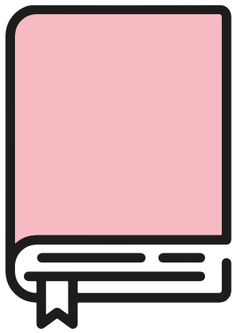
Das DLR_School_Lab TU Dortmund ist eines von 17 DLR_School_Labs in Deutschland. Wir bieten 21 unterschiedliche Experimente zu verschiedenen MINT-Themen an. Diese Experimente führen wir mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 6-13 durch.

LUCILE-MONOLOG BEI EINER LESUNG ÜBER GEORG BÜCHNER

KOMMA-Theater Duisburger Kinder- und Jugentheater

Unser Theater hat angefangen, jeden letzten Samstag des Monats eine Lesung zu veranstalten. Bei diesen Lesungen wird aber nicht nur vorgelesen, sondern auch Musik und Theater gespielt. Als an einer neuen Lesung gearbeitet wurde, bot sich auch mir die Möglichkeit, etwas zu erarbeiten und dort zu präsentieren. Die Lesung an sich handelte von Georg Büchner, mit besonderem Bezug auf die Frauen in seinem Leben, von denen viele selbst geschrieben waren. Daher habe ich mich entschieden, die Monologe von Lucile aus Georg Büchners Drama „Dantons Tod“ zusammenzuschneiden, einzuüben und vorzustellen.

Der Regisseur, welcher mir half, den Monolog einzuüben, meinte, dass ich mir genug Zeit gelassen, genug Pausen gemacht habe, mein Körper Haltung gezeigt hat, ich generell sehr gut und das Highlight des Abends war. Und egal, ob ich ihm das alles glaube, war das der wichtigste Kommentar für mich.



Esther Anacker

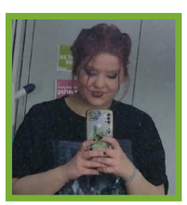
Ich arbeite im KOM´MA Theater in Duisburg. Dies ist ein Kinder- und Jugendtheater. Da es sehr klein ist, arbeite ich in fast allen Bereichen ein bisschen, alles von Regieassistenz über Bühnenaufbau bis hin zu Websitegestaltung.

REGIEASSISTENZ BEI NORWAY.TODAY

Theater Duisburg

Das Bühnenbild bestand erst aus 150 Brotkisten, welche wir alle miteinander verkabelt haben. So entstand ein umbaubares Bühnenbild. Bevor wir das endgültige Bühnenbild erreicht hatten, mussten wir die Brotkisten (aufgrund eines extremen Modergeruchs) säubern und reinigen. Jede einzelne Brotkiste wurde somit mit Reinigungsmitteln gesäubert. Als dann auch die Proben fertig waren und es zum Endspurt in Richtung Premiere ging, begann für mich der Moment des Aufschreibens der Regieanweisungen und Fahrens des Lichtes. Probenstart war am 21.11.2022, Premiere am 6.1.2023.

Ich arbeite im Theater Duisburg für den Spieltrieb Duisburg. Dort gibt es diverse Aufgaben, die ich täglich bewältigen musste. Zum Beispiel für sämtliche Produktionen die Wäsche machen, in Produktionen spielen, die Regieassistenz für zwei Stücke übernehmen, Rapportlisten erstellen etc.



Anna Bollmann

KREATIV IM ARCHIV

Mit dem Fotoprojekt „Fenster in die Vergangenheit“ habe ich Geschichtsvermittlung und digitale Medien kreativ miteinander verbunden. Durch eine Gegenüberstellung von Duisburger Traditionsorten in ihrer historischen und modernen Gestalt in Form von Collagen, die auf Instagram veröffentlicht wurden, beabsichtigte ich, der jüngeren Generation ein tieferes stadthistorisches Wissen zu vermitteln. Mit der eigenkonzipierten Dauerausstellung „Das Horten Imperium“ verfolgte ich ebenfalls das Ziel, das historische Verständnis der Besucher*innen zu festigen. Beim Erarbeiten der Ausstellung, welche sich aus fünf Vitrinen zusammensetzt, waren meine ganzen Vorstellungs- und Kompositionsfähigkeiten gefragt.

Das Stadtarchiv ist die zentrale Anlaufstelle für die Geschichte der Stadt. Meine Tätigkeitsschwerpunkte lagen in den Bereichen der Bearbeitung von genealogischen Anfragen, der Betreuung/Beratung von Nutzerinnen, der Digitalisierung und Erschließung von Archivgut sowie der Gestaltung von Plakaten.

Kreativ im Archiv – das Archiv mal anders.
Was stellst du dir unter einem Archiv vor? Akten, Papier und Büroarbeit vielleicht? Auch wenn diese Dinge einen Teil der Archivarbeit ausmachen, gibt es ganz viele Möglichkeiten, seiner Kreativität freien Lauf zu lassen.

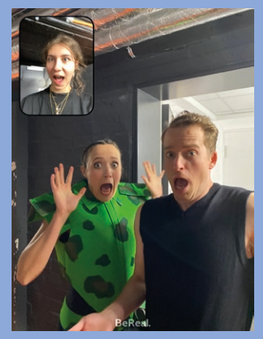
Marvin Hoppe

Stadt Duisburg - Stadtarchiv

REGIEASSISTENZ BEI „REIGEN“

Düsseldorfer Schauspielhaus

Was macht eigentlich eine Regieassistenz? Welche Verantwortung trägt sie und was sind ihre Aufgaben? Das habe ich mich nach 6 Monaten in meinem FSJ gefragt und konnte mir die Fragen durch mein Projekt selbst beantworten. Im Unterhaus des D'Haus habe ich die Produktion „Reigen“ (Regie: Anton Schreiber) als Regieassistentin begleitet und auch nach der Premiere die Abendspielleitung und Soufflage übernommen. 7 Wochen lang haben wir jeden Tag geprobt, gelacht, Text überarbeitet, noch mehr gelacht und hart gearbeitet. Meine Aufgaben bestanden darin, zu souffl ieren, das Regiebuch zu bearbeiten, zu organisieren und darauf zu achten, dass alles und alle spielbereit sind. Fazit: Die Regieassistenz arbeitet VIEL, aber es lohnt sich!



Anna Ahlers

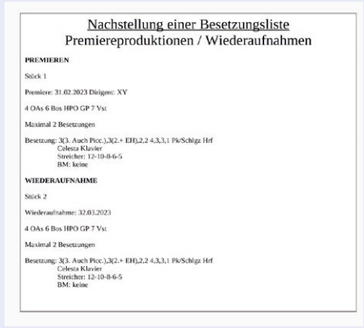
Ich bin sehr dankbar für den Einblick in das Berufsfeld und noch dankbarer für genau diese Probenzeit. Ich habe die ganze Produktion von Schauspiel bis Regie-Team so ins Herz geschlossen und werde alle nach meinem FSJ sehr vermissen. Es war eine unvergessliche Zeit und das beste Projekt überhaupt!

Das FSJ in der Dramaturgie des Düsseldorfer Schauspielhauses besteht sowohl aus intensiven Probeneinblicken durch Regiehospitanzen (bis hin zum eigenen Assistieren und Souffl ieren) als auch aus der Unterstützung der Dramaturgie. Durch mein FSJ weiß ich, dass ich am Theater arbeiten möchte.

DER WEG DER STÜCKE – VOM VERLAG BIS HIN ZUM ORCHESTER

Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg

Mein Projekt ist ausschließlich in schriftlicher Form. Ganz allgemein beschreibe ich den Hauptprozess in einer Notenbibliothek, also meinen Arbeitsalltag des letzten Jahres. Hierbei geht es dann wirklich um die Noten, welche bei einer Oper, Operette oder einem Ballett gespielt werden. Ich versuchte jeden Schritt so zu beschreiben, dass es für alle, ob man nun Kontaktpunkte zu Musik hat oder eben nicht, verständlich ist. Mittlerweile schaut man öfter mal hinter die Kulissen, doch sieht man dort eher die Abteilungen der Maske, der Bühnenbauer oder des Kostüms. In meinem Projekt geht es dann um den Bereich, der weniger beachtet wird, aber wichtig ist, denn was wäre eine Oper ohne die Musik?



Nachstellung einer Besetzungsliste
Premiereproduktionen / Wiederaufnahmen

PREMIEREN

Stück 1

Premiere: 31.02.2023 Dirigent: XY

4 OAs 6 Bos HPO GP 7 Vs:

Maximal 2 Besetzungen

Besetzung: 3(3. Auch Picc.),3(2.+ EH),2.2 4,3,3,1 Pk/Schlgz Hrf
Celesta Klavier
Streicher: 12-10-8-6-5
BM: keine

WIEDERAUFNAHME

Stück 2

Wiederaufnahme: 32.03.2023

4 OAs 6 Bos HPO GP 7 Vs:

Maximal 2 Besetzungen

Besetzung: 3(3. Auch Picc.),3(2.+ EH),2.2 4,3,3,1 Pk/Schlgz Hrf
Celesta Klavier
Streicher: 12-10-8-6-5
BM: keine

Melina Boeken

Mein FSJ habe ich an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf absolvieren dürfen. Ich war dort in der (Noten-)Bibliothek.

„Durch mein Projekt konnte ich meine Arbeit viel mehr verstehen, ich habe nicht nur trocken die Aufgaben gemacht, welche mir aufgegeben wurden, sondern habe wirklich verstanden, was und wofür ich das gerade mache. Das hat den Arbeitsalltag zusätzlich verschönert und mich in gewissen Punkten stolz gemacht.“

EINEN EINBLICK HINTER DIE KULISSEN – REELS FÜR INSTAGRAM

Düsseldorfer Schauspielhaus

Mein Projekt war das Konzipieren, Planen, Filmen und Schneiden von Reels für Instagram über die Inszenierungen vom Stadt:Kollektiv. Die Idee ist mir gekommen, da ich darum gebeten wurde, für eine Inszenierung ein Reel zu drehen mit der Intention dahinter, den Zuschauer*innen einen Einblick hinter die Kulissen und der Produktion zu geben. Als dies dann fertig war, ich positives Feedback bekommen habe und festgestellt habe, wie viel Spaß mir das Erstellen gemacht hat, habe ich mich dazu entschlossen, dies zu meinem Projekt zu machen. Ich habe Szenen aus Proben gefilmt, Spieler*innen und Passant*innen interviewt und konnte vieles Neues dazulernen.

Stadt: Kollektiv

Meine Einsatzstelle ist das Stadt:Kollektiv am Düsseldorfer Schauspielhaus. Das Stadt:Kollektiv ist die partizipative Sparte des Düsseldorfer Schauspielhauses. Hier können Menschen aus Düsseldorf und der Umgebung in Inszenierungen, Theaterclubs und weiteren Projekten Theater spielen.

Die Reels wurden sehr positiv aufgenommen. Von einigen Seiten wurde mir gesagt, wie bereichernd sie für Social Media waren und dass es schön für die Zuschauer*innen war, mal einen kleinen Blick hinter die Kulissen zu bekommen und somit das Interesse für die Inszenierungen zu erwecken.

Lina Madita Greffrath

JUBILÄUMSKONZERT DES KINDERORCHESTERS NRW

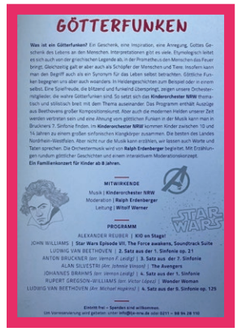
Verein zur Förderung von Landesjugendensembles NRW e. V.

Sophia Henke

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Kinderorchesters NRW haben wir ein selbst veranstaltetes Konzert dazu genutzt, das Jubiläum in kleinem Rahmen zu feiern. Dabei habe ich etwas intensiver bei der Konzertplanung mitgearbeitet, die folgende Aufgabenbereiche beinhaltete: Kontakt zum Veranstalter, Konzipierung des Programmhefts, Plakats und Flyers, Orchestermanagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Zeitpläne erstellen. Außerdem sahen wir bei diesem Konzert die Chance, den sogenannten „KIO-Alumnis“ eine Einladung zu schicken, welche sehr gut bei ihnen ankam. Viele haben sich gefreut, ihr ehemaliges Orchester noch einmal zu hören und sich mit ihren Kolleg*innen auszutauschen.

Während der Projektarbeit hat mir besonders die Kooperation mit der Designerin gefallen, um sowohl das Programmheft als auch Plakat und Flyer kreativ zu gestalten.

Der Verein zur Förderung von Landesjugendensembles NRW e.V. unterstützt die musikalische Entwicklung von Menschen zwischen 10 und 24 Jahren. Er verfügt über drei Orchester, die im Jahr zwei Arbeitsphasen mit Probenwochen und NRW-Konzerttourneen veranstalten. Auch gibt es das Kammermusikzentrum NRW.



WEIHNACHTSGRUSS 2022

Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg

Von Oktober bis Dezember 2022 haben wir den alljährlichen Weihnachtsgruß der Oper erstellt. Dieser ist ein kurzes Video, welcher per Newsletter verschickt sowie auf YouTube hochgeladen wird. Dafür haben wir gemeinsam das Konzept entwickelt, E-Mails an die verschiedenen Abteilungen der Oper und des Balletts verschickt, Drehtermine vereinbart, kurze Clips mit verschiedenen Personen aus unterschiedlichen Abteilungen aufgenommen sowie mit einem Mikro vertont und schlussendlich das Video geschnitten und am 20.12.2022 veröffentlicht. Das Video soll die Vielseitigkeit des Hauses widerspiegeln und den Zuschauer*innen die Möglichkeit bieten, einen Einblick in viele Abteilungen zu bekommen.

Unsere Einsatzstelle ist die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg. Wir arbeiten beide in der Abteilung Marketing und Kommunikation.

Xenia Joyce Ilge & Nele Reinke

Ein paar Kommentare von unseren Social-Media-Kanälen:

Vielen lieben Dank ^^freue mich auf die zweite Hälfte der Spielzeit.

Wunderbar gelungen. Ich wünsche allen einen schönen und besinnlichen 1. Weihnachtstag. Supercoole Idee!!

Ganz wunderbar zusammengestellt!!

Well done!

Eine schöne Idee!

GESTALTUNG DES RAHMENPROGRAMMS FÜR DAS SPIELZEITABSCHLUSSFEST DES JUNGEN SCHAUSPIELS

Mit dem Spielzeitabschlussfest verabschiedet sich das Junge Schauspiel Düsseldorf jedes Jahr in die Spielzeitpause. Um einen Einblick in die Veranstaltungsplanung am Theater zu bekommen, haben wir uns dazu entschieden, das Rahmenprogramm um die diesjährige Bühnenshow am 24.06.23 herum zu organisieren. Dafür haben wir uns ein Konzept auf dem Vorplatz überlegt, das Familien dazu einlädt, auch schon vor dem Bühnenprogramm Zeit bei uns zu verbringen. Für alle, die auch danach noch bleiben wollten, gab es Karaoke, Grillen und gute Musik. Als kleines Special wurden den ganzen Tag kostenlose Cocktails zu den Premieren der Spielzeit 22/23 angeboten, die wir uns selbst überlegt haben.

Am meisten Spaß hat die Konzeptualisierung gemacht. Zu überlegen, was den Menschen Freude bereiten könnte und wie man die Spielzeit dabei gut reflektiert, war spannend. Auch am Ende zu sehen, wie die Idee sich in die Realität überträgt, hat mich glücklich gemacht.

Düsseldorfer Schauspielhaus

Julia Knott

Ich arbeite am Düsseldorfer Schauspielhaus in der Abteilung der Theaterpädagogik. Das Jahr über habe ich so die Arbeit mit und an Schulen kennengelernt, habe Führungen und Workshops begleitet und durfte bei einem Jugendclub assistieren, in dem ich am Ende auch selbst mitgespielt habe.

Mein FSJ Kultur habe ich in der Theaterpädagogik des Düsseldorfer Schauspielhauses gemacht. Im Zentrum meiner Arbeit stand hierbei, insbesondere junge Menschen durch beispielsweise Workshops für das Theater zu begeistern.

Lotte Lenger

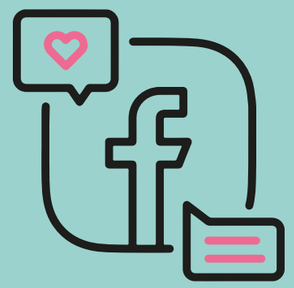
WARUM THEATER? – JUNGE MENSCHEN ERZÄHLEN VON IHRER THEATERLIEBE

Düsseldorfer Schauspielhau

„Warum Theater?“ ist eine Videoreihe für Social Media, die sich mit der Frage beschäftigt, warum Theater auch für jüngere Menschen heute noch interessant und spannend ist. In meinen Videos habe ich theaterbegeisterte Personen zwischen 16 und 18 Jahren und ein:e professionelle:n Schauspieler:in des Düsseldorfer Schauspielhauses interviewt. Bei den gestellten Fragen ging es insbesondere um den Beruf als Schauspieler:in und die Begeisterung am Theater bzw. an verschiedenen Inszenierungen. Außerdem habe ich in den Videos filmisch eine Inszenierung mit begleitet, damit die Zuschauer:innen auch einen Einblick hinter die Kulissen des Schauspielhauses bekommen.

Jelka Kolb

Mein FSJ habe ich in der Kommunikationsabteilung des Düsseldorfer Schauspielhauses gemacht. Diese ist für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Die Abteilung kümmert sich um die Werbung, die digitalen Seiten und Printmedien des Düsseldorfer Schauspielhauses.

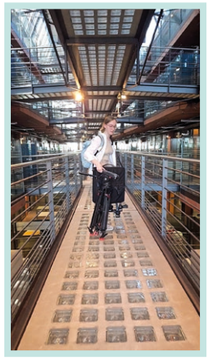


Mir hat es sehr viel Spaß gemacht, mit den Schauspieler:innen und den Jugendlichen über ihre Liebe am Theater zu reden. Ich habe selber beim Filmen meiner Videos neue Einblicke bekommen und freue mich, diese auch anderen Menschen näherzubringen.

MORDORTE TRUECRIME-DOKU: „WEHRHAHN-ANSCHLAG DÜSSELDORF 2000“

Westdeutscher Rundfunk (WDR)

Ich habe für mein Projekt als Co-Autorin bei einer TrueCrime-Dokumentation für den YouTube-Kanal „Lokalzeit MordOrte“ gearbeitet. Den Anschlag in Düsseldorf im Jahr 2000 kennen recht wenige junge Erwachsene. Deshalb war es mir ein Anliegen, diesen eigentlich sehr prägsamen Vorfall in der Düsseldorfer Geschichte einmal in voller Länge darzustellen. Mit Helena Kaufmann (Autorin & Host) habe ich das WDR-Archiv auf den Kopf gestellt, viele Interviewanfragen rausgeschickt und war mit dabei, als wir vier Tage lang gedreht haben. Bei der Post-Produktion erstellte ich ein umfangreiches Factsheet (Zusammenfassung) und half während der Veröffentlichung unserem Community Management mit den Kommentaren.



Emma Remitz

„Ich bin in der DigitalStrategie.NRW der Lokalzeit tätig. Besonders dem YouTube-Team von Lokalzeit MordOrte stand ich in vielen Bereichen tatkräftig zur Seite. Doch auch für den Instagram-Kanal Lokalzeit, den Ehrenamts-Newsletter sowie für den Karnevals-Podcast „IM HERZEN JECK“ habe ich gearbeitet.“

Es war schon sehr cool. Vor allem als wir dann, nachdem wir Wochen damit verbracht hatten, zu recherchieren, Interviewpartner*innen anzufragen und insgesamt 70 Seiten Storyboard zu schreiben, endlich drehen konnten. Und sich das Ganze im Kopf endlich in echt zusammenfügt.

Verein zur Förderung von Landesjugendensembles NRW e.V.

ADVENTSKONZERT DES BLECHBLÄSER-SEXTETTS „FIRE BRASS“ AUF SCHLOSS HUGENPOET

„Fire Brass“. So heißt das Förderensemble des Kammermusikzentrums NRW, das im Sommer 2022 neu gegründet wurde. Nach einer intensiven Probenphase und einigen Einzelproben durfte ich im Winter das erste Konzert des jungen Blechbläser-Sextetts organisieren. Ich sprach Termine mit den Beteiligten ab, betrieb Konzertakquise, korrespondierte mit dem Veranstalter und war verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit. Am zweiten Adventswochenende erklang dann nach wochenlanger Vorbereitung auf dem Nikolausmarkt auf Schloss Hugenpoet Weihnachtsmusik. Das Publikum spendete tosenden Applaus und das Ensemble strahlte vor lauter Glück und Stolz.

Der Verein zur Förderung von Landesjugendensembles NRW e.V. unterstützt die musikalische Entwicklung von Menschen zwischen 10 und 24 Jahren. Seit 2011 ist der Verein der Träger vom LJO NRW, der JBP NRW, des KIO NRW sowie Kooperationspartner im Kammermusikzentrum NRW.

Mir hat es besonders gut gefallen, Verantwortung für ein Projekt zu übernehmen, das am Konzerttag nicht nur dem Publikum, sondern auch den jungen Musiker*innen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert hat.

Lydia Richter

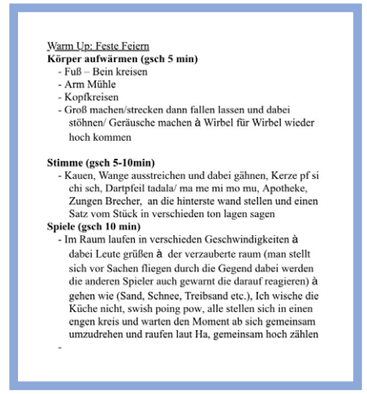
WARM-UP FÜR DEN THEATER CLUB „FESTE FEIERN“

Für den Theater Club „Feste Feiern“ habe ich einen Warm-up-Plan erstellt und geleitet, um die Spieler*innen besser auf die Proben und die Auftritte vorzubereiten. Daraus entwickelte sich, dass ich mich primär auf die Stimme konzentrierte. Ich begann mit Lockerungsübungen der Gaumen, Wangen und Stimmbänder. Zudem brachte ich den Spieler*innen einen Zungenbrecher bei, den sie bis zum Schluss perfektionierten. Ich machte mit ihnen Stimmübungen, die sie dabei unterstützen sollten, die Scham zum Lauterreden auf der Bühne zu reduzieren.

Sirha Schroeder-Finckh

Ich bekam mit, wie sich die Spieler*innen schon vor der Probe auf mein Warm-up freuten. „Ich freue mich schon auf Sirhas Warm-up!“

Düsseldorfer Schauspielhaus



Warm Up: Feste Feiern
Körper aufwärmen (gsch 5 min)
- Fuß - Bein kreisen
- Arm Mühle
- Kopfkreisen
- Groß machen/strecken dann fallen lassen und dabei stöhnen/ Geräusche machen à Wirbel für Wirbel wieder hoch kommen

Stimme (gsch 5-10min)
- Kauen, Wange ausstreichen und dabei gähnen, Kerze pf si chi sch, Dartpfeil tadala/ ma me mi mo mu, Apotheke, Zungen Brecher, an die hinterste wand stellen und einen Satz vom Stück in verschieden ton lagen sagen

Spiele (gsch 10 min)
- Im Raum laufen in verschieden Geschwindigkeiten à dabei Leute grüßen à der verzauberte raum (man stellt sich vor Sachen fliegen durch die Gegend dabei werden die anderen Spieler auch gewarnt die darauf reagieren) à gehen wie (Sand, Schnee, Treibsand etc.), Ich wische die Küche nicht, swish poing pow, alle stellen sich in einen engen kreis und warten den Moment ab sich gemeinsam umzudrehen und raufen laut Ha, gemeinsam hoch zählen

Ich bin in der Einsatzstelle von dem Stadt:Kollektiv des Düsseldorfer Schauspielhauses. Dort durfte ich die beiden Theater Clubs „Turning Point“ und „Feste Feiern“ bei ihren Proben und Auftritten begleiten. Außerdem war ich auch in den Bereichen Kommunikation und Event-Organisation tätig.

TANZ-AG UND FLEXIBLE BEWEGUNGSPAUSE

Gemeinde Engelskirchen – KGS Loope

Tanz-AG (Hauptprojekt): Im Zeitraum vom 08.12.–16.02. habe ich jeden Donnerstag mit einer Gruppe von 10 Zweitklässlern in ungefähr 10 Tanzeinheiten in der Turnhalle einen Tanz für die Karnevalsfeier an der Schule einstudiert. Damit möchte ich die Bewegung und Kreativität der Kinder fördern und Abwechslung in den Lernalltag bringen.

Theresa Schönauer

Während der Projektarbeit habe ich mich immer auf diese Zeit gefreut, denn ich sah immer diese (Vor-)Freude der Kinder und war dadurch noch mehr motiviert, den Kindern etwas zu zeigen/beizubringen, was mir selbst Freude bereitet. Zitate: „Theresa, wann machst du wieder Musik?“ „Wann ist wieder Tanzen?“

Ich arbeite in der Grundschule Loope, in der ich Kinder im Unterricht begleite sowie Kinder mit nicht deutschsprachiger Herkunft einzeln fördere. Ebenso bin ich eine Ansprechpartnerin für die Kinder, helfe in der OGS und führe viele weitere Tätigkeiten aus.

SAMMELN, BEWAHREN, FORSCHEN, AUSSTELLEN UND VERMITTELN – FREIWILLIGE IM MUSEUM

Bei meinem Projekt im Rahmen des FSJ Kultur ging es um den Austausch zwischen Freiwilligen über die verschiedenen Aspekte der Museologie und der Arbeit an einem Museum. Deshalb habe ich einen freien Bildungstag für Freiwillige in Museen konzipiert, geplant und durchgeführt. Unter Einbindung der wissenschaftlichen Abteilung des Ruhr Museums wurden in Seminarform Einblicke hinter die Kulissen eines Museums gegeben. In intensiven Gesprächen, Führungen und Vorträgen fanden Diskussionen um Fragen nach der gesellschaftlichen Bedeutung und den Aufgaben von Museen ihren Platz. Die Abteilungen Besuchermanagement, Bildung & Vermittlung sowie die kurative Arbeit wurden vorgestellt.

Ich habe mich sehr gefreut, anderen Freiwilligen meine Einsatzstelle näherbringen zu können. Alle Teilnehmer*innen haben sich gefreut, dabei gewesen zu sein, fanden die Atmosphäre toll und waren vom Ruhr Museum und vom Standort des UNESCO-Welterbes Zollverein begeistert. #museenentdecken! :)

Stiftung Ruhr Museum Essen

Tobias Becker

Das Ruhr Museum auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen zeigt in seiner Dauerausstellung die gesamte Natur- und Kulturgeschichte des Ruhrgebiets sowie ein wechselndes Sonderausstellungsprogramm. Es verfügt über umfangreiche Sammlungen der Geologie, Archäologie, Geschichte und Fotografie.

KULTURBONBONS – FÜR ESSENER HAUPTSCHULEN

Stadt Essen – Fachbereich Schule – Bildungsbüro

Das Projekt „Kulturbonbons“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen Künstler*innen, den vier Essener Hauptschulen und der Schulaufsicht. Der erste Durchgang fand im Schuljahr 2021/22 statt und wurde von meiner Vorgängerin Caroline Luise Gorny begleitet. Da dieses Projekt zahlreiche positive Rückmeldungen erhalten hat, haben wir als Bildungsbüro beschlossen, die Kulturbonbons auch dieses Jahr wieder aufblühen zu lassen. Teilnehmen dürfen alle Jahrgänge. Aus einem bunten Katalog dürfen sie sich von den 5 Workshops ihre Erst- und Zweitwünsche aussuchen. Pro Schule sind ca. 3–4 Bonbons angedacht, an welchen die Künstler*innen zu den Schüler*innen in den Unterricht kommen.

„Im zweiten Durchgang haben wir auf Wunsch der Schulen mehr Rücksprache mit ihnen und den Künstler*innen gehalten. Mithilfe eines neuen Formulars konnten die Lehrkräfte ihre Wünsche einfach eintragen und wir konnten die Workshops zeitlich festhalten. „Mehr Bonbons, weniger Mathe.“

Lucia Gwen Pabel

Das Bildungsbüro der Stadt Essen im Fachbereich Kultur – hier wird viel Netzwerkarbeit mit den Essener Schulen betrieben, Projekte in den verschiedensten kulturellen Sparten begleitet und den Schüler*innen nähergebracht sowie alle FSJler*innen herzlich im Team aufgenommen!

SALON5 – OPEN MIC

CORRECTIV - Recherchen für die Gesellschaft

Schon seit Anfang meines FSJs frage ich mich, wie ich Kultur zurück zu Salon5, nach Bottrop bringen kann. Und schnell war die Antwort gefunden: Salon5 - Open Mic! Aber wie funktioniert das Ganze? An jedem zweiten Freitag im Monat findet in der Jugendredaktion in Bottrop eine Open Mic Session statt. Doch Open Mic ist nicht gleich Open Mic! Jedes Mal gibt es eine neue und andere „Edition“! Von Spoken Word und Poetry Slam über Jam-Sessions und Mario-Kart-Turniere ist alles drin! Besonders steht hier im Vordergrund, einen Ort für Jugendliche aus dem ganzen Ruhrgebiet und im Speziellen hier in Bottrop zu schaffen, an dem sie frei Kultur erleben und gestalten können.

Matti Stahlbaum

„Salon5 – die Jugendredaktion von CORRECTIV
Die Jugendredaktion von jungen Menschen für junge Menschen. Salon5 ist ein Ort für Medien und Journalismus. Hier machen Jugendliche Programm für Jugendliche - mit Podcasts, Social Media und Workshops, aus Bottrop, Greifswald und Hamburg!“

„Mit so nem lustigen Abend hab ich echt nicht gerechnet!“
Teilnehmer*in

„Wat is dat denn hier?“
Passant*in

„In Bottrop gab’s bis jetzt sowas noch gar nicht“
Mitorganisator*in

„Wann ist das nächste Open Mic!?!“
Teilnehmer*in

BESCHAFFUNG UND BEREITSTELLUNG

Theater und Philharmonie (TUP) Essen Gmbh – Aalto Theater

Ich bin im Aalto Theater Essen in der Musikbibliothek tätig. Ich bin für Recherche, Beschaffung und Vorbereitung des Notenmaterials für Orchester, Chor und Sänger verantwortlich.

Kenneth Umpelby

Das Abenteuer-Konzert „Very British Essens Night of the Proms“ ist ein bereits bestehendes Programm des Aalto Theater. In Anlehnung an die berühmte „Last Night of the Proms“ werden auch hier populäre Klassiker und patriotische Werke aufgeführt. Dazu kommen bei „Very British“ auch moderne britische Werke. Die Besucher werden „wie beim Original“ dazu animiert, sich zu verkleiden, da es traditionell keine Kleiderordnung gibt und dies zur lockeren Atmosphäre beiträgt. Bei „Very British“ werden die kulturellen Eigenheiten der Briten zwanglos und mit viel Spaß zelebriert.

Im Gegensatz zum Vorjahr sollte eine Programmänderung vorgenommen werden, welche vorsah, dass drei Titel verändert werden sollen. Dazu kommt, dass im ersten Teil ein Chorstück durch zwei Orchesterstücke ersetzt werden soll. Meine Aufgabe war es nun, diese Werke zu beschaffen und bereitzustellen.

„ZWEIERTAKT – JUNGE MUSIKER*INNEN AN KLARINETTE/VIOLINE UND KLAVIER“

Stadt Gelsenkirchen – Kulturraum „die flora“

Der Kulturraum „die flora“ ist eine städtische Kultureinrichtung, welche Theater, Konzerte, Lesungen, Workshops, Vorträge und Filmvorführungen stattfinden lässt, mit dem Hintergrund, einen gesellschaftlichen Dialog zu schaffen und den Gruppen eine Bühne zu schaffen, welche oftmals nicht gehört werden.

Die Konzertreihe „Zweiertakt“ wurde 2019 ins Leben gerufen und nach der Pandemie weitergeführt. Das Ziel der Reihe ist es, jungen Musizierenden, welche sich gerade im Studium befinden, eine Möglichkeit zu bieten, ihre Erfahrungen im Bereich „Profi-Musiker*innen-Dasein“ auszubauen. Die Musizierenden haben dabei die Freiheit, ihr eigenes Programm zusammenzustellen und aufzuführen. Dabei wird versucht, junge Menschen mit Interesse für Kammermusik anzusprechen und ihnen ebenfalls eine Möglichkeit zu bieten, sich mit erfahreneren jungen Musiker*innen zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und eventuell sogar inspiriert zu werden.

Leider musste das erste der zwei Konzerte aufgrund mangelnder Reservierungen abgesagt werden, jedoch gab es beim zweiten Konzert Standing Ovations. Ich habe mich für das Projekt entschieden, da ich selber Musikerin bin und solche Möglichkeiten unterstützen möchte.

Angelina Sara-Maria Klementz

DER WEG ZUM FRIEDEN

Amt für Kultur, Tourismus und Heimatpflege

Ich habe ein Projekt zum 375-jährigen Jubiläum des Westfälischen Friedens geplant. Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren sollten hierbei an einem zweitägigen Workshop teilnehmen, der sich um das Thema Frieden bewegt. Der erste Tag hätte den Besuch des Outdoor-Escape-Rooms Eskapadia in Osnabrück beinhaltet. Hier hätten die Teilnehmenden die spannende Situation der Friedensverhandlungen miterlebt und maßgeblich zum Guten verändert. Tag zwei hielt für die Teilnehmenden eine Schreibwerkstatt rund um den eigenen Wert von Frieden bereit.

Ich arbeite im Amt für Kultur, Tourismus und Heimatpflege in der Kreisverwaltung Steinfurt. Hauptsächlich übernehme ich hier Verwaltungsarbeit im kulturellen Bereich sowie die Planung von Preisverleihungen und das Schreiben von Pressemitteilungen.

Ich war begeistert davon, mein Projekt mit dem Jubiläum des Westfälischen Friedens zu verbinden. Es war besonders intensiv, die Werbung des Projektes zu gestalten und eine Zielgruppe damit zu erreichen. Dennoch hat mir die Planung viel Spaß gemacht.

Leonie Breulmann

ZIRKUS RATZFATZ BEIM MANEGE-FESTIVAL 2023

Kim Schröer

Die Konzeption, Organisation und Durchführung in Bezug auf den Programmpunkt „Kinder- und Jugendzirkus RatzFatz“ für das Manege-Festival 2023 in Gelsenkirchen.

Dazu gehören folgende Punkte:
- Erarbeitung und Durchführung eines Konzepts für eine 60-minütige Show inkl. einer Nummer, die vorher im Rahmen einer 2-stündigen Probe mit den dort lebenden Kindern erarbeitet wird,
- Organisation eines nachfolgenden Workshop-Programms (Mitmachaktionen),
- eigene Teilnahme an der Show.

Zusätzlich habe ich die Aufgabe der fotografischen Begleitung des Festivals und einen Teil der Künstlerbetreuung übernommen.

Stadt Gelsenkirchen – Referat Kultur

„Einzigartig“, „einmalig“ und „faszinierend“, waren die Worte von Publikum und den Artisten. Einen großen Anteil daran hatte der Zirkus RatzFatz, denn durch ihn bekamen die Kinder eine besondere Möglichkeit: Sie konnten mit auf der Bühne stehen und Teil der Show sein.

Die Bandbreite der kommunalen Kulturarbeit bietet Einblicke in die künstlerische und kreative Vielfalt einer Stadtgesellschaft. Ich war in den Bereichen der Konzeption, Organisation und Verwaltung von Kulturveranstaltungen und -projekten, Künstlerförderung und der Öffentlichkeitsarbeit tätig.

MODE DER NACHKRIEGSZEIT – GELSENKIRCHEN ALS ZENTRUM DER BEKLEIDUNGSINDUSTRIE

Mein Projekt ist eine digitale Ausstellung zur Bekleidungsindustrie in Gelsenkirchen. Dargestellt in einem Padlet, kann diese durch einen QR-Code aufgerufen und angesehen werden. Mir war es wichtig, die Vielzahl an Quellen, die mir im Stadtarchiv geboten werden, zu nutzen und zu zeigen. Vielen Leuten, besonders Jugendlichen, ist dieser Teil der Geschichte des Ruhrgebiets nicht mehr bekannt, aber durch mein Projekt kann ich diesen wieder aufleben lassen.

Das Institut für Stadtgeschichte (ISG) in Gelsenkirchen ist aufgeteilt in die Bereiche Forschung, Stadtarchiv und die Dokumentationsstätte Gelsenkirchen im Nationalsozialismus. Mein Einsatzbereich ist hauptsächlich das Archiv, jedoch konnte ich mich in allen Bereichen beteiligen.

Selina Weidenheimer

mOdE

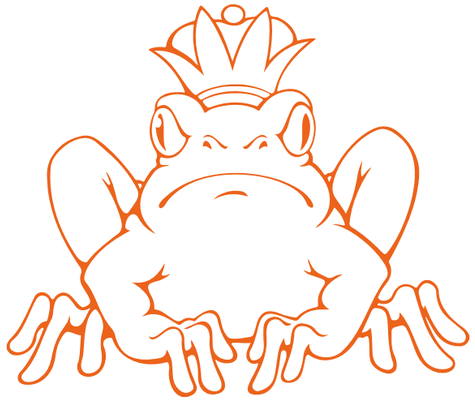
Durch mein Projekt hatte ich die Chance, viel über die Entwicklung der Mode zu lernen. Es ist faszinierend, die damalige Industrie mit der heutigen zu vergleichen und zu sehen, ab wann sich erste Hinweise auf die Zukunft der Produktion oder Fast Fashion entdecken lassen.

Stadt Gelsenkirchen - Institut für Stadtgeschichte (ISG)

GRENZENLOS MÄRCHENHAFT

Stadt Gevelsberg

Ich habe im Rahmen der „Nacht der Bibliotheken“, unter dem Motto „grenzenlos“, einen Bastelworkshop für Kinder und Jugendliche zum Thema Märchen organisiert. Es wurden Rapunzeltürme, Girlanden mit den Bremer Stadtmusikanten und Froschkönig-Teelichter gebastelt.



Kira Marie Müller

Die Begeisterung der Kinder, vor allem der Mädels, beim Anblick der vielen Glitzersteine und Sticker war schön mitanzusehen.
Außerdem habe ich viel positive Rückmeldung von den Kindern sowie deren Eltern bekommen.

Meine Einsatzstelle ist die Stadt Gevelsberg. Tätig bin ich hauptsächlich in der dortigen Stadtbibliothek. Zu meinen Aufgaben zählen das Verräumen zurückgegebener Medien, die Einarbeitung neuer Medien, Lagerpflege, die Mitarbeit bei Veranstaltungen sowie in der Ausleihe.

PROJEKTE IM „OFFENEN TREFF“ – KREATIVE ARBEIT MIT GRUNDSCHULKINDERN

Regenbogenschule c/o Verein der Förderer der Regenbogenschule e. V. Gladbeck

Durch mein Projekt konnte ich selbstständig im wöchentlich stattfindenden „Offenen Treff“, an dem im Nachmittagsbereich Kinder aller Ganztagsklassen teilnehmen konnten, kleinere kreative Projekte durchführen. Hierbei hatten die Kinder die Möglichkeit, an verschiedenen Mitmach- und Bastelangeboten teilzunehmen, z.B. konnten sie ihre eigene Knete herstellen oder Bastelarbeiten passend zur Jahreszeit (Ostern, Frühling usw.) basteln. Das Besondere bei der Vorbereitung dieses Projekts war, Angebote zu planen, die für alle Altersgruppen durchführbar, aber auch interessant sind.

Durch das eigenverantwortliche Projekt konnte ich auf die Kinder außerhalb des Unterrichts kreativ und persönlich eingehen. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass dieses zusätzliche Angebot gut angenommen wurde, weshalb mir die Durchführung des Projekts sehr viel Spaß gemacht hat.

Tim Bergmann

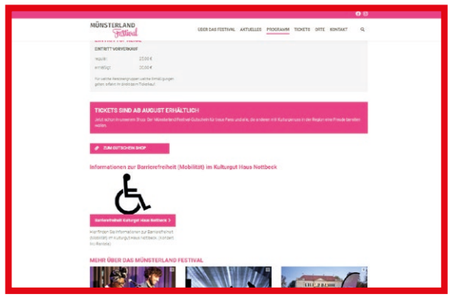
Die Regenbogenschule ist eine Grundschule mit etwa 400 Kindern. Es gibt Regel- und Ganztagsklassen, die im Unterricht und in der Betreuung gemeinsam im Klassenverbund sind. Ich habe vormittags im Unterricht einer Regelklasse und nachmittags in der Betreuung und Hausaufgabenzeit geholfen.

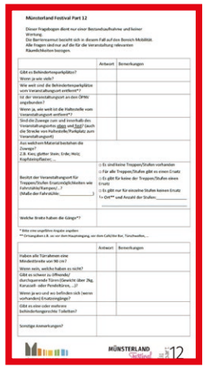
BARRIEREFREIES MÜNSTERLAND FESTIVAL FÜR MENSCHEN MIT MOBILITÄTSEINSCHRÄNKUNGEN

Bei meinem Projekt habe ich mich mit der Barrierefreiheit von Veranstaltungsorten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen beschäftigt. Da währenddessen von meiner Einsatzstelle das Münsterland Festival organisiert wurde, konnte ich die Veranstaltungsorte des Festivals in mein Projekt miteinbeziehen und diese untersuchen. Angefangen habe ich damit, zu dem Thema zu recherchieren und mich zu informieren, welche möglichen Barrieren es gibt, auf die ich achten muss. Mit dem erworbenen Wissen habe ich dann einen Fragebogen für die Veranstaltungsorte erstellt. Die Antworten, die ich bekommen habe, habe ich als Informationsseiten auf der Website des Festivals eingebunden.

Das Kulturbüro Münsterland vernetzt und berät Kulturakteurinnen und -akteure miteinander, organisiert Weiterbildungen zu verschiedenen Themen und bietet Förderprogramme an. Meine Aufgaben waren vor allem die Erstellung des Newsletters und Hilfe bei der Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen.

Münsterland e. V. – Kulturbüro





Ich hoffe, dass ich mit den gesammelten Informationen Leuten helfen konnte.

Anna Broeker

AUSSTELLUNG ZU ERICH VORNHOLT

Stadt Gütersloh

Erich Vornholt war ein Veteran des Zweiten Weltkriegs und war in russischer Kriegsgefangenschaft. Anfang der 90er Jahre suchte Vornholt die Versöhnung mit russischen Veteranen in Rshew, einer Stadt, die besonders stark umkämpft wurde und in der Vornholt stationiert war. Er engagierte sich in den folgenden Jahren weiter für den Völkeraustausch und die Versöhnungsarbeit, dafür wurde ihm die Bundesverdienstmedaille verliehen. Ich habe für mein Projekt den Nachlass von Vornholt aufbereitet und eine Vitrinenausstellung dazu aufgestellt, in der ich seinen Lebensweg umrissen habe. Besonders viel Spaß hatte ich dabei, in die Geschichte abzutauchen und Erlebnisberichte zu erfassen.

Jonas Austermeier

Ich war im Stadtarchiv Gütersloh tätig und war dort größtenteils in der Erschließung und Bearbeitung von Archivgut beschäftigt. Auch die Fortführung der Zeitungsausschnittsammlung und das Bereitstellen von Archivgut für Besucher des Archivs zählten zu meinen Hauptaufgaben.

Da es das erste Mal war, dass ich eine solche Ausstellung erstellt habe, viel es schwer, passende Texte zu formulieren, und es hat eine Zeit lang gedauert, bis ich eine Idee zum Konzept gefestigt hatte. Ich bin deshalb froh, diese Eindrücke in künftige Projekte mitzunehmen.

FERIENSPIEL-ANGEBOT: UPCYCLING WORKSHOP IN DER WEBEREI

Die Weberei Bürgerkiez gGmbH

Aus Alt mach Neu! Die 14- bis 17-jährigen Teilnehmer:innen können sich im Voraus anmelden und mit eigenen oder hier gestellten Materialien kreative Ideen umsetzen. Wir bauen, nähen und basteln gemeinsam, und das mit einem wichtigen Ziel! Mit meinem Workshop wollte ich jungen Menschen das Konzept von „“Upcycling““ näherbringen, das alten Dingen einen neuen Nutzen gibt und damit dem Müll der Welt entgegenwirkt. Wir werden sowohl kritisch den heutigen Konsum hinterfragen als auch Möglichkeiten finden, mit viel Kreativität und Freude Gutes zu tun. Besonders wichtig war mir dabei, die Reichweite meiner Einsatzstelle zu nutzen, um diesem Konzept Gehör zu verschaffen, und mein Wissen teilen zu dürfen.

„Sophie (Kollegin):
„Es freut mich, dass du so einen schönen Kurs anbietest. Du machst das bestimmt gut.“

Jana (Programmleiterin):
„Reparieren ist besser als wegschmeißen!“

Ich mag, wenn kreative Ideen gut ankommen und Leute mich ermutigen. Durch den Kurs kann ich Gelerntes weitergeben.

Michelle Grünke

Die Weberei ist ein Veranstaltungsort für Livemusik und darstellende Künste. Im Programmbereich bereite ich Veranstaltungen wie Konzerte oder Lesungen vor. Ich übernehme die Aufsicht bei kleinen Konzerten oder dem monatlichen Flohmarkt und halte Online-Beiträge oder die Plakatierung aktuell.

DOKUMENTATION DURCHDREHEN! – FESTIVAL 2023

Kultursekretariat NRW Gütersloh

Mit dem Projekt „Durchdrehen!“ fördert das Kultursekretariat NRW Gütersloh tanzkünstlerische Projekte für junge Menschen. Professionelle Choreograf*innen und junge Tänzer*innen treffen aufeinander, um sich ein Jahr lang mit Tanz zu beschäftigen. Beim abschließenden Durchdrehen!-Festival kommen die Gruppen zusammen, um ihre Ergebnisse auf der Bühne zu präsentieren. Im Rahmen meines Projekts konzipierte und erstellte ich ein digitales Dokumentationsformat für die Webseite des Kultursekretariats, durch das der Festivaltag in Videosequenzen, Fotos und Text verewigt wird.
Die fertige Dokumentation findet ihr unter:
https://www.kultursekretariat.de/durchdrehen/festival-2023

Ich möchte mich ganz herzlich bei Karin, Caro, unserer Fotografin und unserem Videografen bedanken. Ohne euch wäre mir die Umsetzung der Dokumentation nicht möglich gewesen. Danke!

Katja Hagenbrock

Das Kultursekretariat NRW Gütersloh fördert Kulturveranstaltungen in seinen Mitgliedsstädten mit Mitteln des MKW NRW und setzt auch eigene Projekte um. Während meines FSJ war ich an der Koordination dieser Projekte, an verschiedenen Verwaltungstätigkeiten und der Öffentlichkeitsarbeit beteiligt.

BEGLEITUNG DES SPIELCLUBS 13+

Theater Gütersloh

Während meines FSJs habe ich den Spielclub 13+ im Theater begleitet. Dazu gehörten die Anleitung kreativer Prozesse mit den Jugendlichen, die Assistenz bei den Proben, die Betreuung von Requisiten und Kostümen sowie Textproben und die gemeinsame Erstellung von Textfassungen mit den Jugendlichen. Besonders viel Freude hat mir die enge Arbeit mit den Jugendlichen und der Theaterpädagogin Anna-Lena Friedrichs gemacht. Die Entwicklung der Teilnehmer, sowohl von jedem einzelnen als auch in der Gruppe, war sehr schön mitanzusehen und miterleben zu dürfen.

Mein FSJ habe ich im Theater Gütersloh absolviert, dadurch habe ich Einblicke in die Arbeiten der Verwaltung, der Öffentlichkeitsarbeit, der Arbeit hinter den Kulissen sowie der Theaterpädagogik bekommen.

Leonie Koitka

Das Tolle an meinem Projekt war, dass es sich über die gesamte Spielzeit gezogen hat und ich somit die Möglichkeit hatte, die gesamte Entwicklung der Inszenierung miterleben zu dürfen.

UMGESTALTUNG DER BÜRORÄUME

Kulturzentrum Hasper Hammer

Ich habe unsere Büroräume umgestaltet, um ein offenes Umfeld zu schaffen, in dem sich sowohl die Kunden als auch die Mitarbeiter wohl fühlen. Außerdem sollte jeder einen eigenen Arbeitsplatz bekommen, um interne Spannungen zu lösen.

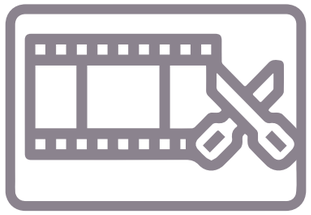
Ich arbeite in einem Kulturzentrum, in dem wir Veranstaltungen organisieren und Karten verkaufen.

Es gab durchweg positives Feedback. Auffällig ist, dass sich Kunden und Freiwillige öfter und länger bei uns aufhalten, da wir dafür den Raum geschaffen haben. Auch die Mitarbeiter betonten mehrfach, dass sie jetzt lieber zur Arbeit kommen, da der Arbeitsplatz ordentlich und einladend ist.

Janna Schleichert

VIDEODREH FÜR „SONITUS“

Lilith Birkenfeld



Helios Theater

Als eigenständiges Projekt lässt sich der Videodreh für das Theaterstück „Sonitus“ beschreiben, welcher im Rahmen des internationalen Theaterprojektes „europefiction“ zum Thema Digitalität entstand. Hier fungierte ich als Regieassistenz und konnte meine eigenen Ideen einbringen. Ich entwickelte einen Videodreh, der im Kontext des Stücks als Kritik an Social-Media-Präsenzen dient. Die zwei Akteur*innen des Videos wurden von mir geschminkt, eingekleidet und in eine silberne Szenerie eingebettet. Das Video wurde dann bei den Vorstellungen auf eine Leinwand im Zentrum des Bühnenbildes projiziert.

Ich absolviere meinen Bundesfreiwilligendienst im HELIOS Theater Hamm und bin in verschiedenen Arbeitsbereichen tätig. Ich wirke in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, bei Vorstellungsbetreuungen und als Regieassistenz in Jugendtheaterclubs mit.

> **Es war schön, Freiraum von der Regie geboten zu bekommen, in dem ich meinen Ideen einfach freien Lauf lassen konnte. Auch das Arbeiten mit Jugendlichen, die offen für alles sind, hat meinem kulturellen Jahr einen unglaublich hohen Wert gegeben. Ich habe es sehr genossen, an dem Stück mitzuwirken.**

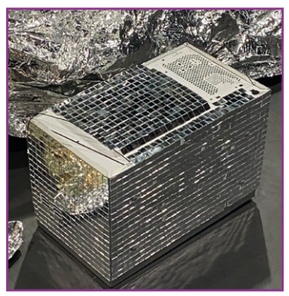
MICRO-RAVE

Als Bundesfreiwilligendienstleistende im HELIOS Theater bin ich in vielen verschiedenen Bereichen tätig, ich übernehme z.B. administrative Aufgaben, mache Posts und Stories für Social Media und war Regieassistenz bei der „KTW“ und bei „europefiction“ und habe jeweils an Requisiten gearbeitet.

Helios Theater

> **Es war schön, zu sehen, wie ein auf den ersten Blick einfaches und zum Teil improvisiertes Konzept im Zusammenspiel mit der richtigen Inszenierung Bedeutung findet und andere Menschen begeistern kann.**

Beiye Hu



Für mein eigenständiges Projekt entschied ich mich, im Rahmen des internationalen Theaterprojekts „europefiction“ an einer Disco-Mikrowelle zu arbeiten. Wir entwickelten gemeinsam das Stück „Sonitus“ zum Thema Digitalität. Der rote Faden im Stück besteht darin, dass einige Spieler*innen immer wieder mysteriöse Geräusche hören und andere nicht. Die Disco-Mikrowelle ist ein zentrales Requisit und wird meistens von Zuschauer*innen als das Internet interpretiert. In ihr verbirgt sich ein Geheimnis, welches sich gegen Ende offenbart, zusammen mit der Quelle der unbekannten Geräusche. Für die Umsetzung habe ich eine alte, funktionsuntüchtige Mikrowelle mit quadratischen Spiegeln beklebt.

GEFANGEN IM MEDIENZENTRUM HAMM – ESCAPE ROOM

Medienzentrum der Stadt Hamm im Pädagogischen Zentrum

Der Escape Room „“Gefangen im Medienzentrum Hamm““ besteht aus vier Aufgabenbereichen - welche die vier Bereiche des MediaLabs thematisieren. Ziel ist es, alle vier Aufgaben zu lösen und aus den gefundenen Buchstaben das gesuchte Lösungswort zu bilden. Ebenso verknüpft der Escape Room, welcher in dieser Variante rein digital bespielbar ist, Gegenstände, die man sowohl im MediaLab finden als auch ausleihen kann. Ziel meines Projektes war es, einen ersten Einblick in die digitalen Escape Rooms, auch Edu-Breakout genannt, zu gewähren und eine weitere multimediale Methode darzustellen. Umgesetzt habe ich mein Projekt mit der App Keynote.

Das Medienzentrum Hamm ist ein Institut der Stadt Hamm, dessen Aufgabe die Förderung der Medienkompetenz ist. Mit dem Medien- und Technikverleih sowie den Bildungsangeboten ist das MeZ Anlaufstelle für Kitas, Schulen, Jugendeinrichtungen und Vereine, wenn es um Medienarbeit und Medienbildung geht.

Jennifer Sofie Lehmann

> **„Anfangs war ich sehr skeptisch, da ich digitale Escape Rooms so nicht gekannt habe. Umso mehr Spaß machten mir die Umsetzung und die Gestaltung meines digitalen Escape Rooms. Alle, die den Escape Room bisher ausprobiert haben, waren durchweg begeistert. Das freut mich natürlich riesig!“**

MUSIK VERBINDET ÜBER GRENZEN – EUROPÄISCHE KULTUR ERLEBEN!

Jugendorchester Havixbeck e. V.

> **Zitat eines Orchestermitglieds:
> „Insgesamt eine wunderschöne Reise mit dem Orchester. Erkundung neuer Orte und Sehenswürdigkeiten, neue Eindrücke sowie das Kennenlernen einer neuen Kultur. Kurzum eine gelungene Reise mit guter Organisation.“**

Mein Projekt, welches ich dieses Jahr geplant habe, war die Orchesterfahrt des Jugendorchesters Havixbeck nach Frankreich (von Paris über Bellegarde nach Orléans). Unser Ziel im Planungsteam war es, die deutsch-französische Freundschaft auf musikalischer sowie alltäglicher Ebene zu stärken: Darum organisierten wir Kooperationen mit dem Blasorchester in Bellegarde (der Partnerstadt Havixbecks) sowie Musikern aus Orléans (der Partnerstadt Münsters). Besondere Freude machten mir die direkte Kommunikation mit den Musikern aus Frankreich sowie die Recherche zu möglichen Programmpunkten etc. in den drei verschiedenen Städten Frankreichs.

Elena Miegel

Ich arbeite momentan als Freiwillige in der Musikschule Havixbeck. Mein Alltag hier gestaltet sich insgesamt sehr abwechslungsreich: Verwaltungsarbeiten der Musikschule, Arbeit im Notenarchiv, Assistenz bei Gruppenunterrichten/Schulprojekten sowie Veranstaltungsorganisation und -mitarbeit.

MUSICAL-FERIENCAMP (AUSARBEITUNG)

Landesmusikakademie NRW

Ich habe in einer Art Facharbeit mit der Idee geschrieben, wie es wäre, ein ganzes Feriencamp über Musical zu organisieren. Über 6 Tage hinweg sollten Teilnehmer:innen im Alter von 10-14 Unterricht in Tanz, Gesang und Schauspiel erhalten, um am Ende des Camps in einem großen Abschluss-Musical ihr neues Können zu präsentieren. Dabei habe ich Aspekte bearbeitet wie Dozenten und Betreuung, Räumlichkeiten, Bühnenbild, Requisiten und Kostüme, Finanzierung, Werbung und die Frage, inwieweit ein solches Camp überhaupt für uns umsetzbar ist. Ich wollte mit der Ausarbeitung erreichen, eine Lücke in unserem normalen Programm zu füllen und das Camp möglicherweise in der Zukunft tatsächlich zu realisieren.

Ich habe erlebt, wie schwer es ist, viele Organisationsfragen zu beantworten, die sich meist erst bei der Durchführung ergeben. Da kam es sehr gelegen, dass ich zunächst meiner Fantasie freien Lauf lassen konnte und erst später eingeschätzt habe, wie realistisch meine Ideen sind.

Die Landesmusikakademie NRW ist Veranstalterin musikalischer Fort- und Weiterbildungen, Bildungsstätte und Probenort. Ich bin zuständig für viele verschiedene Aufgabenbereiche, von Verwaltungsarbeit und Kursbetreuung bis Auf- und Abbau von Veranstaltungen.

Lisanne Pohlenz

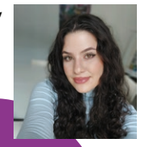
KUNSTAKADEMIE FÜR JUNGE LEUTE – KUNST, SPORT, SPASS!

Trägerverein Internationale Kunstakademie Heimbach/Eifel e. V.

Bei dem Ferienprojekt können ca. 40 Kinder von 10 bis 13 und Jugendliche von 14 bis 16 Jahren mitmachen. Wir bieten ein abwechslungsreiches Programm an, das künstlerisches Arbeiten mit Outdoor-Aktivitäten verbindet. Workshops wie Malerei, Comic/Illustration und Porträtzeichnen sind dieses Jahr dabei. Ausgewählte DozentInnen vermitteln Techniken und Geheimnisse ihrer jeweiligen Kunst. Vormittags betreue ich die Kunstworkshops und nach dem gemeinsamen Mittagessen unternehmen wir jeden Tag verschiedene Outdooraktivitäten in der näheren Umgebung. Kanufahren, Minigolf, Klettern im Hochseilgarten oder ein Spielenachmittag sind geplant.

Yael Schwartz

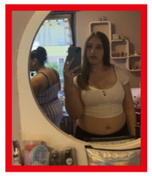
Seit August 2021 bin ich an der Internationalen Kunstakademie Heimbach tätig. Da ich dieses Jahr meinen Dienst mit zwei Jahren Arbeitserfahrung abschließe, habe ich in der gesamten Zeit in den unterschiedlichsten Bereichen mitgewirkt. Vor allem aber in der Organisation, Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit.



**Langeweile in den Sommerferien? - Nein danke!
Es ist toll, dass ich das Projekt, welches jährlich ein Highlight für die Kinder und Jugendlichen ist, weiterführen und meine eigenen Ideen dabei umsetzen kann. Von der Flyererstellung bis hin zu der detaillierten Planung und am Ende selbstständigen Durchführung.**

DAS ROTE GLITZERNDE KLEID

Stadt Heiligenhaus – Kinder- und Jugendhaus Spielhaus Oberilp



Natascha Borkowski

Mein Projekt war die Ausarbeitung und Vorführung eines Puppentheaters mit 6- bis 8-jährigen Kindern. Mein Ziel war es, gemeinsam mit den Kindern eine andere Form von Darstellung und Ausdruck von Gefühlen zu erarbeiten.
Besonderen Spaß hat mir die Unterstützung im Ausleben der Kreativität der Kinder bereitet.

Die größte Herausforderung für mich persönlich war die immer spontane Kreativität der Kinder. Jeder Durchlauf des Stückes war ein anderer und auch wenn die Geschichte vorgegeben war, waren die Dialoge immer eine neue Überraschung.

Ich absolviere ein Freiwilliges Soziales Jahr im Kinder- und Jugendhaus „Spielhaus Oberilp". Im Spielhaus werden unterschiedliche offene Programme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten. In dieser Zeit habe ich Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters betreut und unterstützt.

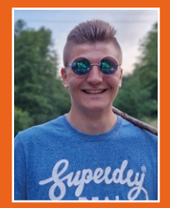
SPIEL- UND BEWEGUNGS-AG

Betreuungsverein für Kinder der Schulen in der Region Heinsberg e. V.

In meinem Projekt an der Grundschule Kirchhoven habe ich eine Spiel- und Bewegungs-AG in der offenen Ganztags-Schule (OGS) angeboten. Bei dieser AG habe ich mit Schülern der Klassen 1–4 Spiele gespielt, kleine Trainingseinheiten gemacht und ihnen so manch einen Fußballtrick gezeigt. Die Planung der AG fand immer im Austausch mit einem externen Schüler statt, der diese AG mit meiner Leitung als Minijob begleitete. Gemeinsam haben wir uns Spiele ausgedacht, die den Kindern gefallen, sowie die Bewegungsangebote.

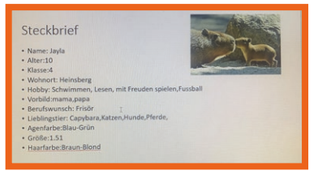
In der AG selber konnte ich die Kinder noch viel besser in bestimmten Situationen kennenlernen. Sei es bei Spielen, die sie gegeneinander gespielt haben und bei denen so ein kleiner Leistungsdruck entstand, oder auch bei Teamspielen, wo sie gemeinsam zum Ziel kommen mussten.

Ich war in einer Grundschule. Dort half ich vormittags den Lehrkräften im Unterricht, also Dinge wie Aufgaben kontrollieren, kopieren oder Aufgaben vorbereiten. Im Nachmittagsbereich war ich in der OGS, wo ich mit den Kindern zum Essen ging, Hausaufgaben mit ihnen machte und sie beschäftigte.



COMPUTER-AG – DIGITALISIERUNG AUCH FÜR KLEINE KÖPFE

Betreuungsverein für Kinder der Schulen in der Region Heinsberg e. V.



Während meines FSJ bekam ich die Möglichkeit, eine AG im Nachmittagsbereich anzubieten. Ich entschied mich dazu, eine Computer-AG anzubieten für die 3. und 4. Klasse. Einmal die Woche hatte eine Gruppe von bis zu 6 Kindern für 45 min die Gelegenheit, den Umgang mit Computern, PowerPoint und Internet-Recherche zu erlernen. Zu den erlernenden Grundlagen gehörten: Kopieren, Einfügen von Bildern, Sätzen etc., Formatierung Buchstaben/Wörter in Kursiv, Unterstreichung, verschiedene Farben, Schriftgrößen-Änderung, Internet-Recherche zu vorgegebenen Themen, Erstellung zusammenhängender Kurz-Präsentationen. Die Arbeit mit den Kindern und ihren Fortschritt zu sehen haben mir am meisten Freude bereitet.

Adsaya Mahenrakumar

Meine Einsatzstelle ist eine Grundschule und OGS im Betreuungsverein Heinsberg. Vormittags war ich als unterstützende Kraft im Unterricht vertreten und im Nachmittagsbereich war ich in der OGS anwesend. Dort half ich beim Mittagessen, bei der Hausaufgabenbetreuung und Betreuung der Kinder beim freien Spiel.

Während der AG-Zeiten ist mir klar geworden, wie viel Wissen Kinder aufnehmen, verarbeiten und erlernen können trotz ihres Alters. Es war den Kindern möglich, schnell den Umgang mit den Computern, Internet und Präsentation zu erlernen. Auch das Halten von Referaten war kein Problem.

FSJLER:INNEN-HANDBUCH FÜR KOMMENDE FSJLER:INNEN AM THEATERKOHLENPOTT/IM FB KULTUR, HERNE

Vorwort

„Nichts muss gemusst werden. Nur was freiwillig gemusst wird, muss gemusst werden, was dann aber nicht so gemusst wäre, wie das, was gemusst gemusst werden müsste."

– Janosch in „Wörterbuch der Lebenskunst"

Da der Einstieg in ein FSJ manchmal sehr überwältigend sein kann und man sich auch nicht immer jedes kleine Detail zu bestimmten Aufgaben, Orten oder Personen merken wird, habe ich mir überlegt, ein Handbuch für kommende FSJler:innen zu verfassen, um ihnen den Einstieg und das Arbeiten in meiner Einsatzstelle zu erleichtern. Neben Anleitungen zum Stellen von Rechnungen oder zum Verteilen von Flyern und Plakaten etc. sind dort auch selbst ausgefüllte Steckbriefe der Mitarbeitenden und ein Handout für Bühnenhelfer:innen von unserem Techniker zu finden. Zudem ist das Projekt nachhaltig gestaltet, da FSJler:innen in Zukunft Beiträge bei Neuheiten ggf. ergänzen/umschreiben können.

Ich mache mein FSJK im Fachbereich Kultur der Stadt Herne, wo ich helfe, verschiedene Jugendkultur-Events zu planen, zu organisieren und umzusetzen. Außerdem arbeite ich noch am TheaterKohlenpott Herne, wo ich alles von Bühnenbild über Technik bis hin zu Regie-Assistenz mache.

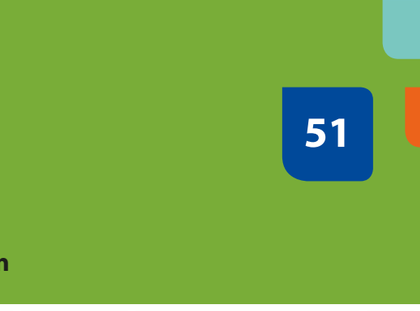
FUSSBALL AG

Ev. Jugendhilfe Schweicheln

In der Fußball-AG haben wir mit den Kindern verschiedene Fußballspiele wie z. B. Elferkönig oder auch richtige Fußballspiele gespielt. Das hat diesen sehr Spaß gemacht.

Ich bin in der Grundschule Obering angestellt. Dort passe ich auf die Kinder auf, helfe ihnen bei Aufgaben und spiele mit ihnen in der OGS.

Ich habe zusammen mit Finn Streffing eine Fußball-AG für Drittklässler und Viertklässler als Projekt gemacht. Da ich selber gerne Fußball spiele und die Kinder in meiner Einsatzstelle auch gerne Fußball spielen, bin ich auf die Idee gekommen, die Fußball-AG als mein Projekt zu veranstalten. Das Ziel der Fußball-AG war es, dass die Kinder Spaß haben und sich sportlich (fair) verhalten. Ich persönlich fand am besten, dass die Kinder alle Spaß hatten.



Die Fußball-AG bietet den Kindern der Grundschule Obering einen sportlichen Zeitvertreib und fördert den Zusammenhalt sowie die Aktivität in der Nachmittagsbetreuung. Mit variierenden Spielen rund um das Thema Fußball konnten wir viele Kinder begeistern und dazu bringen, es auch mal selbst auszuprobieren.

Ich arbeite im Vor- sowie im Nachmittagsbereich mit den Schülern der Grundschule Obering. Ich helfe ihnen bei Fragen im Unterricht oder auch bei den Hausaufgaben während der Lernzeit in der OGS. Bei Aktivitäten und Ausflügen habe ich die Lehrer unterstützt.

Das Feedback zur Fußball-AG war größtenteils positiv und erfreute viele Kinder über die Gelegenheit, ein wenig „kicken" zu können.

DER BLICK VOM LICHTPULT

QUASI SO – Theater e. V.

Mein Projekt ist das Lichtbild der Produktion „Natürlich Blond“, das Eröffnungsstück der Spielzeit 2022/23. Das Lichtbild von „Natürlich Blond“ war und ist immer noch das größte und aufwendigste Lichtbild, das ich je verwirklicht habe. Über einen Zeitraum von mehreren Wochen habe ich mich selber ausprobiert, habe Ideen gesammelt und mich mit der Regie abgestimmt. Mein Publikum war das Publikum unseres Theaters, dieses wollte ich erreichen und flashen. Die komplette Programmierung war für mich der größte Spaß, ich konnte mich kreativ ausleben und mir neue Dinge beibringen, die ich bis heute in neuen Produktionen nutze.

Ich arbeite im QUASI SO Theater e.V., einer freien Theatergruppe aus Ibbenbüren. Seit 2002 ist das Theater Mitglied im Bund Deutscher Amateurtheater. Ich bin im Bereich Bühne und technische Einrichtung tätig. Hier arbeite ich an Bühnenbildern und programmiere das Lichtbild für unsere Produktionen.

Während meines Projektes habe ich erlebt, wie interessant ich das Thema Licht finde und was für eine intensive Arbeit es ist, sich damit auseinanderzusetzen. Ich hatte einfach Spaß, zu programmieren, und ich glaube, das war das Wichtigste.

Mattis Bargmann

REQUISITEN FÜR „DIE WELLE“

QUASI SO – Theater e. V.

Ich habe für unsere diesjährige Quasi-Jugend-Produktion „Die Welle“ die Requisiten gestaltet. Neben der Dekoration des Bühnenbildes wurden auch Requisiten passend zu den Rollen gestaltet. Zu den Requisiten zählten unter anderem Klassenarbeiten der Schulklasse, ein Leserbrief und ein Artikel/Flugblatt gegen die Bewegung der Welle. Insbesondere beim Schreiben des Artikels war es uns wichtig, darauf zu achten, dass er möglichst authentisch geschrieben ist. Es war spannend, sich näher mit dieser wichtigen Thematik auseinanderzusetzen und sich in die Rollen hineinzuversetzen, die diesen Artikel im Stück verfassen.

Meine Einsatzstelle ist das QUASI SO Theater in Ibbenbüren. Die Arbeit hier ist sehr vielseitig und erstreckt sich über verschiedene Arbeitsbereiche wie zum Beispiel Requisite, Kostüm, Ticketverkauf, Werbung, Backstage, Einlass, Empfang, Thekendienst etc.

„Es hat mir großen Spaß gemacht, eigene kleine Details in Requisiten wie zum Beispiel die Klassenarbeiten einzufügen. Außerdem ist es immer wieder beeindruckend, zu sehen, wie viel auch nur kleine Requisiten zu dem Gesamtbild der Produktion beitragen und dieses bereichern.“

Lena Hummel

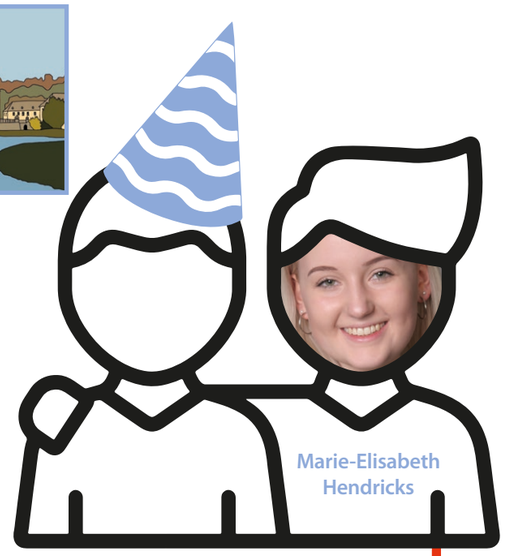
HANDBUCH ZUR DURCHFÜHRUNG VON KINDERGEBURTSTAGEN AN SCHLOSS DYCK

Die Stiftung Schloss Dyck bietet viele Angebote, damit Kinder einen unvergesslichen Tag erleben dürfen. Darunter fallen auch die verschiedenen Kindergeburtstagsprogramme. Damit diese in Zukunft weitergeführt werden können, habe ich zu jedem Programm eine Anleitung geschrieben, damit alle Wo-, Was- und Wie-Fragen beantwortet werden können.

Die Stiftung Schloss Dyck mit seinem englischen Landschaftsgarten bietet viel Platz für Erholung und Spaß. Neben den wechselnden Ausstellungen finden im Jahr auch viele Veranstaltungen statt. Aber auch die Kleinsten kommen nicht zu kurz, ein vielfältiges Kinderprogramm ist ebenso vorhanden.

Stiftung Schloss Dyck

Durch die Arbeit bin ich noch mehr in das Themengebiet eingestiegen und konnte sehr viel selber organisieren.



Marie-Elisabeth Hendricks

RENT A GRANNY

Bühnen der Stadt Köln – Schauspiel

Mein Projekt war die eigenständige technische Umsetzung eines Stückes des Oldschool Kollektivs vom Schauspiel Köln: „Rent A Granny“. Das Stück besteht aus mehreren Stationen und einem Hauptraum. Meine Hauptaufgabe waren die Einrichtung der Stationen und die Umsetzung technischer Einsätze wie Lichtstimmungen ändern oder Musik einspielen. Das Stück wurde etwa achtmal gespielt und wird eventuell in die neue Spielzeit übernommen.

Besonders Spaß gemacht haben mir das Einbringen eigenständiger Ideen und die Zusammenarbeit mit dem Team. Ich habe unter anderem durch das Projekt viel über Selbstständigkeit und eigenständiges Handeln gelernt.

Noah Breiter

In meiner Einsatzstelle, dem Schauspiel Köln, habe ich hauptsächlich in allen technischen Gewerken gearbeitet, überwiegend in der Videoabteilung.

LITHOPHANIE

jfc Medienzentrum

Es war eine spannende Erfahrung.

Jan Casper

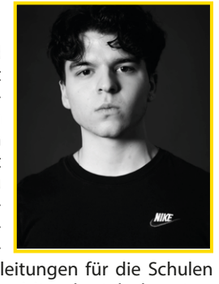
Für mein Projekt gab ich Workshops zum Thema 3D-Druck verbunden mit der Fotografie. In dem Zusammenhang haben wir Porträts gemacht und diese mit dem 3D-Drucker ausgedruckt, so dass man die Bilder erst mit einer Beleuchtung von hinten sieht. Als persönliches Ergebnis nahm ich ein Gruppenfoto meiner Seminargruppe (Sg1), welches ich zweimal ausdruckte und spiegelverkehrt übereinander hingelegt habe. Links sieht man das Ergebnis ohne Beleuchtung von hinten und rechts mit Beleuchtung von hinten.

Ich bin im jfc Medienzentrum in Köln. Dort unterstütze ich in verschiedensten Workshops für Kinder und Jugendliche zum Thema Medien, wie z.B. Fotografie, Robotik, Videografie, Audio, Programmieren und vieles mehr.

SINGEN MIT KLASSE! – DAS KLEINE GESPENST, EIN MITSINGPROJEKT FÜR KÖLNER GRUNDSCHULKLASSEN

Insgesamt konnte ich einen umfassenden Einblick in den Prozess der Vorbereitung, Erarbeitung und Umsetzung eines großen Educationsprojektes bekommen. Dieses Projekt war besonders spannend, da es viele kreative Aufgaben zu erledigen galt und viele Mitwirkende beteiligt waren.

Kölner Philharmonie – KölnMusik GmbH



Marlon Denizer

Im Rahmen meines FSJs habe ich u. a. bei der Erarbeitung und Inszenierung von „Singen mit Klasse!“, einem Mitmachprojekt der Kölner Philharmonie in Kooperation mit dem Gürzenich-Orchester Köln, unterstützt. Bei den Proben durfte ich dabei sein und konnte so einen tiefen Einblick in das Arbeitsgeschehen erlangen. Ich habe mitverfolgt, wie das Libretto überarbeitet wurde, und bei den Proben ein Protokoll geschrieben. Es galt zu recherchieren, welche Menge an Bastelmaterialien für die Kostüme der ca. 300 Zweitklässler:innen benötigt wird. Die Materialien wurden bestellt, zugeteilt und an die Schulen geliefert, darum habe ich mich gekümmert. Des Weiteren habe ich Bastelanleitungen für die Schulen entworfen, damit diese aus den gelieferten Materialien ihre Requisiten basteln konnten. Größere Bühnenrequisiten für die Schüler:innen habe ich eigenständig aus Pappen und Folie gebastelt und dafür gesorgt, dass diese zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle bereitstanden. Außerdem durfte ich eine Probe in einer der teilnehmenden Schulen besuchen. Bei den anschließenden Proben habe ich assistiert und kurzfristig notwendige Besorgungen erledigt. Darüber hinaus durfte ich während der Proben einige Fotos mit meiner Kamera machen, von denen ein Bild auch auf dem offiziellen Instagram-Account der Kölner Philharmonie gepostet wurde.

Die KölnMusik GmbH ist für die Planung und Durchführung des Programms der Kölner Philharmonie verantwortlich. Im Bereich Musikvermittlung bietet die KölnMusik Projekte für alle Altersgruppen an, die den Teilnehmern neue – teils interdisziplinäre oder ungewöhnliche – Einblicke in die vielfältigen Musikstile geben, die in den Konzerten der Kölner Philharmonie zu erleben sind.

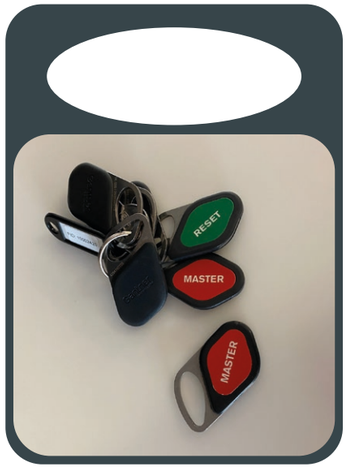
PROGRAMMIERUNG NEUER MASTER-KEYS FÜR DIE SCHLIESSFÄCHER IM MUSEUM

Museum Ludwig Köln

Geplant wurde, Master-Keys neu zu programmieren, aufgrund der Sorge, dass man den einzigen verliert, dafür gibt es jetzt drei neue. Mit dem Projekt erreicht man die Haussicherung, um sie abzusichern im Fall der Fälle, und damit auch direkt die Besucher, da wir sonst das Schloss aufbrechen müssen.

Mathis Gluch

Ich bin im Museum Ludwig in der Hausinspektion tätig. Wir sind für vielseitige Situationen einsetzbar und unterstützen die Leute, wo wir können.



> Aufpassen,
> dass man nix falsch macht“,
> Unklarheiten in der Anleitung
> der Programmierung;
> Trial and Error.

ohnetitel3000
Feedback
Community

FEEDBACKGRUPPE FÜR „OHNETITEL3000“ AUF TIKTOK

Westdeutscher Rundfunk (WDR)

Der regelmäßige Austausch mit der Community hilft dem Format, sich an die Zuschauer:innen anzupassen, und es hat mir großen Spaß gemacht, auf diese Art einen Teil zum Projekt beizutragen. Aufregend war es auch, die Pilotphase und erste Erfolge des Formats mitzubekommen.

Der neue TikTok-Kanal „ohnetitel3000“ zeigt kurze, animierte Clips, die junge Zuschauer:innen mit Kunst in Berührung bringen. Innerhalb dieses Formats habe ich mein eigenes Projekt umgesetzt, eine Feedbackgruppe. Sie besteht aus ausgewählten Zuschauer:innen, die zu unseren Inhalten befragt werden. Durch einen Aufruf haben wir insgesamt knapp 40 TikTok-Nutzer:innen gefunden, die ich wöchentlich um Feedback bitte. Den Teilnehmer:innen stelle ich über einen privaten Instagram-Kanal allgemeine und konkrete Fragen zu unseren Clips. Was läuft gut, was gefällt ihnen besonders, was kann man anders oder besser machen? Die Rückmeldungen werte ich dann aus und bereite sie übersichtlich auf.

Luise Florentine Greve

Ich bin Freiwillige im WDR Kulturlabor. Dort entstehen digitale Angebote aus dem Programmbereich Kultur und Gesellschaft. Dazu gehören Webseiten, Podcasts und viele Social-Media-Angebote, u. a. auf Instagram (Mädelsabende, Glanz & Natur), Facebook (FrauTV, WDR 3) und TikTok (@ohnetitel3000).

KONZEPTION & GESTALTUNG NEUER BANNER FÜR WDR TICKETSHOP

Für die kommende Saison 23/24 sollte der WDR Ticketshop grafisch und funktionell verbessert werden. Ein wichtiger Teil dieses Projektes beinhaltete die Neugestaltung der grafischen Elemente auf der Homepage, insbesondere der sogenannten „Header"-Grafiken am Anfang der Website. Hierfür habe ich mir mögliche Darstellungsformen für die Mobile- sowie Desktopansicht überlegt und in Photoshop gestaltet. Ziel dabei war es, eine Grafik zu entwerfen, die potenzielle Kunden anspricht und die Vielfältigkeit der vier WDR Ensembles und der WDR Musikvermittlung repräsentiert.

Das WDR KreativLab Orchester und Chor kümmert sich um übergreifende Projekte der WDR Ensembles. Hierzu gehören die Bereiche Dramaturgie, digitale Medien, Musikvermittlung und Markenmanagement.

Westdeutscher Rundfunk (WDR)

Es hat Spaß gemacht, sich kreativ auszuleben und bei der Außendarstellung der WDR Ensembles mitzuwirken.

Julian Haas

DIDACTA – BILDUNG ERFAHREN UND IM TEAM WEITERGEBEN

Bei „Stolpersteine NRW" erhalten SchülerInnen die Möglichkeit, selbstständig audiovisuell und schriftlich verfasste Inhalte zum Thema Nationalsozialismus anzufertigen. Im Hinblick darauf bestand mein Projekt darin, bei dem Besuch der didacta medienkompetenzfördernde Projekte kennenzulernen. Im Austausch konnte ich lernen, wie man digitale Angebote bestmöglich an junge Menschen vermittelt oder wie man den korrekten Umgang mit diesen Medien stärkt. Im Anschluss durfte ich im wöchentlichen Meeting, dem sogenannten „weekly", den KollegInnen aus den Teams digitale Produkte & Funk, die unter anderem Inhalte für 14- bis 29-Jährige produzieren, Inspiration geben und einzelne Konzepte und Learnings vorstellen.

Westdeutscher Rundfunk (WDR)

Ich beteiligte mich an dem Projekt "Stolpersteine NRW" des WDR. Schwerpunkte meiner Arbeit waren Schulkooperationen für einen interaktiven Zugang zum Thema Nationalsozialismus und die Recherche zu Biografien von NS-Verfolgten. Zugleich durfte ich vielseitige journalistische Eindrücke gewinnen.

Neben dem didacta-Besuch haben sich die Erfahrungen des ganzen Jahres und mein erster Einblick in die Arbeitswelt für mich fachlich, aber vor allem persönlich mehr als ausgezahlt. Ich bin froh, die Entscheidung für ein FSJ getroffen zu haben und von engagierten Menschen begleitet worden zu sein. :D

Jil Alicia Joest

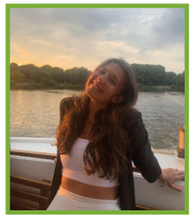
UMFRAGE: „IST OPER NOCH COOL?"

Bühnen der Stadt Köln – Oper

Mein Projekt ist eine Umfrage bezüglich des Themas „Warum interessieren sich immer weniger Jugendliche für Oper?". Ich wollte mit meinem Projekt diese Frage aufklären und Eindrücke verschiedener junger Menschen sammeln. Ich bin auf interessante und spannende Antworten, Konzepte und Ideen gestoßen. Unter anderem hatte jemand der Befragten die Idee, dass man „veraltete" Opern mit rassistischen und sexistischen Merkmalen neu inszeniert und eine neue Version entwirft. Eine aufgeklärte und tolerante Version! Ich denke, dass mein Projekt aufzeigen konnte, was sich einige junge Menschen für die Zukunft wünschen.

Auch wenn meine Einsatzstelle klar beweist, dass Oper auch für Kinder oder Jugendliche tolle Angebote bietet, konnte mein Projekt dennoch neue Vorschläge für die Zukunft bringen. So finden in der Zukunft vielleicht ganz viele Jugendliche wieder Anschluss an die Oper und an Kultur!

Franka Katharina Hannemann



Meine Einsatzstelle ist die Kinderoper Köln. Eine Einsatzstelle voller Kreativität, Talente und auch ein wenig Zauber. Neben meiner Aufgabe als Regieassistentin hatte ich auch die Möglichkeit, vieles mehr hinter den Kulissen zu entdecken. So lernte ich einzigartige Berufe und Menschen kennen.

#LWIELUDWIG – EIN INSTAGRAM-FORMAT

Gemeinsam mit Jasmin Meinert (FSJ Kunstvermittlung Museum Ludwig Köln) haben wir das digitale Vermittlungsprogramm „#LwieLudwig" für Instagram entwickelt. In sechs Reels, jedes zu einem Buchstaben von „LUDWIG", stellen wir das Museum und seine Geschichte vor. Von Künstler*innen über Events bis hin zur Architektur zeigen die Reels einen Querschnitt dessen, was das Museum Ludwig ausmacht. Durch lustige und spannende Fakten, verbunden mit Videos und Bildern, soll das Interesse jüngerer Menschen (auch ohne Kunstkenntnisse) geweckt werden.

L wie Ludwig
U wie Urbanes Museum
D wie (langer) Donnerstag
W wie Warhol
I wie Irrtum
G wie Gebäude & Geschichte

Anne Lambert & Jasmin Meinert

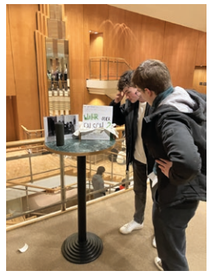
Der Museumsdienst Köln ist die zentrale städtische Institution für die Bildungs- und Vermittlungsarbeit in den Kölner Museen. In der Abteilung Kunstvermittlung im Museum Ludwig kümmern wir uns um das Vermittlungsprogramm für Besucher*innen: von Führungen bis hin zu interaktiven Räumen.

Ich arbeite in der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Museum Ludwig in Köln. Das Museum Ludwig ist ein Museum der Stadt Köln für die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts und zählt heute zu den bedeutendsten Kunstmuseen Europas.

Die fertigen Reels sind auf dem Instagramkanal des Museums @museumludwig zu sehen!

KONZERTAUSSTELLUNG

Mein Projekt fand in enger Zusammenarbeit mit der WDR Musikvermittlung statt. So übernahm ich die Organisation und Koordinierung der Ausstellung im Foyer der Philharmonie Köln von „Klassik mal anders - Das Ligeti-Experiment“, ein Konzert des WDR Sinfonieorchesters. Dafür kreierten verschiedene Schulen zusammen mit der Uni Köln zahlreiche tolle Materialien, die von spannenden Plakaten bis hin zu Video- und Audiocollagen reichten. Es war ein wunderbarer Prozess, die Ausstellung von der Konzeption bis hin zur Ausführung zu gestalten und die Begeisterung und den Stolz aller Beteiligten am Ende zu sehen. Dieses Projekt zeichnet einen schönen, bereichernden Abschnitt in meinem FSJ aus.



Westdeutscher Rundfunk (WDR)

Hannah Thoma

> Die Ausstellung bekam durchweg begeisterte und positive Resonanz sowohl vom Publikum als auch von den Schüler*innen und Student*innen. Zu sehen, dass Jung und Alt gefesselt der Lebensgeschichte des ausgestellten Komponisten György Ligeti lauschten und aktiv mit eintauchen konnten, war einfach wunderbar.

Ich leistete mein FSJ beim WDR Sinfonieorchester im Bereich Management/Disposition. Dort bekam ich die große Chance, bei der Organisation der Musiker*innen und Konzerten in Eigenverantwortung mitzuhelfen. Auch erhielt ich einen spannenden Einblick in die Arbeit eines öffentlichen Rundfunks. Ich leistete mein FSJ beim WDR Sinfonieorchester im Bereich Management/Disposition. Dort bekam ich die große Chance, bei der Organisation der Musiker*innen und Konzerten in Eigenverantwortung mitzuhelfen. Auch erhielt ich einen spannenden Einblick in die Arbeit eines öffentlichen Rundfunks.

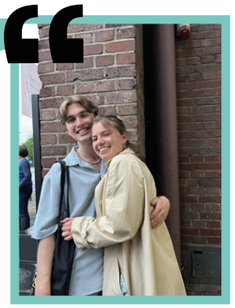
STUDI-STAMMTISCH DER BÜHNEN KÖLN

Bühnen der Stadt Köln – Oper // Bühnen der Stadt Köln – Schauspiel

Ein Teil unseres FSJs war die wöchentliche Durchführung eines Promo-Stands für die Bühnen Köln an der Uni-Mensa Köln. Durch die zahlreichen Begegnungen mit Studierenden, die größtenteils noch nie bei unseren Veranstaltungen waren, sind wir auf die Idee gekommen, einen monatlichen Studi-Stammtisch zu veranstalten. Besucht wurden jeweils eine Vorstellung der drei Sparten Schauspiel, Oper & Tanz – und das immer zum Abendkasse-Preis. Wir haben uns immer mit den Studis vor der Vorstellung getroffen, für ein Kennenlernen untereinander und eine Einführung zur Veranstaltung. Nach dem Vorstellungsbesuch gab es auch ein Nachgespräch, um den ganzen Abend schön abzurunden und Eindrücke zu teilen.

Alex Warland // Anna Zout

Wir waren in der jeweiligen Presse-/Marketingabteilung der Bühnen Köln tätig; Alex in der Oper Köln, Anna im Schauspiel Köln.



> Der Stammtisch war ein Erfolg - jeder Termin war ausverkauft! Dadurch haben wir viele kulturinteressierte Studis miteinander connectet, woraus neue Freundschaften entstanden sind.
> Es wurde auch in der KR als Beispiel dafür aufgeführt, welche Angebote man mit dem Kulturpass in Anspruch nehmen kann.

WEIHNACHTSKRIPPENBAU

Schloss Drachenburg gGmbH

Gemeinsam haben wir den Bau der Weihnachtskrippe 2022 geplant und umgesetzt. In eigenständiger Arbeit haben wir Position und Aussehen der Krippe bestimmt und konnten unsere Idee nach eigenem Ermessen, mit der Hilfe unseres Kollegen aus der Hausmeisterei, umsetzen. Um die vorhandenen Krippenfiguren herum haben wir eine zum Schlosspark passende, rustikale Krippe gebaut.

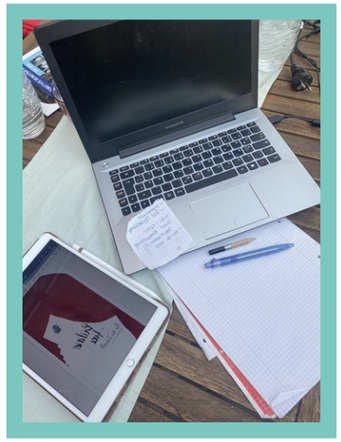
> Besonders viel Freude hatten wir daran, unsere Ideen erfolgreich umsetzen zu können.

Emmely Louisa Schubert
&
Caitlin Amy Schürholz

Wir sind auf Schloss Drachenburg in Königswinter im Bereich Denkmalpflege und Museumsarbeit tätig. Dazu gehören neben den Bereichen Besucherservice und Archiv auch die Hausmeisterei und Gärtnerei.

BÜHNE FREI FÜR DIE ZUKUNFT! AUSBILDUNGSBERUFE AM THEATER

Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH



Für das FSJ-Projekt haben wir, Smilla und Paulina, uns überlegt, einen Podcast aufzunehmen. Dieser nennt sich „Bühne frei für die Zukunft! – Ausbildungsberufe am Theater“ und soll Schulabgänger:innen zur Orientierung dienen. Der Podcast beinhaltet zwei Folgen, in denen wir Auszubildende bezüglich ihres Werdegangs und ihrer Berufe am Theater interviewen. In der ersten Folge haben wir uns mit Janine aus der Maske und in der zweiten mit Romina und Katrin aus der Veranstaltungstechnik unterhalten. Zu diesem Zweck haben wir ein Konzept ausgearbeitet, uns Kenntnisse des Audiobearbeitungsprogramms Audacity angeeignet und uns Fragen überlegt, die wir unseren Interviewpartnerinnen stellen wollen.

Wir haben unser FSJ am Theater Krefeld/Mönchengladbach gemacht, Paulina im Bereich der Dramaturgie und Regieassistenz und Smilla im Bereich der Theaterpädagogik.

> Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, Einblicke in die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten am Theater zu bekommen. :)

Smilla Kaspers
Paulina Birth

THEATER ZUM AUSMALEN – DAS THEATERMALBUCH

Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH

Gemeinsam mit Sonja Ochotta, FSJlerin in der Fotografie an meiner Einsatzstelle, überlegte ich mir ein Projekt für die jungen Gäste des Theaters. Unser Theater bietet Kindern durch Wintermärchen, Kinderkonzerte mit dem auf dem Cover zu sehenden Konzert-Kobold KiKo und Workshops erste Berührungspunkte mit der Theaterwelt. Da bei den Vorstellungen viele eindrucksvolle Momente zu erleben sind, die auch durch den Theaterfotografen Matthias Stutte festgehalten werden, entschlossen wir uns, diese als Vorlagen für ein Malbuch zu nutzen. Wir suchten originelle Motive aus und bearbeiteten sie zu Ausmalbildern. Die Verlosung der Bücher erfolgt in der Spielzeit 2023/2024 und wird noch mit dem Haus geplant.

Ich fand es schön, als ich als Ergebnis unserer Arbeit endlich einen Musterdruck in den Händen halten konnte. Außerdem ist es spannend, unsere verschiedenen Stile im Malbuch wiederzufinden. Die Zusammenarbeit mit einer FSJ-Kollegin, die ich als Freundin gewinnen konnte, hat mir besonders gefallen.

Lina Minten und Sonja Ochotta

Ich arbeite am Theater Krefeld und Mönchengladbach in der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

VHS LANGENFELD – DIE JUGENDKUNSTSCHULE BEIM INTERNATIONALEN KINDERFEST

Stadt Langenfeld - Volkshochschule

In Langenfeld findet jedes Jahr das Internationale Kinderfest statt, dieses Jahr war es vom 20.05.–21.05.2023 unter dem Motto „75 Jahre Langenfeld". Da es nur Sinn macht, dass die Abteilung der Jugendkunstschule dort repräsentiert werden sollte, habe ich in Zusammenarbeit mit meiner Kollegin Julia Schulze-Osthoff, welche für die Jugendkunstschule verantwortlich ist, alles Nötige für das Projekt geplant. Am meisten Spaß hat mir der Entwurf des Plakates und der anderen Werbemittel gemacht, die an unserem Stand ausgelegt wurden, aber auch die Betreuung der Buttonmaschine, an welcher sich jedes Kind kostenlos einen Button entwerfen konnte, hat Spaß gemacht.

Es war auf jeden Fall anstrengend, zwei Tage am Stück in der Sonne zu sitzen und hunderte von Buttons für Kinder zu stanzen, aber es hat sich dennoch gelohnt. Viele der Eltern waren sogar so nett, dass sie mir als Dank etwas zu trinken oder Trinkgeld angeboten haben.

Ich bin an der Volkshochschule Langenfeld tätig, wo ich mich neben Aufgaben wie mich um Post zu kümmern, Kundenservice per Telefon zu betreiben oder bei Organisation/Kursvorbereitung zu helfen auch im Integrationsbereich, in der Jugendkunstschule oder der Öffentlichkeitsarbeit aktiv einbringen kann.

Flint Lunckhausen

DETEKTIVRALLYE ZUM STADTGEBURTSTAG

Stadt Langenfeld – Stadtbibliothek

Anlässlich des 75. Stadtgeburtstags der Stadt Langenfeld habe ich eine Rallye für Kinder und Familien vorbereitet. Diese verbindet den Bibliotheksbesuch mit einem spannenden Rätselspiel. Man entdeckt die ganze Bibliothek und lernt viel über die Stadtgeschichte. Nach der Hinweissuche durch alle Räume der Stadtbibliothek können die Kinder den lang verschollenen Schatz einer im Moor versunkenen Langenfelder Ritterburg bergen. Die verschiedenen Aufgaben wurden in Anlehnung an Escape Games gestaltet. Mit Hilfe der App Biparcours können die Aufgaben digital gelöst werden.

Das FSJ Kultur mache ich in der Stadtbibliothek Langenfeld. Meine Aufgaben sind sehr unterschiedlich, denn ich arbeite sowohl im Kundenservice als auch beim Einarbeiten der Bücher und bei Kinderveranstaltungen mit. Somit konnte ich den Ablauf kennenlernen und viele interessante Einblicke gewinnen.

Emma Katharina Huber

An dem Projekt zu arbeiten und mit meinen Kolleginnen die verschiedenen Rätselstationen für die Rallye zu erstellen, war eine schöne Abwechslung und hat sehr viel Spaß gemacht. Ich freue mich zu sehen, dass viele Kinder Spaß an der Detektivrallye haben.

AG: COMICS UND STORIES

Stadt Leverkusen – Theodor-Wuppermann-Schule

Das Projekt war Teil des Schulprogramms, somit hatte ich zwei Unterrichtsstunden (90 Minuten), in denen ich die Kinder malen und lesen ließ. Die Schüler waren Fünft- und Sechstklässler bzw. aus den IK-Klassen, die zum Integrieren von Immigranten gedacht waren. Die Kinder lernten sich kreativ auszutoben und ich hatte Gefallen daran, ihnen dabei zu helfen.

Es hat Spaß gemacht, den Kindern zu helfen, sich kreativ auszuleben.

Ich war in der Theodor-Wuppermann-Hauptschule in Leverkusen tätig. Zu meinen Tätigkeiten gehörten die Arbeit mit den Kindern im Klassenraum in Anwesenheit einer Lehrkraft, Hilfe beim Verkauf am Kiosk, Pausenaufsicht, Hilfestellung im Sekretariat, Umquartieren des Archivs sowie mein eigenes Projekt.

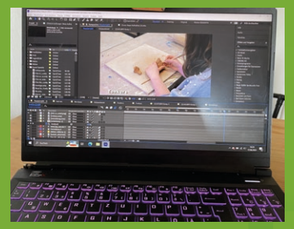
Lea Marie Hennig

KulturStadtLev – Jugendkunstgruppen

IMAGEFILM ÜBER DIE JUGENDKUNSTGRUPPEN

Mein FSJ-Projekt war es, einen Imagefilm über die Jugendkunstgruppen zu drehen, der später auch auf YouTube online gestellt wird. Hauptsächlich sollte dieser Film die Eltern sowie die Kinder und Jugendlichen in Leverkusen erreichen und diesen die Jugendkunstgruppen und unser Angebot näherbringen. Dafür habe ich für den Film viele Momente aus den verschiedenen Kursen filmisch festgehalten, um den Zuschauenden einen möglichst realistischen Einblick in unser Angebot zu geben. Besonders viel Spaß an meinem Projekt hat mir der Schnitt ganz am Ende gemacht. Hier konnte ich noch einmal kreativ werden und die ganzen einzelnen Videoclips zu einem großen Projekt zusammenführen.

Meine Einsatzstelle sind die Jugendkunstgruppen in Leverkusen. Diese sind eine außerschulische Einrichtung der Stadt Leverkusen und bieten Kindern und Jugendlichen ein breites Angebot an verschiedenen kreativen Kursen an. So zum Beispiel Kurse in den Bereichen Malen, Werken oder Tanzen.



Während meiner Arbeit an meinem Projekt habe ich durchweg positive Reaktionen erhalten. Gerade die Kinder waren überhaupt nicht kamerascheu und haben immer wieder nachgefragt, wie weit ich denn mit dem fertigen Film sei und ob wir diesen gemeinsam anschauen könnten, wenn er fertig ist.

Anna Reifenhäuser

SCAN ME

Stadtjugendring Lüdenscheid e.V. – Jugendkulturbüro

WINTER-WARM-UP: EIN INTERAKTIVER ADVENTSKALENDER

Bei dem Projekt handelt es sich um einen Adventskalender, welcher sich an Jugendliche im Alter zwischen 12 und 21 Jahren aus Lüdenscheid richtete. Dafür wurde ein Schaufenster geschmückt und in den Scheiben ein QR-Code ausgestellt, welcher zu der Website des Kalenders führte. Jeden Tag konnten die Teilnehmenden das Geschenk und die zugehörige Aufgabe einsehen. Nachdem sie das Anmeldeformular ausgefüllt hatten, wurde zwischen ihnen ausgelost. Zu der Planung gehörten der Einkauf, die Kostenkalkulation und die Gestaltung der Website sowie des Schaufensters. Zudem musste ich mir für die Teilnehmenden jeden Tag kreative Aufgaben ausdenken und zwischen ihnen auslosen.

Meine Einsatzstelle ist im Jugendkulturbüro in Lüdenscheid. Tätig bin ich sowohl bei der Planung von Veranstaltungen als auch bei der Bewerbung und Durchführung. Zudem begleite ich Sitzungen des Vorstandes und verschaffe mir somit einen vielseitigen Einblick in die Jugendarbeit der Stadt Lüdenscheid.

Es ging bei dem Projekt darum, anderen Menschen während der Energiekrise eine Freude zu machen, und das haben wir definitiv erreicht. Die Mutter von einer der Gewinnerinnen erzählte uns sogar, dass ihre Tochter vor Freude geweint habe.

Marie Bandt

TANZ-AG

Elterninitiative OGS Waldschule e. V.

Das Gruppengefühl in meiner AG hat in mir ein tolles Gefühl ausgelöst, da die Kinder sich untereinander geholfen und unterstützt haben, falls ein Tanzschritt Schwierigkeiten bereitet hat. Wir hatten viel Spaß miteinander und ich habe die Kinder in enger Zusammenarbeit nochmals besser kennengelernt.

Martha Westermann

Ich habe in der OGS der Waldschule Leverkusen eine Tanz-AG für die Dritt- und Viertklässler*innen gegründet. Diese fand seit dem zweiten Schulhalbjahr jeden Montag von 15 bis 16 Uhr statt. Ich habe mich bewusst für die Arbeit mit älteren Kindern entschieden, da diese schon selbstständiger sind und eigene Ideen mit einbringen können. Ich habe mir im Vorhinein Choreografien ausgedacht, in die auch Vorschläge der Kinder mit eingeflossen sind. Besonders haben mir die kreative Mitarbeit der Kinder und der Prozess der Erarbeitung der Tanzschritte gefallen. Ich tanze schon seit meiner frühen Kindheit und es war spannend, mal in die Rolle einer Tanz-Trainerin einzutauchen.

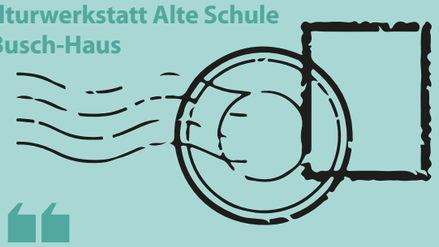
Ich habe mein Freiwilliges Jahr in einer OGS (Nachmittagsbetreuung) der Waldschule Leverkusen absolviert. Wir betreuen die Kinder nach der Schule von 11-12 bis maximal 17 Uhr. Wir haben ein vielfältiges AG-Angebot, spielen, basteln, malen und betreuen die Hausaufgaben.

POSTKARTEN

Integrative Kulturwerkstatt Alte Schule im Johannes-Busch-Haus

Mein Projekt für das FSJ Kultur beinhaltet das Designen von Postkarten. Zu Beginn haben sich mein Chef und ich zusammengesetzt und Sprüche ausgedacht, die wir für die Postkarten nutzen könnten. Von Anfang an war mir klar, dass jede Postkarte ein bis zwei Figuren beinhalten sollte, die an die Thematik auf einen der Sprüche angelehnt sind. Besonders wichtig dabei war es mir, dass die Figuren vielfältig sind. Meine Einsatzstelle ist ein Ort der Inklusion, dies wollte ich in meinen Figuren widerspiegeln. Von Figuren, die POC sind, bis hin zu verschiedenen Altersgruppen, Sexualitäten, Geschlechtsidentitäten und Beeinträchtigungen sollte alles einmal repräsentiert sein.

Ich arbeite in der Integrativen Kulturwerkstatt. Hier mache ich alles von Büroarbeiten, wie E-Mails schreiben und Dateien bearbeiten, bis hin zu Verkaufsarbeiten bei Events vor Ort. Ich bin Mensch für alles.



Ich hatte besonders viel Spaß dabei, die Figuren für die einzelnen Karten zu designen. Insbesondere, weil ich als Zeichner einen großen Wert auf Vielfältigkeit und Repräsentation lege. Medien brauchen mehr Bühnen für LGBTQ+ member, POC und andere nicht als Norm angesehene Aspekte.

Angelique Giese

„CODEX“

Musikschule Hochsauerlandkreis

DIE URAUFFÜHRUNG DES JUGENDSINFONIEORCHESTERS (JSO) DER MUSIKSCHULE HOCHSAUERLANDKREIS

Unser Projekt fand in Zusammenarbeit mit dem JSO der Musikschule Hochsauerlandkreis statt. Codex ist ein Werk, das sich mit der Vergänglichkeit der Zeit befasst und eigens für das JSO vom argentinischen Violinisten Rodrigo Bauzá komponiert wurde. Am 22. April 2023 fand die Uraufführung des Werks anlässlich des 1150. Stiftsjubiläums in der St.-Walburga-Kirche in Meschede statt. Mit Codex wurden wir als eines von acht Orchestern für den Deutschen Jugendorchesterpreis nominiert und haben zur Konzertplanung und Auseinandersetzung mit der Komposition ein Projektteam gegründet. Unser FSJ-Projekt bestand aus der Koordination des Teams und der Übernahme vieler Aufgaben, wie der Planung einer Performance.

Die Arbeit an diesem Projekt war für uns eine einzigartige Erfahrung. Seit Oktober 2022 haben wir viele Ideen gesammelt und z.B. an der Öffentlichkeitsarbeit und der finalen Dokumentation gearbeitet. Momentan warten wir noch auf das Ergebnis unserer Platzierung beim Deutschen Jugendorchesterpreis.

Die Musikschule ist eine Einrichtung des Hochsauerlandkreises. Die vielfältigen Angebote ermutigen jeden zum Musizieren. Das Projekt wurde von zwei FSJlerinnen umgesetzt: Tirzah Padberg und Katja Hoffmann. Beide sind in der Verwaltung der Musikschule tätig.

Katja Hoffmann & Tirzah Padberg

TANZ-AG AN DER MICHAEL-ENDE-GRUNDSCHULE MINDEN

freestyle

Initiative offener Ganztag (IOG) an der Michael-Ende-Schule

Im zweiten Schulhalbjahr habe ich eine Tanz-AG geleitet, da ich selber sehr gerne tanze. Diese AG richtete sich an die Kinder der 3. und 4. Klasse. Dabei habe ich den Kindern Hip-Hop & Modern Dance nähergebracht. Zusammen haben wir eine Choreografie gelernt und als Highlight gab es eine Aufführung beim Maifest der Schule sowie beim Kinderrechtefest in Minden. Zudem hatten die Kinder in Kleingruppen die Möglichkeit, sich selber Choreografien auszudenken, nachdem wir ein paar Wochen ganz unterschiedliche Tanzschritte gelernt hatten, wobei sie die Stunden auch aktiv mitgestalten konnten. Es war richtig schön, zu sehen, wie die Kinder beim Tanzen aus sich herauskamen und sich neue Freundschaften bildeten.

Meine Einsatzstelle ist die Michael-Ende-Grundschule in Minden. Vormittags bin ich in der Klassenassistenz und unterstütze die Lehrer*innen und nachmittags bin ich im Ganztag und kann dort mit den Kindern spielen, basteln, backen und vieles mehr.

Anastasia Kavanek

Mein schönster Moment war, als die Kinder von alleine plötzlich unseren Tanz getanzt haben in der Garderobe vor einem Theaterprojekt, um nicht mehr so aufgeregt zu sein, und zu sehen, wie motiviert die Kinder von sich aus sind, wenn man ihnen vertraut und sie mitentscheiden dürfen.

NACHTS IM MUSEUM

Mindener Museum

Ich habe eine Taschenlampenrallye im dunklen Museum für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren konzipiert, bei der die Kinder Rätsel im dunklen Museum lösen und verschiedene Orte und Gegenstände mit ihren Taschenlampen suchen mussten, um einen Schatz finden zu können. Nachdem sie die Schatztruhe gefunden hatten, wurden sie als „Nachtwächter*innen des Mindener Museums“ ausgezeichnet. Im Anschluss konnte jeder noch bei ein paar Gruselsnacks ein eigenes kleines Schattentheater basteln, das dank Leuchtfarbe sogar im Dunkeln leuchtet. Das Projekt hat super viel Spaß gemacht und war auch schnell ausgebucht, sodass das Programm im kommenden Herbst wieder aufgegriffen und weitergeführt wird.

Lotte Möhring

Ich arbeite im Mindener Museum in der Museumspädagogik, wo ich Programme mit Kindern und Jugendlichen gestalte und durchführe.

Ich hatte das Gefühl, dass die Kinder richtig Spaß an der Aktion hatten, gerade weil es auch etwas ganz anderes als unsere sonstigen Programme war. Der schönste Moment war dann am Ende, als alle ihre Schattentheater ausprobiert und sich zusammen Geschichten ausgedacht haben.

TONSTUDIO-AG

Ratsgymnasium der Stadt Minden

Ich habe an meiner Einsatzstelle (einem Gymnasium) eine neue AG ins Leben gerufen, in der ich SchülerInnen einen Einblick in die Arbeit im schuleigenen Tonstudio vermitteln konnte. Wir haben uns mit der Technik vor Ort auseinandergesetzt, die Möglichkeiten verschiedener DAWs (Digital Audio Workstations) sowie auch Grundlegendes zum Thema Songwriting besprochen. Zusammen haben wir uns auf verschiedene Art und Weise mit Musikproduktion beschäftigt. Zudem haben wir uns gemeinsam durch die verschiedenen analogen Instrumente im Tonstudio probiert und diese kennengelernt. Insgesamt sollte durch dieses Projekt das Tonstudio mehr in das Blickfeld der SchülerInnen geraten.

Emil Ötting

Als besondere Herausforderung hat sich die Altersspanne erwiesen. Ich habe es als schwierig empfunden, allen Schülern in ihren Anforderungen gerecht zu werden. Das hatte ich mir leichter vorgestellt.

Meine Einsatzstelle war das Ratsgymnasium der Stadt Minden. Dort habe ich an verschiedensten Stellen das Team unterstützt: von Verwaltungsprozessen über Arbeit im schuleigenen Tonstudio, Betreuung im offenen Ganztag und Unterrichtsbegleitung bis hin zur Leitung einer neu initiierten AG.

GAMING NIGHT – ZOCKEN, BIS DER TAG KOMMT

Stadt Minden – Kultur und Sport – Kulturbüro

Zehn Teilnehmende zwischen 16 und 21 Jahren kamen am Samstagabend in die Stadtbibliothek. Der Abend startete mit einem gemeinsamen Kennenlernen und Pizza, gestärkt wurden die Teilnehmenden in drei Gruppen eingeteilt, in welchen sie gegeneinander in Spielen wie „Just Dance“ und „Mario Kart“ antraten. Zwischendurch traf man sich in der großen Gruppe, um „Scribble“, „Codenames“ und „Smash“ zu spielen. Bei den einzelnen Stationen konnten die Spielenden Sterne sammeln, womit am Ende ein Sieger feststand. Danach wurden die Stationen und weitere Spiele zum freien Spielen geöffnet. Und während einige sich hinlegten, entschieden sich andere, die Nacht durchzumachen.

Bei der Stadt Minden wird kulturelle Bildung als Teil der kommunalen Verantwortung begriffen und bildet neben der Kulturförderung einen Schwerpunkt im Kulturbüro Minden.

Es war sehr schön, zu sehen, wie die Organisation und Planung zusammenliefen, und ich bin sehr glücklich mit dem Ergebnis. Auch die Teilnehmenden waren ausgelassen und hatten viel Spaß daran, sich an den unterschiedlichen Spielen zu messen.

Elisa Schubert

HALLELUJA! DAS AUSTAUSCHKONZERT

Stadt Monheim am Rhein – Musikschule

Auf Einladung der städtischen Musikschule war jetzt das Jugendblasorchester aus Monheims israelischer Partnerstadt Tirat Carmel fünf Tage lang zu Gast am Rhein. Höhepunkt des Besuchs war ein großes Orchesterkonzert. Dabei habe ich viel übernommen, was Instrumententransport, Technik oder den Aufbau auf der Bühne betrifft.

Ich bin in der Musikschule in Monheim tätig und zu meinen Aufgaben zählt, dass ich in den Schulen die Kinder zum Unterricht bringe oder den Lehrern im Musikunterricht aushelfe. Zudem habe ich Büroaufgaben übernommen und vieles über Instrumentenverleih und Verwaltung kennengelernt.

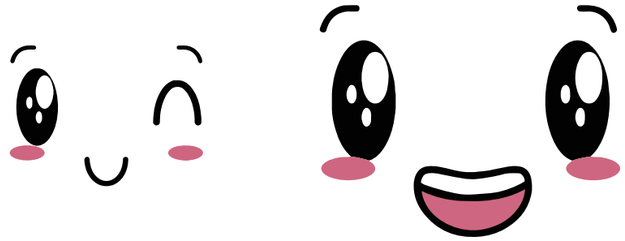
Hakan Dönmez

Das Arbeiten mit den Kindern während des Projektes und in den Grundschulen war sehr schön und eine gute Abwechslung zum Alltag im Büro.

KÜNSTLERISCHE WELTREISE JAPAN: MANGA-EINHEIT

Amelie Janus

In meinem Projekt wollte ich Kindern das Zeichnen von Chibi-Manga-Figuren beibringen, da in meinem Einsatz in Schulen von den Kindern Interesse am Thema gezeigt wurde. Besonders hat mir das Gestalten und Heraussuchen von Anschauungsmaterial gefallen.



Stadt Monheim am Rhein – Kunstschule

Meine Einsatzstelle ist die Kunstschule Monheim, in welcher ich hauptsächlich im Kinder-Bereich tätig bin, sowohl intern bei Kursen als auch extern in Schulen und Kindergärten.

Obwohl es für die jüngeren Kinder doch etwas zu viel Lernstoff auf einmal war, zeigten eigentlich alle Interesse am Thema und diejenigen, die irgendwann nicht mehr konnten, fragten mich am nächsten Tag nochmal, ob ich ihnen das, was sie verpasst haben, erklären könnte.

WENN DIE KREATIVITÄT RÜCKWÄRTS ACHTERBAHN FÄHRT ...

Stadt Monheim am Rhein – Ulla-Hahn-Haus

„Wenn die Kreativität rückwärts Achterbahn fährt, wird dir der Zugang zur Poesie gewährt“, war das Motto unseres zweiteiligen FSJ-Projekts. Im ersten Teil haben wir mit Jugendlichen einen Schreibworkshop durchgeführt, bei welchem neben freien Gedichten auch Elfchen entstanden sind. Im zweiten Teil des Projekts haben Kinder dann die 22 Wörter von zweien dieser Elfchen gestaltet. Anschließend haben wir Leinwände mit den Fenstern des Ulla-Hahn-Hauses bemalt und die bunten Wörter darauf befestigt.

Unser Projekt wurde am Tag der offenen Tür, am 13. Mai, ausgestellt.

Das Ulla-Hahn-Haus in Monheim am Rhein ist ein Literaturhaus für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit den Schwerpunkten Sprach- und Leseförderung sowie der Literaturvermittlung. Die FSJler sind eng in die Programmbetreuung eingebunden und stehen stets als Unterstützung zur Seite.

„Ich fand es schön, dass zielgruppengerecht sowohl der Kinder- als auch der Jugendbereich angesprochen wurde.“

Henrike Bruns
Programmleitung
Kinderbereich des
Ulla-Hahn-Hauses

Miriam Knott und Emily Gnodtke

DIE GESICHTER DER KURSE, LERNE UNSERE DOZENT:INNEN KENNEN

Kreativ-Haus e. V.

Julia Dramburg

Mein Projekt findet in Form eines Interview-Formates mit den Dozierenden der Erwachsenenweiterbildung statt. Durch diese Videos soll ein persönlicher Einblick in die Welt der Dozenten gewonnen werden. Als interessierte Person, die noch nie im Kreativ-Haus war, kann ich mir gut vorstellen, dass es die erste Angst nimmt, ein Gesicht vor den Augen zu haben und zu sehen, wie die Dozenten wirken. Für Besucher des Hauses ist es schön, andere Bereiche kennen zu lernen oder auch die Hintergrundgeschichte der eigenen Kursleitung zu hören. Von Konzeptaufstellung, Terminplanung, Filmen, Videoschnitt bis zum eigentlichen Posting auf dem Instagram-Account der Weiterbildung habe ich alles eigenständig durchgeführt.

Unter einem Dach vereinen sich die Jugendkunstschule, die Weiterbildung und die Theaterbühne zum gemeinnützigen Verein Kreativ-Haus e.V. Das Haus bietet Kurse, Workshops, Projekte und Veranstaltungen für verschiedene Altersstufen und Zielgruppen. Meine Arbeit erstreckt sich durch alle Bereiche.

Ich fand es wirklich schön, die Möglichkeit zu haben, mich in vielen Dingen ausprobieren zu können, die ich vorher noch nie gemacht habe.

GENDER NOT FOUND! EINE INSTALLATION ZUM TRANS*SEIN

„Wie fühlt es sich an, trans* zu sein?" Diese Frage wollte ich, in Zusammenarbeit mit drei weiteren trans*Menschen, beantworten. Über mehrere Monate trafen wir uns also wöchentlich, tauschten uns aus und sammelten unsere Erfahrungen. Dabei wurde schnell klar: Daraus wird ein riesiges und aufwendiges Projekt, mit dem wir cis*Menschen künstlerisch aufklären möchten. Nachdem meine Mentorin die künstlerische Leitung nun an mich abgegeben hatte, fing ich an, die Gruppe zu managen und gleichzeitig an der Dramaturgie und Konzeption der Installation, mit Hilfe der Ergebnisse aus den wöchentlichen Treffen, zu arbeiten.

Silas Lüking

Theater Münster - Junges Theater

Das Theater Münster besteht aus fünf Sparten: Musiktheater, Schauspiel, Konzert, Tanz und Junges Theater. Ich bin am Jungen Theater in der Theaterpädagogik tätig und helfe dabei, das Theater für Kinder und Jugendliche interessant und zugänglich zu machen.

Die Besucher*innen durchliefen vier verschiedene Räume, die jeweils einen Teil des trans*Seins zeigten: Transphobie, Transition, Dysphorie, Euphorie. Wegen all dem rührenden Feedback arbeiten wir nun an einer mobilen Version der Installation, damit wir sie auch an anderen Orten zeigen können!

FRANZÖSISCHES GEDENKEN SICHTBAR MACHEN – SOCIAL MEDIA ALS ZUGANG ZU NICHTDEUTSCHEN GEDENKSTÄTTEN

Ziel war es, unser Publikum auf Social Media über französische NS-Gedenkstätten aufzuklären, denn viele wissen nichts von ihnen. Es gab in Frankreich genau ein KZ, das KZ Natzweiler-Struthof mit seinen Außenlagern. Das damalige „Sonderlager Fort Goeben" in Metz habe ich besucht und mich mit zwei der Gedenkstättenleiter über ihre Arbeit mit verschiedensten Besucher*innengruppen in der jetzigen Gedenkstätte Fort Queuleu ausgetauscht. Es hat mich besonders bereichert, meine französischen Wurzeln in die Gedenkstättenarbeit einfließen zu lassen. So konnte ich, wie auch unsere Follower*innen, viel über die Geschichte meiner zweiten Heimat lernen und zwei wichtige Teile meines Lebens verbinden.

Als einstige Kommandozentrale der Polizei in der NS-Zeit ist die Villa ten Hompel heute ein Erinnerungs-, Bildungs- und Forschungsort. Ich bin im Bildungsbereich mit Schüler*innen tätig, leite Gedenkstättenfahrten oder Thementage und unterstütze in der Öffentlichkeitsarbeit und in unserem Archiv.

Geschichtsort Villa ten Hompel

Die Überlebenden haben sich zusammengeschlossen, um aus dem Fort Goeben einen Erinnerungsort zu machen. Heute führen zahlreiche ihrer Nachfahr*innen das fort. In welcher Gedenkstätte gibt es das schon? In Deutschland kenne ich das so nicht. Das finde ich extrem beeindruckend.

Sarah Wagner

DIE LESELEEZE FÄHRT DURCH MÜNSTER

Im Rahmen meines Projektes habe ich den Blog unseres Leseprojektes „Die Leseleeze" gestaltet. Bei der Leseleeze handelt es sich um ein mit Büchern bestücktes Lastenfahrrad, welches von Ehrenamtlichen an kinderfreundliche Orte wie zum Beispiel Spielplätze, Kindergärten, Grundschulen und Kinderkrankenstationen gefahren wird. Wir lesen Kindern vor, basteln mit ihnen und ermuntern sie so zum Lernen und Mitmachen. Um die Einsatzorte und Erlebnisse für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen, habe ich Blogartikel zu den Ausfahrten und Teamtreffen verfasst.

Meine Einsatzstelle ist die Stiftung Bürger für Münster. Wir sind eine gemeinnützige Stiftung, die das Ehrenamt in Münster fördert. Neben administrativen Aufgaben bin ich im Projektmanagement und in der Öffentlichkeitsarbeit tätig.

Sophie Werning

Stiftung Bürger für Münster

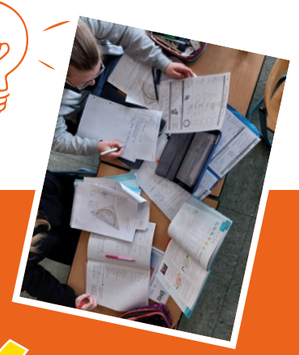
Das Coolste an meinem Projekt waren für mich natürlich die Ausfahrten. Es ist immer schön, zu sehen, wie sehr sich die Kinder freuen, wenn wir ihnen vorlesen.

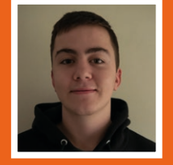
AUFHOLEN NACH CORONA

Gemeinde Neuenkirchen Emmy-Noether-Schule

In meiner Schule gab es das Projekt „"Aufholen nach Corona"". Einige Schüler haben in der Coronazeit viel Schulstoff verpasst. Bei diesem Projekt soll den Schülern geholfen werden, diesen Schulstoff in den Hauptfächern nachzuholen. Dabei habe ich in jedem Halbjahr eine eigene Gruppe übernommen. Im ersten Halbjahr hatte ich zwei Schüler der 8. Klasse. Diesen habe ich hauptsächlich in Englisch geholfen. Im zweiten Halbjahr ist die Größe der Gruppe gestiegen. Da hatte ich eine Gruppe von über 10 Schülern aus den Jahrgängen 8 und 9. Diese habe ich in Mathe, Deutsch und Englisch unterstützt.

Ich bin an der Emmy-Noether-Schule in Neuenkirchen tätig. Hier sitze ich im Unterricht und unterstütze die Lehrer wie auch die Schüler. Dabei gehe ich zum Beispiel für die Lehrer Unterlagen kopieren oder führe Gespräche mit einzelnen Schülern. Dabei lerne ich viel über Methoden der Lehrer.





John Gibson

Ich habe die Zeit während meines Projektes immer als sehr entspannt, aber auch zielorientiert wahrgenommen. In der Gruppe war immer eine gute Atmosphäre, sodass die Schüler den Stoff gut nachholen konnten. Ich habe versucht herauszufinden, wo ich die Schüler unterstützen kann.

MEIN ESCAPE GAME „IN GEHEIMER MISSION DURCH DIE GALAXIE“ & DIE BIBLIOTHEK DER DINGE

Sowohl das Entwickeln des Escape Games als auch die Konzipierung der Bibliothek der Dinge haben mir sehr viel Spaß gemacht, da ich mich kreativ ausleben durfte und komplett freie Hand hatte. Gleichzeitig war es ein tolles Gefühl, das Vertrauen meiner Kollegen in meine Fähigkeiten zu spüren.

Ich absolviere mein FSJ in der Stadtbibliothek Neuss im Bereich der Öffentlichkeits- & Veranstaltungsarbeit. Häufige Tätigkeiten von mir sind Lesungen und Workshops zu begleiten, Veranstaltungen auf der Website einzustellen, Social Media Posts zu erstellen und Kooperationspartner zu kontaktieren.

Hannah Eske

Stadt Neuss – Stadtbibliothek

Ich durfte für die diesjährige „Nacht der Bibliotheken“ ein eigenes Escape Game kreieren, wo die Spieler einen Krieg zwischen mehreren Planeten verhindern müssen. Ich hatte großen Spaß daran, mir Story & Rätsel auszudenken sowie das Ganze gestalterisch umzusetzen und zu testen. Mein Escape Game ist zu einem vollen Erfolg geworden und ich habe mich über viele glückliche Gesichter gefreut. Mein zweites Projekt ist die „Bibliothek der Dinge“. Unter der Bibliothek der Dinge könnt ihr euch Gegenstände (in unserem Fall Großspiele für Familien) vorstellen, die über das übliche Repertoire einer Bibliothek hinausgehen. Ich war in der Planung involviert und durfte u.a. Anschaffungsvorschläge zusammenstellen.

UND IMMER WIEDER GEHT DIE SONNE AUF

Rheinisches Landestheater Neuss

Als Projekt habe ich die Übernahme der Regiehospitanz bei dem Zukunftsliederabend „Und immer wieder geht die Sonne auf“ von Eva Veiders gewählt und den Probenprozess etwa 3 Monate lang begleitet. Inhaltlich geht es um den Inhaber eines wenig erfolgreichen Reisebüros, der in seinen Träumen sowohl Zukunftsvisionen als auch seinen Ängsten und realen Bedrohungen begegnet. Ich hatte eine tolle, aber auch eine herausfordernde Zeit, da ich eigenverantwortlich Aufgaben übernommen habe, die eine intensive Beteiligung am Prozess erforderten und über meine alltäglichen Tätigkeiten hinausgingen. Ich bin dankbar, einen umfangreichen Einblick in die Entstehung einer Inszenierung erhalten zu haben.

Mein Einsatz erfolgt in den Bereichen Dramaturgie und Theaterpädagogik. Ich habe dadurch im Rahmen meines Freiwilligen Sozialen Jahres die Möglichkeit, realistische Einblicke in diese beiden Abteilungen des Theaters zu erhalten, und kann viele unterschiedliche Aufgaben übernehmen.

Anna-Maria Münten

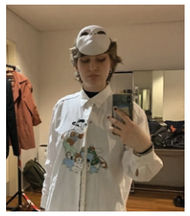
„Was sind das für Zeiten, wo
Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist
Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!“

Aus einem Gedicht von Bertolt Brecht,
das zu Teilen in der Inszenierung zitiert wird

PLAKATGESTALTUNG FÜR DIE INSZENIERUNG DER BÜRGERBÜHNE

Rheinisches Landestheater Neuss

Mein FSJ habe ich im Rheinischen Landestheater Neuss in der Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Marketingabteilung - kurz PÖM - gemacht. Nebenher habe ich die Regieassistenz bei der Inszenierung der Bürgerbühne gemacht und in einige andere Bereiche reinschnuppern dürfen, wie z. B. den Malsaal.



Zoe Sikora

In meinem FSJ war die Bürgerbühne unter der Leitung von Veronika Schepping ein großer Bestandteil meiner Tätigkeiten. Dort habe ich neben der Regieassistenz auch mitgespielt sowie Fotos für das Bühnenbild und die Website gemacht. Da ich mich sehr für Grafikdesign interessiere, habe ich das Plakat auch gestalten dürfen. Nachdem der Titel „Der Bahnhof – mind the gap“ feststand, habe ich erste Ansätze gezeichnet. Besonders entscheidend für die Gestaltung waren für mich die Koffer. In dem von der Bürgerbühne selbst konzipierten Stück bilden die Koffer einen metaphorischen roten Faden und stehen somit auf meinem Plakat im Mittelpunkt.

„Was ist mit mir geschehen!? Woher komme ich? Wohin will ich? Was ist mit uns, als Gesellschaft, geschehen?

**Geschrieben, gesprochen, gesungen, getanzt, gedichtet, gespielt von der Bürgerbühne:
eine künstlerische Resonanzbeziehung der ganz besonderen Art.“**

MÄRCHENSTUNDE AN NEUSSER KITAS

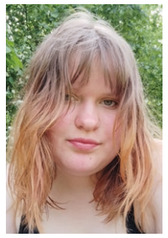
Stadt Neuss – Kulturamt

Schon zu Beginn habe ich überlegt, wie ich mein Projekt gestalten möchte. Und so entschied ich mich dafür, um das Thema Märchen kreativ mit den Kids zu bearbeiten. Für jede Kita standen fünf Märchen und fünf verschiedene kreative Aufgaben an. Am Ende standen auf dem Plan folgende Märchen:
„Das hässliche kleine Entlein“,
„Die Geschichte von Wolf, dem Inuk“,
„Des Kaisers neue Kleider“,
„Die Reise ins Paradies“ und
„Die Geschichte vom Feuervogel und dem Feuerfuchs“.
Ob Papierschwan, magische Perlenkette, Strumpffreunde, Windowcolour oder eine abschließende Schatzsuche mit Abschiedsheft, die Kids waren mit Elan bei der Sache.

Meine Einsatzstelle war das Kulturamt Neuss, in welchem ich viele freundliche und herzliche Kolleg*innen ins Herz schließen konnte. Ich fühle mich durch das Jahr und meine diversen Aufgaben gestärkt in meinen eigenen Fähigkeiten. Auch für die finanzielle Ermöglichung meines Projekts bin ich dankbar.

Johanna Sabeth Stührenberg

Die Reaktionen von den Kindern sowie die der Betreuerinnen und Betreuer waren stets positiv. Es war unglaublich erfüllend, die Kinder an fünf Terminen zu begleiten. So schön das Projekt auch war, hat es mich auch viele Nerven gekostet und ich bin froh, dass ich dieses Kapitel abschließen kann.

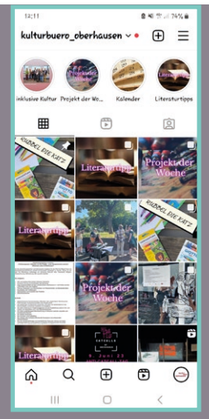


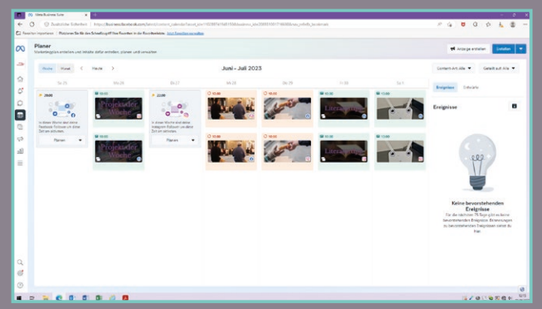
DER SOCIAL-MEDIA-AUFTRITT DES KULTURBÜROS DER STADT OBERHAUSEN

Mit meinem Projekt habe ich den Social-Media-Auftritt des Kulturbüros Oberhausen organisiert. Zuerst habe ich auf Instagram, Facebook und TikTok neue Accounts erstellt. Dann habe ich ein Konzept entworfen, um regelmäßig Beiträge zu ausgewählten Themen zu posten. Jeden Montag gibt es das „Projekt der Woche“, eine Vorstellung von einem Projekt, das das Kulturbüro unterstützt, mit Bildern und einem kurzen Text. Immer freitags gibt es einen „Literaturtipp“. Aktuelle Bücher, Lesungen und andere literarische Projekte, die gerade interessant sind. Außerdem habe ich Stories zu wichtigen Ereignissen aus dem interkulturellen Kalender gepostet, wie dem Internationalen Frauentag oder dem Fest der Farben.

Kulturbüro Oberhausen

Svea Nilsson





Das Kulturbüro Oberhausen kümmert sich um die Kulturelle Bildung und die Kulturförderung der Stadt. Dabei wird zum Beispiel die freie Szene unterstützt. Als Freiwillige habe ich mich hauptsächlich mit dem Landesprojekt „Kulturrucksack“ und der Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt.

IMPROWORKSHOP

Ich habe im Rahmen der Schultheatertage im Theater Oberhausen einen Improworkshop für Jugendliche ab 15 Jahren geleitet. Der Workshop dauerte zwei Tage und endete mit einer öffentlichen Aufführung. Die Jugendlichen lernten hierbei, zugerufene Werktitel spontan darstellerisch umzusetzen. Es hat mir Spaß gemacht, meine Erfahrung im Improvisationstheater zu teilen und zu nutzen, um Jugendliche für das Theater zu begeistern.

Auffällig war, dass die Jugendlichen im Verlauf des Projektes an Selbstsicherheit gewannen und zunehmend miteinander agierten.

Nina Zielinski

Theater Oberhausen

Ich arbeite am Theater Oberhausen, besonders im Bereich der Theaterpädagogik.

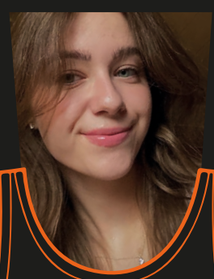
BIZ-KIDS-NACHMITTAG

Kreis Paderborn –Bildungs- und Integrationszentrum

Im Rahmen meines FSJ-Projekts habe ich den „BIZ-Kids-Nachmittag“ durchgeführt. Die Idee habe ich aus einem laufenden Projekt zum Thema „MINT und Umweltbildung“ entwickelt. Der Schwerpunkt lag auf dem Thema „Upcycling“. Ich habe für jedes Kind eine personalisierte Einladungskarte erstellt, in der stand, was wir machen, wo sie hinkommen sollen und was sie mitbringen müssen.

Gemeinsam erstellten wir aus ihren alten T-Shirts (die zum Beispiel schon zu klein waren) einen Einkaufsbeutel, den sie anschließend bemalen und mitnehmen durften. Am nächsten Tag habe ich die Rückmeldung erhalten, dass es den Kindern Spaß gemacht hat und ob man so etwas wie den BIZ-Kids-Nachmittag noch mal machen könnte.

Im Bildungs- und Integrationszentrum (BIZ) Kreis Paderborn durfte ich während meines FSJs Einblicke in die Veranstaltungsorganisation und das Projektmanagement erhalten. Ich durfte Veranstaltungen mitplanen, durchführen und meine eigenen Ideen einbringen.



Sophie Mathews

Mich hat es gefreut, zu sehen, dass die Kinder an diesem Nachmittag Spaß hatten und sich kreativ ausleben konnten.

kaethe:k Kunsthaus

WER WAR LOUISE BOURGEOIS?

Wir haben bei uns jeden Dienstag ein Kolloquium, wo sich die Künstler:innen über ihre aktuellen Arbeiten, Kunst und Kultur austauschen können. Eins dieser Kolloquien habe ich dann selber geplant und durchgeführt. Dabei habe ich die französische Künstlerin Louise Bourgeois vorgestellt. Es hat mir besonders gefallen, dass wir schnell in einen Austausch gekommen sind und es so nicht nur ein „langweiliger Vortrag" war. Viele waren direkt interessiert, auch einige von denen ich das nicht unbedingt erwartet hätte. Diese positive Resonanz hat mir meine Unsicherheiten genommen und ich hatte mehr das Gefühl, es war ein Gespräch unter Freunden (und eigentlich war es das ja auch wirklich).

Im Kunsthaus können Künstler:innen mit Behinderung den Bereichen Malerei, Plastik, Grafik, Medien und co. nachgehen. Sie entwickeln Werke und individuelle Perspektiven. Dort werden die Rahmbedingungen geschaffen, die für eine individualisierte und selbstbestimmte Professionalisierung notwendig ist.

Vor der Präsentation: „Och, das ist bestimmt wieder so eine langweilige, alte Oma …"

Nach der Präsentation: „Fand ich echt spannend [holt noch weiter aus] und alt werden wir ja alle einmal!"

ILLUSTRATIONEN VERSCHIEDENER ARTIKEL FÜR DEN MUSEUMSSHOP

Im Rahmen meines eigenständigen Projekts habe ich die Maskottchen des Deutschen Röntgen-Museums neu designt. Die beiden Mäuse Fritz und Camillo erklären in der Kinderführung das Thema der Röntgenstrahlen. Ich habe den beiden ein neues Aussehen verliehen und sie in verschiedenen Illustrationen zum Leben erweckt. Man kann sie unter anderem auf verschiedenen Produkten in unserem Museumsshop, wie Notizblöcken und bald auch Stundenplänen, sehen. Für den Shop habe ich außerdem noch weitere Designs angefertigt, die jetzt als Buttons verkauft werden.

Deutsches Röntgen-Museum

Leonie Langer

Ich habe mein FSJ im Deutschen Röntgen-Museum absolviert. Das Museum widmet seine Ausstellung der Geschichte der Röntgenstrahlen, von der Entdeckung bis hin zur modernen Anwendung. Ich war vor allem für das Archiv und die künstlerische Umsetzung verschiedener Ideen und Projekte zuständig.

Mein Projekt ist eigentlich zufällig aus einem kreativen Impuls heraus entstanden. Ich habe ein paar Entwürfe für neue Buttondesigns gemacht und meinen Mitarbeitenden gezeigt. Als die Idee dann allen gefiel, habe ich die Konzepte weiter ausgearbeitet und immer wieder neue Designs angefertigt.

DAS ÄLTESTE INSTRUMENT DER WELT – MUSIKWERKSTATT IM KLASSENZIMMER

Neue Philharmonie Westfalen

Im Rahmen der „Musikwerkstatt im Klassenzimmer" besuchen Musiker*innen der NPW Grundschulklassen, um dort die Kinder auf den Besuch eines Schulkonzertes vorzubereiten. Nachdem ich zuvor verschiedene Musiker*innen begleitet hatte, durfte ich selber eine solche Musikwerkstatt entwickeln, welche Schüler*innen die Querflöte vorstellt. Ich erzählte von den ersten Knochenflöten aus der Steinzeit und der barocken Traversflöte, erklärte mit unterschiedlich großen Blockflöten und einer Glasflasche, wie der Ton auf dem Instrument entsteht, und ließ die Kinder anhand von Musik eine eigene Geschichte erzählen. Zum Abschluss konnten die Kinder bekannte Melodien in einem kleinen Quiz erraten.

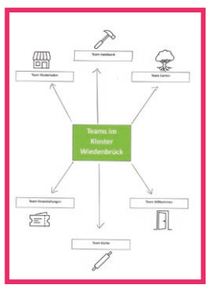
Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die Reaktionen der Kinder. Ein Junge hat mich beispielsweise mehrfach gefragt, ob ich die Titelmelodie aus dem Film „Titanic" spielen könne. Seine Freude und Aufregung, als ich diesem Wunsch nachkommen konnte, haben mich sehr gerührt.

Luisa Pohl

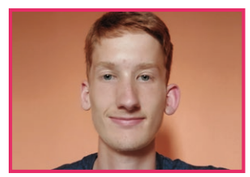
Die Neue Philharmonie Westfalen (NPW) zählt mit rund 120 Musiker*innen nicht nur zu den größten Klangkörpern in Nordrhein-Westfalen, sondern ist auch das größte der drei Landesorchester. Träger des 1996 gegründeten Orchesters sind die Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen sowie der Kreis Unna.

SOCIAL MEDIA - ZUARBEIT FÜR DEN INSTAGRAM-KANAL

Kloster Wiedenbrück eG



Während meiner Zeit in meiner Einsatzstelle ist mir aufgefallen, dass man im Bereich Social Media noch das ein oder andere machen kann. Vor allem am Anfang wurden nur ganz wenige Sachen veröffentlicht. Da das Kloster ein Ort ist, wo deutlich mehr passiert, was man auf den ersten Blick kaum vermutet, war es mir ein Anliegen, dies öffentlich zu machen. Dabei habe ich meine Idee vielen Leuten präsentiert und viele waren auch sofort begeistert. Als ersten Schritt habe ich eine PowerPoint-Präsentation erstellt und diese gehalten. Als nächster Schritt wurden dann die ersten Bilder gemacht.



Während des Projektes habe ich gelernt, wie man gute Fotos macht. Dass auf jede Kleinigkeit zu achten ist. Vor allem hat mir Spaß gemacht, viele Leute anzusprechen und sie zum Thema Social Media zu befragen.

Sebastian Kathöfer

Ich bin im Kloster Wiedenbrück als Veranstaltungsmanager tätig. Durch die große Anzahl an unterschiedlichen Teams konnte ich in jedes Team reinschnuppern. Von Lesungen über Gesprächsformate bis hin zu Musik konnte ich an vielen Veranstaltungen mitwirken.

ENGLISH READING CLUB

Einstein-Gymnasium Rheda-Wiedenbrück

English Reading Club ist speziell für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse des Einstein-Gymnasiums konzipiert, die ihre Englischkenntnisse verbessern und ihre Lesefähigkeiten erweitern möchten. Das Hauptziel ist es, das Lesen von englischen Büchern und Geschichten zu fördern und gleichzeitig das Verständnis und die Kommunikations fähigkeit der Kinder zu stärken.

Ich bin im Einstein-Gymnasium in Rheda-Wiedenbrück als Ganztagsbetreuer tätig.

TÖPFERWORKSHOP IM KÜNSTLERDORF MIT CAMILO PACHÓNHÜTE FÜR EINE NEUE THEATERPRODUKTION

Im Rahmen meines FSJ-Projekts habe ich zusammen mit Camilo Pachón, einem kolumbianischen Künstler, einen zweitägigen Töpferworkshop im Künstlerdorf durchgeführt. Am ersten Tag haben wir den Teilnehmern zwei Haupttechniken des Töpferns gezeigt, mit dem Ziel, am Ende einen Blumentopf und eine Tasse getöpfert zu haben. Am zweiten Tag wurden dann die bereits einmal im Ofen gefeuerten Keramikstücke bemalt und/oder glasiert, um sie anschließend ein letztes Mal zu feuern. Ziel des Workshops war es nicht nur, am Ende Grundlagen des Töpferns zu beherrschen und die fertigen Teile in den Händen zu halten, sondern auch das Künstlerdorf für Außenstehende zu öffnen.

Meret Segbers

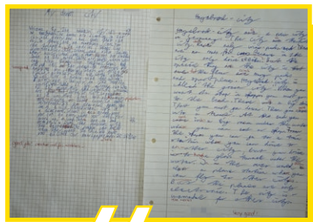
Ich bin in der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen tätig. Sie vergeben Stipendien an Künstler:innen aus der ganzen Welt, die dort 2-6 Monate verbringen, um ihrer Arbeit nachzugehen. Zum anderen arbeite ich an der Landesmusikakademie NRW e. V., die Konzerte, Tagungen und Kurse veranstaltet.

Landesmusikakademie NRW Heek und Künstlerdorf Schöpingen

«Besonders Freude bereitet hat mir die Zusammenarbeit mit Camilo. Außerdem hat mir gefallen, mir die Farben und den Ton beim Einkaufen vorzustellen und am Ende dann die glänzenden Tassen und Töpfe sowie Augen der Teilnehmer zu sehen, als alles fertig war.»

Einstein-Gymnasium Rheda-Wiedenbrück

AG „ENGLISH READING CLUB“



Wir hatten während der AG eine aufregende sowie lustige Zeit und haben uns gut verstanden, das habe ich z. B. hieran gemerkt: „Frau Könighaus, kommen Sie nach den Ferien wieder? – Oh, nur für drei Wochen?“ Ich hätte am Anfang niemals gedacht, dass das mal jemand zu seiner „Lehrerin“ sagen würde.

Mein Projekt, jeden Montag in der 8./9. Stunde für zwei Halbjahre, war die AG „English Reading Club“ in der sechsten Jahrgangsstufe. In unserer AG befanden sich zwischen acht und zwölf Schüler/-innen. Ziel dieser AG war es, den Kindern die englische Sprache näherzubringen und ihr Interesse hierfür zu wecken. Zumeist lasen die Kinder englischsprachige Texte und wendeten ihr neu erlerntes Wissen dann an, bspw. in Form eines Tagebucheintrages oder Dialoges. Sowohl wir als auch die Kinder wurden selbstsicherer und mutiger im Verlauf der Unterrichtsstunden, die intensive Arbeit mit ihnen hat mir viel Spaß gemacht. Abschließend gab es von uns eine jeweilige Bewertung auf ihrem Zeugnis.

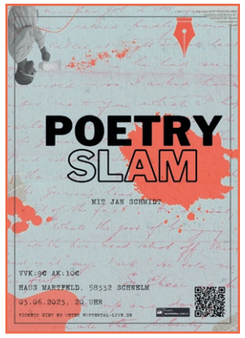
Eva Könighaus

Das Einstein-Gymnasium liegt am Rande des Ortsteils Rheda, in einem eher ländlich geprägten Raum. Die Schülerschaft ist vergleichsweise homogen strukturiert, was den sozialen und ethnischen Hintergrund betrifft. Hauptsächlich führe ich hier diverse Aufsichten und Betreuungen.

POETRY SLAM IM SCHWELMER SCHLOSS MARTFELD

Literatur in Sprachform – beim Poetry Slam werden Texte lebendig! Da ich selbst leidenschaftliche Besucherin dieses Formates bin und die Bücherei als inspirierende Literaturoase empfinde, entstand die Idee, einen eigenen Slam als FSJ-Projekt zu veranstalten. Als ich feststellte, dass in Schwelm schon seit Jahren kein klassischer Slam mehr stattgefunden hatte und ich auch meine Mentorin von der Idee überzeugen konnte, ging es im Dezember 2022 los mit der Umsetzung. Die Organisation war dabei umfassender als erwartet - vom Booking über die Werbegestaltung bis hin zum Catering uvm. Am 3. Juni 2023 war der Abend dann endlich gekommen und es wurde ein voller Erfolg mit Wiederholungsbedarf!

Cané Ates



Stadtbücherei Schwelm

Für viele Besucher - unter anderem den Bürgermeister von Schwelm - war dies zwar der erste, aber sicher nicht der letzte Poetry Slam, und auch die Gäste, die bereits diverse Slams besucht haben, waren begeistert von den außerordentlich guten Künstlern, der witzigen Moderation und der einzigartigen Location.

Meine Einsatzstelle ist die Stadtbücherei Schwelm und zu meinen Tätigkeiten gehören die Katalogisierung, Einsortierung, Etikettierung und Einbindung von Medien, der Kundenservice, die Bestandspflege sowie die Gestaltung von Werbematerialien aller Art.

FRIEDEN FÜR ALLE!

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte

Das Kulturbüro im KuWeBe ist in Schwerte für die Gedenkveranstaltungen am Eisenbahnausbesserungswerk zuständig. Vor dem Kunstwerk von Horst Wegner finden in jedem Jahr Erinnerungsveranstaltungen statt, die die Arbeit der Zwangsarbeiter im Außenlager Buchenwald wachhalten. Um das Gedenken in die junge Generation zu tragen, entwickelte ich ein Projekt. Papierkraniche wurden von Kindern und Jugendlichen gefaltet und bei der Veranstaltung verteilt. Die moderne Aufmachung des Schaukastens und die aktive Arbeit mit Papier brachten das Thema zur jungen Generation. Warum? Dass in der Welt noch immer kein Frieden herrscht und Aggression und Gewalt uns täglich umgeben, ist der Auslöser und die Anknüpfung. Rund 100 Kraniche sind in Kooperation entstanden. Die Erinnerungsstücke sind nun in vielen Wohnungen der Schwerterinnen und Schwerter als kleine Mahnung zu finden. Frieden für ALLE!

Ich habe mein FSJ im Kulturbüro Schwerte absolviert. Dort habe ich von der Veranstaltungsplanung bis zur Veranstaltungsbegleitung und allgemeiner Büroarbeit sehr viel erlebt. Die Gestaltung von Räumen und die Erstellung eines Redaktionsfahrplanes gehörten ebenso zum Alltag wie umfangreiche Organisationsarbeit im Hintergrund.

Mein Ziel war es, dass sich die mitwirkende Jugend mit dem Thema Frieden beschäftigt und währenddessen kreativ beteiligt. Es war mir eine Freude, den Plan durchzuführen, auszuarbeiten und kreativ anzureichern.
„Die Organisation und Abwicklung durch Lisa war ebenso freundlich wie lebendig."
– Andrea Reinecke, Kulturbüro

Lisa Kassing

BACKSTAGE PASS

Apollo Theater Siegen e. V.

Die Idee des Projektes ist eine Video-Interviewreihe mit insgesamt sechs Mitarbeiter:innen aus dem Apollo-Theater. Das Apollo-Theater ist kein klassisches Theater, sondern ein Gastspielhaus. Das heißt, dass es kein eigenes Ensemble gibt und meistens Gastspiele aufgeführt werden (es gibt jedoch ein bis zwei Eigenproduktionen im Jahr). Für die meisten Besucher:innen ist nicht klar, wer alles im (Apollo-)Theater arbeitet. Die Interviewreihe dient dazu, die Mitarbeiter:innen und auch deren verschiedene Berufe vorzustellen. Außerdem wird gezeigt, was im Hintergrund passiert, damit eine Veranstaltung überhaupt möglich ist. Die Videos werden auf dem YouTube-Kanal des Apollo-Theaters veröffentlicht.

Alisha Kaya Schildhauer

Das Apollo-Theater Siegen bietet als Gastspieltheater ein vielfältiges kulturelles Angebot für Siegen und das Siegener Umland. Das FSJ Kultur ist in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Dramaturgie verortet, gibt jedoch auch spannende Einblicke in andere Arbeitsbereiche des Theaters.

Das Schneiden der Videos hat mir besonders viel Spaß gemacht und ich habe erste Erfahrungen für meine zukünftige Ausbildung gesammelt. Durch die Gespräche mit den einzelnen Kolleg:innen konnte ich noch mehr über sie und ihre Berufe erfahren.

Jana Basteck

Die Kinder haben sich den Kalender mit großer Neugier angeschaut und waren stolz, ein Teil dieses Projekts zu sein.

GEMEINSCHAFTLICH ERARBEITETER GEBURTSTAGSKALENDER AUS INDIVIDUELL GESTALTETEN LUFTBALLONS

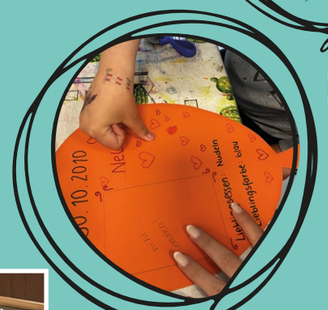
SteigAuf e. V.

Das Ziel des Projekts ist es, mit den Kindern der Nachmittagsbetreuung kreativ zu werden und etwas Nützliches, Langfristiges für Kinder und Mitarbeiter zu schaffen. Dabei konnten die Kinder jeweils einen Papier-Luftballon individuell mit verschiedenen Stiften gestalten. Des Weiteren beklebten wir den Papier-Luftballon mit einem von uns gemachten Foto von jedem Kind. Zusätzlich soll jedes Kind seinen Luftballon mit einem Fingerabdruck versehen, hierfür benutzen wir Fingerfarbe. Der Luftballon enthält den Namen des Kindes, das Geburtsdatum, Lieblingsfarbe und -essen. Zuletzt hängen wir alle Luftballons an einer freien Wand auf und versehen jeden mit einem bunten Schnürband.

Das tiergestützte Konzept vom Verein SteigAuf besteht vor allem aus dem Helfen/Inklusion der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung, ohne Behinderung und auch mit dem Risiko und Entwicklung einer Behinderung mit Ponys, Pferden, Alpakas, Eseln, Ziegen etc.

Es war besonders schön, zu sehen, wie sehr sich sowohl die Kinder als auch die Mitarbeiter über den fertigen Geburtstagskalender – als er an der Wand hing – gefreut haben.

Als Projektidee habe ich mich für die Gestaltung eines Geburtstagskalenders entschieden. Zunächst habe ich aus bunter Pappe für jedes Kind einen Luftballon ausgeschnitten. Der leere Luftballon ist dann individuell von jedem Kind mit verschiedenen Stiften bemalt worden. Des Weiteren beklebten die Kinder ihren Luftballon mit einem von mir mit der Handykamera gemachten Foto. Die Kinder hatten großen Spaß an der kreativen Bastelarbeit, weil jeder seinen Luftballon nach den eigenen Vorstellungen gestalten konnte. Da alle Kinder an einem gemeinsamen Projekt gearbeitet haben, fand ein großer Austausch untereinander statt; sie lernten sich besser kennen und waren froh, gemeinsam etwas erstellt zu haben.



Meinen BFD absolviere ich bei SteigAuf e.V., welcher Reiten, Schulbegleitung und Nachmittagsbetreuung als Schwerpunkte bietet. Meine Aufgaben bestehen darin, vormittags Schulklassen und Kindergärten beim Reiten zu begleiten und nachmittags Kinder im Gemeindehaus zu betreuen.

Celeste Edel

ABENTEUERLUSTIGE SCHNITZELJAGD IN BEGLEITUNG EINES TIERGESTÜTZTEN ANGEBOTES

SteigAuf e. V.

Besonders schön war das Zusammenarbeiten der Klienten zu beobachten. Gemeinschaftlich entschieden sie sich für bestimmte Antworten und rätselten alle mit. Dabei war kein Platz für Langeweile.

Laura Möller

Zunächst startete mein Projekt mit einer Schnitzeljagd, welche vorwiegend Klienten mit wenig Teamfähigkeit sowie schüchterne Klienten ansprechen sollte. Denn das Lösen der Rätsel erforderte die Teamfähigkeit aller sowie das Auffangen der Ernüchterung bei Scheitern eines Rätsels. Im Laufe der Schnitzeljagd hat man den Klienten die Freude am Lösen der Rätsel angemerkt und die damit einhergehende Motivation. Das anschließende Picknick in Begleitung der Esel war der Höhepunkt und ein gelungenes Ende.

Ich bin bei SteigAuf e. V. als Unterstützung der tierpädagogischen Angebote.

SCHNITZELJAGD MIT ESEL-PICKNICK

SteigAuf e. V.

Laura Möllers und mein Projekt „Schnitzeljagd mit Esel-Picknick" war ein Angebot für die Kinder, die Teil der Nachmittagsbetreuung unserer Einsatzstelle sind. Die Kinder erwartete eine Schnitzeljagd durch das Dorf Meiningsen, in welchem die Nachmittagsbetreuung im Gemeindehaus stattfindet. Startpunkt war ebendieses. Von dort aus erwarteten die Kinder fünf verschiedene Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Die Aufgaben beinhalteten Wissensfragen über unsere Einsatzstelle, Rätsel, um den Ort der nächsten Aufgabe zu finden, und ein Suchspiel. Es hat uns großen Spaß gemacht, die Schnitzeljagd für die Kinder vorzubereiten.

Unsere Einsatzstelle SteigAuf e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, welcher neben einem Reitstall mit Reitunterricht und therapeutischen Reitangeboten auch eine Nachmittagsbetreuung, einen familienunterstützenden Dienst und Schulbegleitungen bietet.

Julia Stork

Es war sehr schön, zu sehen, wie gut die Kinder als Team zusammengearbeitet haben, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. Alle hatten großen Spaß an der Schnitzeljagd und haben sich sehr über das Picknick mit und bei den Eseln gefreut.

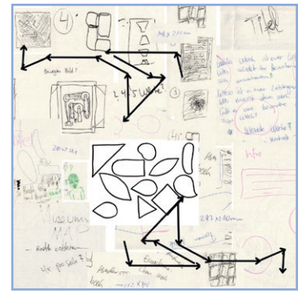
MUSEUMS MAP

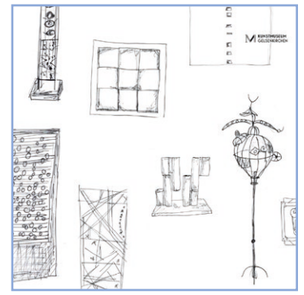
Jeder von uns ist bestimmt schon mal durch ein Museum gelaufen und hat keinen Zugang zu den Werken gefunden. Nach längerem Überlegen habe ich es mir zum Projekt gemacht, „Museums Maps" zu entwickeln, innerhalb welcher die Besucher:innen die Möglichkeit haben, das Museum auch ohne Führungen zu entdecken und Infos über die ausgestellten Kunstwerke zu bekommen. Mein Projekt besteht aus zwei unterschiedlichen Maps. Eine „Museums Map" für Kinder und Jugendliche, mit der die Besucher:innen die Kunstwerke auf spielerische Weise entdecken können. Und eine Map, in der die Mitarbeiter:innen ihre Lieblingskunstwerke vorstellen und die Besucher:innen das Team und die Werke kennenlernen können.

Amelie Preuß

Ich wollte unbedingt ein Projekt umsetzen, welches dem Museum erhalten bleiben kann, wenn mein FSJ vorbei ist. Mir hat es besonders viel Spaß gemacht, die Idee und das Design selbstständig zu verwirklichen. Ich bin sehr dankbar für die Wertschätzung und Unterstützung, die mein Projekt erhalten hat.

Meine Einsatzstelle ist das Kunstmuseum Gelsenkirchen. Innerhalb meines Jahres habe ich die Möglichkeit gehabt, in vielen Bereichen zu helfen, und viele Seiten des Museums kennengelernt. Neben der Kunstvermittlung gehörten auch die Verwaltung und die Arbeit mit der Sammlung zu meinem Arbeitsalltag.





Kunstmuseum Gelsenkirchen

ERSCHLIESSUNG DES BESTANDS DER BERUFSSCHULE TECKLENBURGER LAND IN IBBENBÜREN

Für mein Projekt habe ich verschiedene Akten, unter anderem Protokolle, Dokumentationen und Zeitungsausschnitte, einer Berufsschule in Ibbenbüren in einer Archivsoftware verzeichnet und anschließend ein Findbuch erstellt. Meine Aufgabe hierbei ist es gewesen, die einzelnen Dokumente „umzubetten", bedeutet, jegliche papierschädigenden Materialien zu entfernen. Unter anderem musste ich Büroklammern, Tackernadeln und Klarsichtfolien herausnehmen. Tackernadeln und Büroklammern werden mit der Zeit rostig und Klarsichtfolie enthält Weichmacher, welche das Papier ebenfalls schädigen. Anschließend habe ich die Dokumente in einer Archivsoftware nach Inhalt erschlossen und ein sogenanntes Findbuch erstellt.

Durch mein FSJ im Kreisarchiv Steinfurt konnte ich Abläufe wie die Übernahme, Bewertung und Erschließung von Akten in all ihren Einzelschritten lernen und auch in die Urkundenlehre einblicken. Dies hat mir zu einem Ausbildungsplatz im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen verholfen.

Matthias Heck

Das Kreisarchiv Steinfurt besteht seit dem Jahr 1989 und ist dem Amt für Kultur, Tourismus und Heimatpflege zugeordnet. Als „Ort des Wissens" übernimmt, verwahrt und erschließt es Akten der Ämter des Kreises, sowie Sammlungen und Nachlässe von Privatpersonen und Organisationen.

LIFE HOUSE NEWS – DIE ZEITSCHRIFT IM LIFE HOUSE

Life House Stemwede

Jo Malin Opitz

Bei meinem Projekt habe ich mich für die „Life House News“ entschieden. Diese Zeitschrift enthält Informationen über das Life House als ein Ort der Begegnungen und des Lernens, Neuigkeiten über das Life House, Infos über die Mitarbeitenden, eine Übersicht, was für Ereignisse in dem jeweiligen Monat anstehen. Außerdem beinhaltete die Zeitschrift auch Mal- und Bastelseiten mit Ideen und Ausmalbilder, Rätsel und ein Rezept zum Nachkochen. In jeder Ausgabe waren auch immer Fotos aus dem letzten Monat und ein Rückblick, welche Ausflüge und Aktionen stattgefunden haben. Bei der Zeitschrift hatten Jugendliche die Möglichkeit, sich einzubringen und die verschiedenen Seiten mitzugestalten.

Das Life House ist aus der Jugendarbeit des Vereins für Jugend, Freizeit und Kultur in Stemwede e.V. (JFK) hervorgegangen. Das an die Stemweder-Berg-Schule angrenzende Zentrum dient als Ort des kulturellen Zusammenkommens und Lernens für verschiedene Gruppen. Es werden auch Ferienspiele angeboten.

Ich habe für mein Projekt viele gute Reaktionen, gerade von Eltern, bekommen, da sie immer auf dem Laufenden waren, welche Aktionen, Ausflüge und Gruppen stattfinden. Da Jugendliche die Zeitschrift auch digital per QR-Code erhielten, gab es auch dort viele positive Rückmeldungen.

KOCHEN FÜR KINDER

Life House Stemwede

Das Projekt besteht aus einem wöchentlichen Kochangebot für 6- bis 12-Jährige. Jede Woche wird ein anderes Gericht gekocht. Vor dem Angebot wird alles Nötige frisch eingekauft und die Küche wird vorbereitet.

Das Projekt wird von den Kindern gut angenommen. Viele Kinder haben neue Zutaten und Gerichte kennengelernt. Zudem ist mir aufgefallen, dass viele Kinder sich wundern, wie man ihr Lieblingsgericht kocht.

Wenn die Kinder kommen, sprechen wir als Erstes über die Zutaten und wozu diese in dem Gericht gebraucht werden. Anschließend wird alles vorbereitet und das Gericht zubereitet. Nach dem Kochen essen wir gemeinsam und räumen die Küche auf. Zum Schluss bekommen die Kinder ein Rezept für ihr selbstgebasteltes Kochbuch.

Lea Reckmann

Das „Life House“ ist ein zentraler Anlaufpunkt für alle Einwohner*innen der Gemeinde Stemwede. Es ist Ort des kulturellen Zusammenkommens, Lernens und Dach für verschiedene Gruppen. Es werden Ferienspiele angeboten und an den Wochenenden gibt es ein buntes Angebot für alle Altersstufen.

„SUMMERTIME“ IN UNNA

Kreisstadt Unna – Bereich Kultur/zib-Zentrum für Information und Bildung

Im Rahmen der diesjährigen Summertime in Unna war ich für die Erstellung des 63-seitigen Programmheftes zuständig. Dieses enthält verschiedenste Kulturveranstaltungen in ganz Unna zwischen Mai und September. Neben der Erstellung einer Formatvorlage, der Kommunikation mit den Unnaer Kulturveranstalter*innen und der Zusammensetzung des Programmes war ich Ansprechpartner für den zuständigen Grafiker. Anschließend habe ich dafür gesorgt, dass das fertige Programmheft den Bürger*innen an den bekannten Auslagestellen und online zur Verfügung steht. Bei (Open-Air-)Veranstaltungen des Bereichs Kultur habe ich in der Vorbereitung und Durchführung unterstützt, sowie viel erlebt und gelernt.

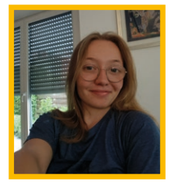
Pia Gschwentner

Zu den Aufgaben der Kreisstadt Unna gehört es, den Bürger*innen eine kulturelle Grundversorgung anzubieten. Es gibt vielfältige Angebote. Der Bereich Kultur fördert die kulturellen Institutionen, Vereine und Initiativen, die mit ihren Aktivitäten das kulturelle Leben in der Stadt gestalten.

Der Blick hinter die Kulissen von Veranstaltungen war für mich großartig, da ich nicht wusste, wie viel Organisation hinter einer Veranstaltung steckt. Insbesondere bei der Erstellung des Programmheftes konnte ich viel Neues lernen und so für meine berufliche Laufbahn wertvolle Erfahrungen sammeln.

EHRENAMTS- UND IDEENBÖRSE 2023

Über 40 Vereine, Organisationen und Initiativen präsentierten ein buntes, vielfältiges Angebot an ehrenamtlichen Engagements. An jeweils einem Stand ermöglichten die Vereine einen Einblick in ihr Ehrenamt. Ob DLRG, Sportverein oder Nachhilfe: Ehrenamtliches Engagement stärkt unsere Gesellschaft. Ziel war es, Interessierten einen direkten Austausch mit den Vereinen zu ermöglichen. Zudem wurde der Preis „Ehr-Win“ vom Bürgermeister für ein besonderes Engagement verliehen. Zur Planung gehörten nicht nur Organisation und Absprachen, sondern auch kreative Arbeit mit Social Media oder der Austausch mit einer Grafikerin für die Plakate – die Kombination der verschiedenen Tätigkeiten gefiel mir sehr.



Emilie Frieda Lieding

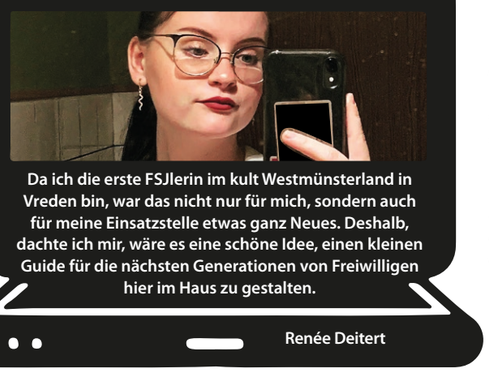
Für mich ist einmal mehr deutlich geworden: Ehrenamtliches Engagement ist super wichtig für den Zusammenhalt der Gesellschaft und sollte sich nicht nur im Hintergrund abspielen. Das Ehrenamt ist bunt, vielfältig und wunderbar!

Die Ehrenamtsagentur ist bei der vhs Unna-Fröndenberg-Holzwickede angegliedert. Aufgaben im Bereich Ehrenamt sind der Kontakt mit Ehrenamtlichen und Vereinen, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation der Events und die eigenständige Entwicklung neuer Projekte. Auch in der vhs konnte ich Ideen einbringen.

VHS Unna Fröndenberg Holzwickede

Kreis Borken – Kult Westmünsterland

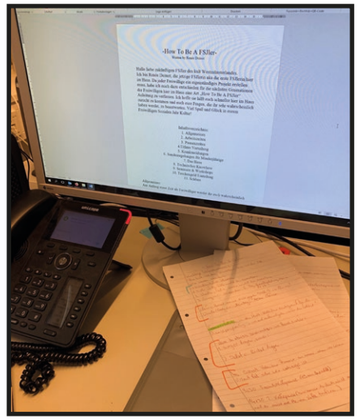
HOW TO BE A FSJLER



Da ich die erste FSJlerin im kult Westmünsterland in Vreden bin, war das nicht nur für mich, sondern auch für meine Einsatzstelle etwas ganz Neues. Deshalb, dachte ich mir, wäre es eine schöne Idee, einen kleinen Guide für die nächsten Generationen von Freiwilligen hier im Haus zu gestalten.

Renée Deitert

Ich arbeite im kult Westmünsterland in Vreden. Hier bin ich zuständig als Aushilfsguide in unserem Escaperoom, als Unterstützung bei der Digitalisierung unserer Sammlung, als Unterstützung bei Kindergeburtstagen und Workshops und als Unterstützung bei der Inventarisierung im Archiv.



Mein Projekt ist die „How To Be A FSJler"-Anleitung. In dieser Anleitung stellte ich eine Liste von Tipps und Tricks zusammen zu den Themen: Urlaubstage klug einteilen, wo man was im Haus findet, ohne fünf verschiedene Kollegen fragen zu müssen, wann und bei wem man sich krankmelden muss, wie man für die Seminare packt, wie man sich am besten die Arbeit einteilt und vieles mehr. Hiermit kann ich den nächsten Generationen hoffentlich einen guten Start in ihr FSJ schenken und ihnen ein bisschen die Angst vorm Ungewissen nehmen.

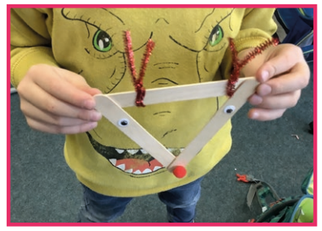
WEIHNACHTSBASTELN IN DER GRUNDSCHULE

St. Marien-Schule Vreden

Nia Streich

Leider konnte ich mein Projekt nicht selber ausführen, da ich durch eine Sportverletzung 6 Wochen ausfiel. Ich bedanke mich bei der Klassenlehrerin, dass sie nach Rücksprache für mich übernommen hat. Als ich wieder in die Schule kam, habe ich viel positives Feedback von ihr und den Kindern bekommen.

Mein Projekt bestand aus der Vorbereitung und Planung einer Kunststunde passend zu der weihnachtlichen Jahreszeit. Ich habe mithilfe verschiedener Materialien und Motive den Kindern die Möglichkeit gegeben, individuelle Tannenbaumanhänger zu basteln. Ich habe zwei Musterbeispiele als Orientierung vorgebastelt, den Kindern ansonsten aber so viel Freiheiten gegeben wie nur möglich. Dies waren zwei unterschiedliche Ideen, da ich auch Kinder miteinschließen wollte, die kein Weihnachten feiern. Zur Auswahl standen ein Tannenbaum, der frei geschmückt werden konnte, und ein Rentier, was beides aus Holzspießen gebastelt und anschließend dekoriert wurde.



Ich absolviere mein FSJ an der St. Marien-Schule in Vreden. Dort bin ich vormittags in der 1. oder 2. Klasse als Unterstützung der Lehrkraft. Am Nachmittag werde ich in der OGS (Offene Ganztagsschule) eingesetzt, wo gegessen, gespielt und Hausaufgaben gemacht werden.

KARNEVALSTANZ IN DER ST. MARIEN-SCHULE VREDEN

St. Marien-Schule Vreden

Ich arbeite an der St. Marien-Schule in Vreden. Dort bin ich vormittags in einer 1. Klasse tätig, wo ich die Lehrer im Unterricht unterstütze, den Kindern helfe, Fragen beantworte, und im Nachmittag bin ich in der OGS 2, in der ich mit den Kindern zu Mittag esse und anschließend spiele.

Tamy Terhechte

Eine Woche bevor Karneval in der Schule gefeiert wurde, habe ich mit ein paar Kindern aus der OGS 2 einen Karnevalstanz einstudiert. Zunächst einmal haben wir uns für ein Lied entschieden. Danach folgte auch schon die Choreografie. Ich habe mir im Vorfeld schon einige Schritte für das Lied ausgedacht. Trotzdem durften auch die Kinder ihre Ideen mit einbringen. Als dann die Choreografie fertig war, wurde viel geprobt. Zum Schluss haben wir den Tanz an Karneval, mit der passenden Verkleidung (als Cowboy), auf dem großen Schulhof vorgeführt. Alle anderen Kinder und Lehrer konnten mittanzen. Ich bin froh, dass mein Projekt so gut angekommen ist und die Kinder so viel Spaß hatten.

POPMUSIK, PUFFÄRMEL UND POLITISCHES ENGAGEMENT – DIE 80ER-JAHRE IM KREIS WARENDORF

Bei meinem Projekt handelt es sich um eine Ausstellung zu den 80er-Jahren im Kreis Warendorf und generell in der BRD. Dabei will ich sowohl einen geschichtlichen Einblick in die Zeit geben als auch das Gefühl der 80er aufgreifen. Besonders interessant fand ich es, das Bildmaterial zusammenzusuchen. Vor allem durch das Stöbern in alten Spiegel-Magazinen habe ich ein Feingefühl für dieses besondere Jahrzehnt erhalten. Meine Ausstellung behandelt verschiedene Themenbereiche, u.a. Popkultur, Atompolitik und Sport.

Meine Einsatzstelle ist das Kreisarchiv Warendorf. Wir sind sowohl für die Kreisüberlieferung als auch für das amtliche und private Schriftgut von 12 kreisangehörigen Städten und Gemeinden zuständig. Wir treten mit Führungen, eigenen Ausstellungen und auch auf Social Media an die Öffentlichkeit.

„Ich wollte nicht nur die üblichen Themen und Ereignisse der 80er-Jahre thematisieren. Dadurch hat sich mein Horizont noch erweitert."

Lena Eckernkemper

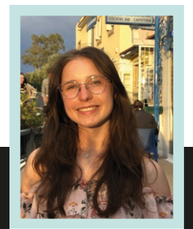
Kreis Warendorf – Kreisarchiv

AKTION LICHTBLICKE DRAHTESELTOUR

Radio K. W.

Die Aktion Lichtblicke hilft seit 25 Jahren Kindern und Jugendlichen aus dem Kreis Wesel mit Spenden. Bis heute konnten 86 Millionen Euro Spenden gesammelt werden. Deshalb wollen wir von Radio K. W. Danke sagen und geben 25.000 Euro an Vereine und Initiativen aus dem Kreis Wesel, die Kinder und Jugendliche unterstützen. Ich war beim Bewerbungsprozess mit dabei und habe mir ein Projekt herausgesucht, an das wir Geld spenden und das wir unterstützen wollen. Entschieden habe ich mich für die Drahteseltour der Johanniter aus Dinslaken. Die Johanniter fahren mit Kindern aus finanziell schwächeren Familien eine Woche lang mit dem Fahrrad durch den Niederrhein. Die Tour wird mit aus Spenden finanziert.

Ich bin tätig beim Radio K.W. in Wesel. Dort habe ich in allen Bereichen gearbeitet. Ich war in der Redaktion, als Moderatorin tätig, habe viele Texte geschrieben, war auf Presseterminen und habe viele Umfragen gemacht.



Nachdem klar war, die Drahteseltour will ich gerne unterstützen, habe ich mich auf den Weg zu den Johannitern aus Dinslaken gemacht und ihnen die tolle Nachricht überbracht, dass sie 3000 Euro gewonnen haben. Die Reaktion war natürlich toll. Mit Fotos und O-Tönen habe ich Beiträge erstellt.

Muriel van der Linde

PROJEKTWOCHE ZUM THEMA „NACHHALTIGKEIT“

Während der Projektwoche an meiner Grundschule im Sinne der Nachhaltigkeit hatte ich meine eigene Gruppe zum Thema „Müll und Müllvermeidung“. Mit 16 Kindern im Alter von 6 bis 9 Jahren entdeckte ich in dieser Woche alles rund um das Thema Müll, Recycling und Mülltrennung, mit dem Ziel, Müllsuperheld*innen zu werden. Wir stellten aus alten PET-Flaschen Blumentöpfe her, sammelten Müll und besuchten einen Unverpacktladen. Die Woche sorgte bei allen für viel Begeisterung.

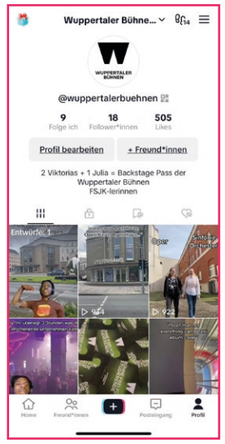
Städtische Gemeinschaftsgrundschule Kruppstraße – OGS Kruppstraße

Ich habe mein FSJ an der Gemeinschaftsgrundschule Kruppstraße absolviert. Vormittags habe ich im Unterricht ausgeholfen und Ausflüge begleitet. Mittags unterstützte ich die Betreuung mit Aufsichten, Hausaufgabenbetreuung und zuletzt auch einer eigenen AG.

Amelie Hackenbroich

TIKTOK-ACCOUNT FÜR DIE WUPPERTALER BÜHNEN

Wir FSJlerinnen der Wuppertaler Bühnen haben uns für das Projekt eines eigenen TikTok-Accounts entschieden, weil diese Social-Media-Plattform hier bisher nicht genutzt wurde. Da jedoch viele Jugendliche diese täglich nutzen, hielten wir es für sinnvoll, das Haus auch hier zu repräsentieren und die Sparten Oper, Schauspiel und Sinfonieorchester dieser Zielgruppe näherzubringen. Auf diesem Account haben wir regelmäßig Backstagevideos, Angebote der Bühnen und aktuelle Trends hochgeladen. Vor allem die Ideenfindung der Videoinhalte und die gemeinsame Umsetzung haben uns besonders große Freude bereitet.



„Während wir die Videos gedreht haben, sind viele lustige Outtakes entstanden, wodurch wir immer was zu lachen hatten. Durch die Umsetzung der verschiedenen Videos haben wir viele Orte inner- und außerhalb des Hauses erkundet.“

Julia Elisabeth Braun
Viktoria Katharina Bergmann
Viktoria Danecki

Wir machen unser FSJ bei den Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH. Julia ist beim Sinfonieorchester (Marketing, Education, Notenbibliothek), Viktoria B. arbeitet in der Oper (Marketing, Dramaturgie) und Viktoria D. im Schauspiel (Marketing, Theaterpädagogik).

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH

KUNST UND KUCHEN

„Kunst und Kuchen“ war eine zweiteilige Veranstaltung. Kern des Projekts war es, für 10 Teilnehmer:innen aus unterschiedlichen Generationen und Kontexten einen Austausch zu dem Stück „Palermo Palermo“ von Pina Bausch zu ermöglichen. Der erste Teil des Projekts („Kunst“) bestand aus einem gemeinsamen Besuch der Vorstellung „Palermo Palermo“ des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch im Opernhaus in Wuppertal. Am darauffolgenden Mittag startete der zweite Teil: In zwei kreativen und interaktiven Formaten konnten sich die Teilnehmenden zum Vorstellungserlebnis austauschen, natürlich mit „Kuchen“ und Kaffee in der Nachbarschaftsetage im BOB Campus in Wuppertal-Oberbarmen.

Pina Bausch Foundation

Die Pina Bausch Foundation sitzt in Wuppertal. Nach ihrer Gründung 2009 trägt sie mit verschiedenen Projekten das künstlerische Erbe von Pina Bausch in die Zukunft. Mein FSJ liegt hier schwerpunktmäßig im Bereich Vermittlung und Bildungskooperationen.

Leo Hartmann

„Besonders interessant fand ich, dem Austausch der Teilnehmenden zu lauschen und die vielen Erfahrungen und Emotionen mitzubekommen, welche das Stück ausgelöst hat.

„Eine sehr schöne Möglichkeit, seine offenen Fragen zu stellen und sie im Miteinander zu beantworten.“
Feedback einer Teilnehmerin

RÜCKBLICK AUF 15 JAHRE JUNIOR UNI WUPPERTAL

Junior Uni gGmbH

In diesem Jahr feiert die Junior Uni ihren 15. Geburtstag. Anlässlich des 15-jährigen Bestehens bietet mein Projekt die Möglichkeit, auf die vergangenen Jahre zurückzublicken und zu erfahren, was alles in und um die Junior Uni herum passiert ist. Die Junior Uni hat in der Westdeutschen Zeitung eine eigene Rubrik, die „Junior Zeit", welche einmal pro Woche erscheint. Im Rahmen des Geburtstages verfasse ich Artikel über besondere Veranstaltungen und Ereignisse sowie Highlights aus den vergangenen Jahren. Nach der Recherche und dem Zusammensuchen von verschiedensten Quellen geht es an das Schreiben der Artikel. Pro Monat erscheint dann ein Artikel in der Junior-Uni-Rubrik in der Westdeutschen Zeitung.

Meine Einsatzstelle ist die Junior Uni Wuppertal - eine außerschulische Bildungseinrichtung für alle Kinder und Jugendlichen von 4 bis 20 Jahren. Es gibt verschiedene praxisnahe Kurse in unterschiedlichen Fachbereichen. Ich unterstütze die Öffentlichkeitsarbeit und die Fachkoordination.

„Die Texte von Birte Janssen waren für unser Medienhaus ein Gewinn, weil sie unserer ohnehin sinnvollen Zusammenarbeit von Journalismus und Wissenschaft vor dem Leser noch mehr Gewicht gegeben haben."

Olaf Kupfer, Stellvertretender Chefredakteur der Westdeutschen Zeitung

Birte Janssen

FERIENWORKSHOP: „EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE"

Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater e. V.

Da wir im Winter das Theaterstück „Eine Woche voller SAMStage" aufgeführt haben, habe ich im Zuge meiner Regieassistenz und im Rahmen meines Projekts in dem zugehörigen Ferienkurs hospitiert. Die Kinder haben künstlerisch die Frage beantwortet, wie ein Sams aussehen würde, wenn sie es erfunden hätten. Im Buch ist das Sams ein Wesen mit einer Rüsselnase, blauen Punkten und einem runden Bauch. Die blauen Punkte sind sogenannte Wunschpunkte, mit denen ein Wunsch in Erfüllung gehen kann. Bei den Kindern sah das Sams zum Teil aus wie ein Geist oder wie ein Superheld … Wir haben zusammen mit den Kindern verschiedene Szenen erarbeitet und die verschiedenen Charaktere besprochen.

Ich mache meinen Bundesfreiwilligendienst am Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater und habe die Möglichkeit, in allen Bereichen zu arbeiten. Von Regieassistenzen über Bühnenbildbau, Requisite, Theaterpädagogik bis zur Arbeit im Büro war alles mit dabei.

„Die Arbeit am Theater war eine Zeit voller neuer Erfahrungen und Ereignisse, an die ich noch oft zurückdenken werde."

Lena Marie Schmidtke

IMPRESSUM

Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur NRW e.V.
Alte Bahnhofstr. 198/200
44892 Bochum
Telefon: 0234 28 60 41

E-Mail: info (at) arbeit-bildung-kultur.de
Internet: www.arbeit-bildung-kultur.de

Vereinsregister: 14 VR 3082 Amtsgericht Bochum
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:
Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur NRW e.V.

INHALTSVERZEICHNIS DER PROJEKTE NACH NAMEN DER FREIWILLIGEN

In Deutschland können alle Menschen, egal wie alt sie sind und egal woher sie kommen, einen Freiwilligendienst machen. Die Hauptsache ist, dass Sie Lust haben, in einer Einrichtung im Bereich Kultur und Bildung einige Zeit lang mitzuarbeiten.

Weitere Infos hier: *www. fsjkultur.nrw*

Ahlers, Anna, Düsseldorf 32
Anacker, Esther, Duisburg 31
Ates, Cané, Schwelm 77
Austermeier, Jonas, Gütersloh 43
Babeliowsky, Berenike, Dormagen 23
Bandt, Marie, Lüdenscheid 63
Barbulescu, David, Bonn 16
Bargmann, Mattis, Ibbenbüren 52
Basteck, Jana, Soest 79
Beck, Moritz, Bottrop 19
Becker, Tobias, Essen 38
Berghaus, Marlene, Bochum 14
Bergmann, Tim, Gladbeck 42
Bergmann, Viktoria Katharina, Wuppertal 86
Birkenfeld, Lilith, Hamm 46
Birth, Paulina, Krefeld 59
Boeken, Melina, Düsseldorf 33
Boichuk, Yuliia, Rheda-Wiedenbrück 76
Bollmann, Anna, Duisburg 31
Bonorden, Anna, Dortmund 24
Borkowski, Natascha, Heiligenhaus 48
Braun, Julia Elisabeth, Wuppertal 86
Breiter, Noah, Köln 53
Breulmann, Leonie, Steinfurt 40
Broeker, Anna, Greven 43
Campodonico, Ruben Fortunato Josef, Bergisch-Gladbach 10
Casper, Jan, Köln 54
Cipa, Jana Maria, Bottrop 19
Danecki, Viktoria, Wuppertal 86
da Silva Amaral, Rosa Sofia, Bonn 17
Deitert, Renée, Vreden 84
Denizer, Marlon, Köln 54
Doehring, Jannis, Bochum 14
Dönmez, Hakan, Monheim am Rhein 66
Dramburg, Julia, Münster 68
Dülberg, Lea, Detmold 21
Eckernkemper, Lena, Warendorf 85
Edel, Celeste, Soest 79
Elpers, Ina, Ahaus 8
Erdogan, Berkan-Yilmaz, Bielefeld 11
Erkens, Sophie, Aachen 6
Eske, Hannah, Neuss 70
Ewers, Teresa, Dortmund 24
Faria da Cunha, Pia, Beverungen 11
Gärtner, Paula, Bonn 17
Gibson, John, Neuenkirchen 70
Giese, Angelique, Lüdenscheid 63
Gluch, Mathis, Köln 55
Gnodtke, Emily, Monheim an Rhein 67
Gouders, Ronja, Bochum 15
Greffrath, Lina Madita, Düsseldorf 33
Greve, Luise Florentine, Köln 55
Grünke, Michelle, Gütersloh 44
Gschwentner, Pia, Unna 83
Haas, Julian, Köln 56
Hackenbroich, Amelie, Wuppertal 87
Hagenbrock, Katja, Gütersloh 44
Hannemann, Franka Katharina, Köln 56
Hansel, Elisa, Pulheim 74
Hartmann, Leo, Wuppertal 87
Heck, Matthias, Steinfurt 81
Hendan, Marla, Dortmund 25
Hendricks, Marie-Elisabeth, Jüchen 53
Henke, Sophia, Düsseldorf 34
Hennig, Lea Marie, Leverkusen 61
Henning, Milea, Dortmund 26
Henz, Aaron, Aachen 6
Hoffmann, Katja, Meschede 64
Hoppe, Marvin, Duisburg 32
Horenkamp, Inga, Büren-Wewelsburg 20
Horn, Svea, Bielefeld 12
Horst, Marlene, Bocholt 13
Hu, Beiye, Hamm 46
Huber, Emma Katharina, Langenfeld 60
Hummel, Lena, Ibbenbüren 52
Hütte, Ilka, Bochum 16
Ilge, Xenia Joyce, Düsseldorf 34
Janssen, Birte, Wuppertal 88
Janus, Amelie, Monheim am Rhein 67
Joest, Jil Alicia, Köln 57
Kaspers, Smilla, Krefeld 59
Kassing, Lisa, Schwerte 78
Kathöfer, Sebastian, Rheda-Wiedenbrück 75
Kavanek, Anastasia, Minden 64
Kißel, Carmelina, Bochum 15
Klementz, Angelina Sara-Maria, Gelsenkirchen 40
Knischewski, Marco, Dortmund 25
Knott, Julia, Düsseldorf 35
Knott, Miriam, Monheim am Rhein 67
Knust, Paul, Herne 50
Könighaus, Eva, Rheda-Wiedenbrück 76
Koitka, Leonie, Gütersloh 45
Kolb, Jelka, Düsseldorf 35
Konze, Sophia, Bonn 17
Krall, Erik, Heinsberg 49
Kühn, Jana Violetta, Aachen 7
Lambert, Anne, Köln 57
Langer, Leonie, Remscheid 75
Lechtenbörger, Anna, Dortmund 26
Lehmann, Jennifer Sofie, Hamm 47
Lehnert, Marie-Chantal, Dortmund 26
Lenger, Lotte, Düsseldorf 35
Lewik, Chantal, Dortmund 27
Lieding, Emilie Frieda, Unna 83
Lüking, Silas, Münster 68
Lunckhausen, Flint, Langenfeld 61
Mathews, Sophie, Paderborn 73
Meinert, Jasmin, Köln 57
Miegel, Elena, Havixbeck 47
Minten, Lina, Krefeld 60
Möhring, Lotte, Minden 65
Möller, Laura, Soest 80
Müller, Tom, Dinslaken 22
Müller, Kira Marie, Gevelsberg 42
Münten, Anna-Maria, Neuss 71
Neunheuser, Malte, Bonn 18
Nilsson Svea, Oberhausen 72
Noell, Louisa, Bergisch Gladbach 9
Ochotta, Sonja, Krefeld 60
Ötting, Emil, Minden 65
Opitz, Jo Malin, Stemwede 82
Pabel, Lucia Gwen, Essen 38
Padberg, Tirzah, Meschede 64
Page, Sophia, Altena 9
Philipp, Ben, Aachen 7
Pohl, Luisa, Recklinghausen 74
Pohlenz, Lisanne, Heek-Nienborg 48
Pohlmann, Finn, Herford 51
Preuß, Amelie, Gelsenkirchen 81
Reckmann, Lea, Stemwede 82
Reifenhäuser, Anna, Leverkusen 62
Reinke Nele, Düsseldorf 34
Remitz, Emma, Düsseldorf 36
Renfordt, Tessa, Dortmund 27
Richter, Lydia, Düsseldorf 36
Sandmann, Leoni, Detmold 21
Schicks, Mia, Bonn 18
Schildhauer, Alisha, Siegen 78
Schleichert, Janna, Hagen 45
Schmidtke, Lena Marie, Wuppertal 88
Scholten, Mara, Detmold 22
Schönauer, Theresa, Engelskirchen 37
Schönberner, Leon, Aachen 8
Schroeder-Finckh, Sirha, Düsseldorf 37
Schröer, Kim, Gelsenkirchen 41
Schubert, Emmely Louisa, Königwinter 59
Schubert, Elisa, Minden 66
Schürholz, Caitlin Amy, Königswinter 59
Schulte, Joline, Brakel Kreis Höxter 20
Schwalb, Marlene, Dortmund 28
Schwartz, Yael, Heimbach 49
Segbers, Meret, Heek-Nienborg/Schöpingen 77
Sehlke, Theresa, Dortmund 28
Sikora, Zoe, Neuss 71
Sosatzki, Anna, Bocholt 13
Stahlbaum, Matti, Essen 39
Stork, Julia, Soest 80
Streffing, Finn, Herford 51
Streich, Nia, Vreden 84
Stührenberg, Johanna Sabeth, Neuss 72
Terhechte, Tamy, Vreden 85
Thoma, Hannah, Köln 58
Thunack, Caria, Dortmund 29
Tietje, Fabius, Dortmund 29
Tillmann, Felix Maximilian, Dortmund 30
Tinnefeld, Aileen, Dinslaken 23
Umpelby, Kenneth, Essen 39
van der Linden, Muriel, Wesel 36
Vollmer, Josua Filip, Dortmund 30
Wagner, Marie, Bielefeld 12
Wagner, Sarah, Münster 69
Warland, Alexander, Köln 58
Weidenheimer, Selina, Gelsenkirchen 41
Werning, Sophie, Münster 69
Westermann, Martha, Leverkusen 62
Wiegand, Rae, Bergisch-Gladbach 10
Zielinski, Nina, Oberhausen 73
Zout, Anna, Köln 58

Freiwilligendienste
Kultur und Bildung

FREIWILLIGE BEWEGEN NRW

2022-2023 168 Kulturprojekte

168 Kulturprojekte

Weitere Informationen
finden sich unter
www.fsjkultur.nrw

Kontaktmöglichkeit
Telefon: 0234.28 60 41
E-Mail: info@fsjkultur.nrw

FSJ Kultur
Freiwilligendienst

Träger für NRW

Landesarbeitsgemeinschaft
Arbeit Bildung Kultur NRW e.V.

in Kooperation mit der

LKJ Landesvereinigung
Kulturelle Jugendarbeit
NRW e.V.

Ein Programm der

bkj Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.

Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt vom

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen